Nr. 149. XVII. Jahrgang. Auflage 100000 täglich. Sonnabend, 5. Juni 1909.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 3897. Expedition Nr. 4571, Verlag 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für das Ausland 40 Pf. Tabellensatz 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühren 20 Pf. Inserate von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Inseraten unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Ausland nehmen Inserate zu Originalpreisen und -rabatten an.

Abonnement:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., pro Quartal 1,80 Mk. frei Haus, durch unsre Provinz-Filialen monatlich 65 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage „Illustrierte Neueste" oder mit der Beilage „Dresdner Fliegende Blätter" je 15 Pf. pro Monat mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illust. Neueste" monatl. 94 Pf., pro Quart. 2,82 Mk.
„ B ohne Illust. Beilage „ 69 „ „ „ 2,06 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1,66 Kr., pro Quart. 4,99 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1,41 „ „ „ 4,23 „
Nach dem Auslande per Kreuzb. pr. Woche 1 Mk. Eing.-Komm. 10 Pf.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten. Roman siehe Seiten 11 und 12. Kirchennachrichten Seite 9.

Zweikaiserzusammenkunft.

Wieder einmal bestätigt sich ein Bismarckwort: „Von Berlin nach Petersburg ist der Weg allemal kürzer als von irgendeiner andern Kapitale nach der russischen Hauptstadt." Dieser Satz gilt natürlich auch umgekehrt, und die Engländer, die schon glauben, nach den letzten Balkanereignissen Rußland in der Tasche zu haben, müssen sich nun zu ihrer großen Enttäuschung davon überzeugen. Was hat die Preßhetze der letzten Monate gegen Deutschland gefruchtet? Trotzdem uns die „Nowoje Wremja", deren enge Beziehungen zu gewissen Meinungsmachern an der Themse längst bekannt sind, fast auf eigene Faust den Krieg erklärt hatte, empfindet doch der Zar, bevor er mit andern Herrschern zusammenkommt, das Bedürfnis, sich mit dem Deutschen Kaiser auszusprechen. Es ist natürlich nicht ohne Absicht geschehen, daß in der halbamtlichen Ankündigung von deutscher Seite bezüglich der bevorstehenden Zweikaiserbegegnung ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß Kaiser Wilhelm dabei einer Einladung des Kaisers von Rußland folgen wird. Das ist bedeutsam und für uns im höchsten Maße erfreulich. Nicht wir laufen Rußland nach, nicht wir bitten beim Zaren um gut Wetter und gleichsam um Vergebung für unsre feste Bündnistreue gegenüber Oesterreich-Ungarn. Der Zar ist es vielmehr, der allen panslawistisch-englischen Hetzereien zum Trotz die seit Reval recht locker gewordenen Fäden, die beide Kaiserreiche verbinden, wieder fester zu knüpfen versuchen will. Daß er dabei auf deutscher Seite alles Entgegenkommen finden wird, das mit unsern Bündnispflichten irgend vereinbar ist, bedarf keiner weiteren Hervorhebung. Diesseits ist man stets bereit, auch mit dem benachbarten Rußland in den besten und freundschaftlichsten Beziehungen zu leben.

Ein volles Jahrhundert geschichtlicher Entwicklung lehrt, daß die Interessen Deutschland-Preußens und Rußlands überall nebeneinander bestehen können, ja, daß es sowohl auf wirtschaftlichem wie auf politischem Gebiete bestimmte Interessen gibt, die von beiden Nachbarmächten in gleichem Maße gewahrt und gepflegt werden können, müssen. Diese Erkenntnis, die in Deutschland, abgesehen von ganz vereinzelten, politisch kaum in Betracht kommenden Gruppen, fast Gemeingut ist, wird in Rußland freilich oft genug und nicht immer ohne Erfolg bekämpft. Sie bricht sich aber bei den Regierenden auch dort nach vorübergehenden Schwankungen stets Bahn und ist augenscheinlich auch beim Zaren zu neuen Ehren gekommen. Er trägt denn doch schließlich Bedenken, sich den neuen, noch wenig erprobten englischen Freunden vollends in die Arme zu werfen, und hält es für nützlicher und weiser, den Draht mit Berlin nicht abreißen zu lassen.

Darin begegnet er sich mit den verantwortlichen Leitern der deutschen Politik. Diese bleiben trotz aller mitunter sehr wenig ermutigenden Erfahrung fortgesetzt bemüht, die Beziehungen des Deutschen Reiches zu Rußland von ernsten und dauernden Trübungen freizuhalten und solche, die ohne ihr Verschulden entstehen, nach Möglichkeit zu beseitigen. Sie leitet dabei die schon von Bismarck vertretene Anschauung, daß es zwischen Deutschland und Rußland keine Gegensätze geben könne, die nicht bei einigem gegenseitigen guten Willen überbrückbar seien.

Die hohe politische Bedeutung dieser Herrscherbegegnung ist unverkennbar und wird wohl nirgends abgestritten werden können. Freilich haben wir es uns längst abgewöhnt, derartige Ereignisse zu überschätzen. Davor bewahren uns die Erfahrungen der Neuzeit. Wie häufig kommen jetzt die Monarchen und ihre Minister zusammen, tauschen Freundschaftsbeteuerungen miteinander aus und trennen sich unter den Jubelhymnen der beiderseitigen Offiziösen. Hinterher ist aber meist alles beim Alten geblieben, und wenn die Feststimmung nur zu bald sich verflüchtigt hat, beginnen die Hetzereien von neuem. Man denke nur an den Berliner Besuch König Eduards und dessen Folgen. Wir glauben daher auch keinen Augenblick, daß die bevorstehende Kaiserbegegnung eine neue Aera turmhoher Freundschaft zwischen Deutschland und Rußland heraufführen wird, wünschen dies auch nicht, da sie nur auf Kosten Oesterreichs zu erkaufen wäre. Immerhin zeigt die Einladung des Zaren an den Deutschen Kaiser, daß das offizielle Rußland noch weit entfernt ist von jener Politik grundsätzlicher Deutschfeindlichkeit, die die „Nowoje Wremja" nicht müde wird, zu befürworten.

Theodor Barth †.

Enttäuscht, verbittert, vor der Zeit körperlich gebrochen, ist Theodor Barth, kaum 60 Jahre alt, einer tückischen inneren Krankheit erlegen. Wer ihn nur aus der letzten Periode seiner politischen Tätigkeit kannte, wird ihm nicht gerecht zu werden vermögen. Wer ihn in seiner parlamentarischen und journalistischen Glanzzeit näher zu beobachten Gelegenheit hatte, wird ihn als einen ungewöhnlich begabten und kenntnisreichen Redner und Schriftsteller zu würdigen wissen. Er besaß die seltene Gabe, ebenso formvollendet und packend zu sprechen wie zu schreiben. Seine politischen Aufsätze waren stilistische Meisterwerke und gewährten auch dem verständnisvollen Gegner einen hohen ästhetischen Genuß. Deshalb mußte man mit Bedauern diesen glänzenden Geist immer mehr auf Abwege geraten sehen, wo er immer mehr vereinsamte und die Fühlung mit breiteren Volksschichten verlor. Das war um so bedauerlicher, als er ursprünglich ganz das Zeug dazu besaß, auf die Massen zu wirken und sie für seine Gedanken und Ziele zu gewinnen. Er hätte ein Volkstribun in des Wortes bester Bedeutung werden können, mindestens aber Eugen Richters Nachfolger als Führer der Freisinnigen. Anstatt dessen geriet er immer mehr in eine einseitige Richtung, die ihn von seinen früheren Freunden und Gesinnungsgenossen entfernte, ihn zu dem erbittertsten Gegner der Partei machte, der er vordem selbst angehörte.

Eugen Richters Nachfolger. Nur wenige werden heute wissen, daß ihn einst die innigste Freundschaft mit dem Vertreter für Hagen verband, der recht eigentlich sein parlamentarischer Lehrmeister gewesen ist. Als ihn im Jahre 1881 zum ersten Male der Wahlkreis Koburg-Gotha in den deutschen Reichstag entsandte, schloß sich der damals Zweiunddreißigjährige eng an Eugen Richter an, der ihm mit väterlicher Zuneigung entgegenkam, obwohl Theodor Barth in die Liberale Vereinigung eintrat. Man sah beide auch außerhalb des Parlaments fast ständig beisammen. Richter hatte den jüngeren Gewossen ganz in sein sonst so verschlossenes Herz geschlossen und war förmlich stolz auf dessen wachsende parlamentarische Erfolge. Wenn Barth von der Reichstagstribüne herab sprach, hatte er keinen aufmerksameren und empfänglicheren Zuhörer als Eugen Richter. Wesentlich dieser persönlichen Freundschaft entsprang im März 1884 die Vereinigung der beiden liberalen Gruppen zu der großen Deutsch-freisinnigen Partei, der neben Richter und Barth hervorragende Parlamentarier wie Rickert, Bamberger, Hänel und andre Leuchten des damaligen Liberalismus angehörten. Die Militärfrage war es, die einen Keil in diese hoffnungsreiche Vereinigung trieb und zur abermaligen Trennung der Freunde führte. Dr. Barth schlug sich mit Rickert und Bamberger zu der kleineren Freisinnigen Vereinigung und seitdem bestand zwischen ihm und Eugen Richter eine Todfeindschaft, die sich auf die Freisinnige Volkspartei und später auf die Freisinnigen überhaupt übertrug. Im Jahre 1901 wurde er zum letzten Male vom Wahlkreise Wittenberg in den Reichstag gewählt. Aber seine Rolle war, je mehr er mit einigen persönlichen Gesinnungsgenossen, zu denen auch Friedrich Naumann und andre National-Soziale gehörten, nach links gravitierte, ausgespielt. Die Reichstagswahlen von 1903 brachten ihm und seinen näheren Freunden schwere Niederlagen, die sich, nachdem inzwischen die National-soziale Partei zur Freisinnigen Vereinigung übergegangen war, nach der Reichstagsauflösung vom 13. Dezember 1907 noch erheblich vergrößerten. Nun geriet Dr. Barth mit den Seinen immer mehr in einen offenen Gegensatz zur Freisinnigen Vereinigung, aus der er mit einer kleinen Gruppe ihm noch treu gebliebener Anhänger im Februar 1908 ausschied, um die neue Demokratische Vereinigung zu begründen, die mit ihm nicht nur ihren Führer und ihre beste agitatorische Kraft, sondern auch ihre eigentliche geistige Potenz verloren hat.

Dr. Barth hinterläßt auch bei seinen politischen Gegnern das beste Andenken. Niemand wird seine persönliche Selbstlosigkeit und Ehrenhaftigkeit verkennen, seinem hohen Idealismus, mochte er auch in die Irre führen, die gebührende Achtung versagen. Mit aufrichtiger Teilnahme steht man an der Bahre eines Mannes, der so reich begabt war und doch nur bittere Enttäuschungen erlebt hat.

Evangelisch-sozialer Kongreß.

sh. **Heilbronn**, 3. Juni.

Der Evangelisch-soziale **Kongreß** führte heute seine Beratungen zu Ende. Am Schluß seiner gestrigen Nachmittagssitzung sprach im Anschluß an die Debatte über „Luxus und Sparsamkeit" Lic. Schneemelcher-Berlin über:

„Die geistigen Strömungen in der deutschen Gewerkschaftsbewegung."

Der Redner führte aus: Die Gewerkschaftsbewegung habe die Hoffnungen, die allgemein auf sie gesetzt wurden, insofern getäuscht, als sie eine Vermehrung der Sozialdemokratie nicht habe verhindern können. Immerhin sei die wirtschaftliche selbständige Vertretung der Interessen der Arbeiter eine unbedingte Notwendigkeit. Die gelben Gewerkschaften und die vaterländischen Arbeitervereine seien, auch vom christlichen Standpunkte aus, zu verwerfen. Sie wollen den Arbeiter durch Hunger mürbe machen. Freie Gewerkschaften sind von der Sozialdemokratie nach dem Worte eines Gewerkschaftlers „Partei und Gewerkschaften sind eins" auch in Wirklichkeit nicht zu trennen. Aus diesem Grunde kann man es den christlichen Arbeitern nicht verdenken, daß sie besondere Organisationen für sich geschaffen haben. Anderseits kann man es Leuten, die in diese Organisationen nicht gehen wollen, auch nicht verwehren, andre berufliche Organisationen zu gründen, und Gegengründungen gegen diese von christlicher Seite wieder wären nur Quertreibereien. In der Debatte ergriff nochmals Staatssekretär a. D. Graf Posadowsky das Wort. Er nahm Bezug auf die angebliche Aeußerung eines westfälischen Großindustriellen, daß die christlichen Gewerkschaften noch viel schlimmer seien als die Sozialdemokraten, und erklärte, dies sei die Meinung jener Leute, die die Berechtigung einer Arbeiterbewegung überhaupt bestreiten. In der Sozialdemokratie und den mit ihr zusammenhängenden Gewerkschaften ist der Kampf gegen die Monarchie ein großer Fehler. Die Praxis beweist, daß am meisten für die Arbeiter in von Monarchen beherrschten Ländern gesichtet. Länder mit andrer Staatsform verfallen leicht der Gefahr, daß eine Partei an die Spitze kommt. Auch die kollektivistische Idee des Sozialismus ist undurchführbar, denn die Menschen sind keine Engel. Um den Bestrebungen der Sozialdemokratie Abbruch zu tun, müssen wir die christliche Gewerkschaftsbewegung mit allen Mitteln unterstützen.

Koalitionsfreiheit und persönliche Freiheit.

Das Korreferat erstattete Pfarrer Lic. Traub-Dortmund. Er kam zunächst auf den Zusammenhang der christlichen Gewerkschaften mit der Partei der Christlich-Sozialen zu sprechen und erklärte: Es muß einmal mit ruhigem Ernste gesagt werden, welche Verwirrung die Christlich-Sozialen und die kirchlich-soziale Bewegung in der Oeffentlichkeit dadurch angerichtet haben, daß sie sehr oft so arbeiteten, als ob auf evangelischem Gebiete rechtmäßige Arbeit eigentlich nur von hier aus gemacht werde. Die Sozialtheoretiker haben sich nun die Frage vorzulegen, was der Name christlich eigentlich besagen soll. Er richtet sich gegen die freien Gewerkschaften, weil sie sozialdemokratisch, und gegen die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine, weil sie liberal empfinden. Obgleich damit politische Parteigruppierungen genannt sind, soll doch durch den Namen zugleich die Weltanschauung dieser andern Gewerkvereine als unchristlich bezeichnet werden. Das ist ein bedenkliches Verfahren. Die Sozialdemokratie bekämpft die Christlichen mit allen Mitteln. Und die Christlichen mit dem gleichen sog. Terrorismus die Sozialdemokratie. Streiks werden von allen Gruppen mit derselben Solidarität geführt. Alle drei Gewerkschaften kämpfen gegen die „gelben" Gewerkschaften, und die Sprache, die gegen das Unternehmertum bzw. das Kapital geführt wird, ist doch nur in Nuancen verschieden. Das Wort christlich als Unterscheidungszeichen erscheint uns daher nicht vollberechtigt. Redner schloß: Es mögen manche Mängel bei den freien Gewerkschaften und den Hirsch-Dunckerschen vorhanden sein: ein Anlaß, eine neue antisozialdemokratische Gewerkschaft auf neutraler Grundlage zu gründen, lag nicht vor. Von hier aus gewinnt die Vermutung neue Nahrung, daß es sich eben nicht bloß um eine neutrale Gewerkschaft handeln solle. Wir wünschen, daß bald eine Zeit kommen möge, in der andre Fragen sich in den Vordergrund drängen, vor allem die Frage der Stellung der gewerkschaftlichen Organisationen im Kulturleben überhaupt. Nicht der unorganisierte, sondern der organisierte Arbeiterstand wird kulturell in die Höhe steigen. Ohne volle Koalitionsfreiheit wird das nicht möglich sein. Seine Sache ist es dann, in dieser Freiheit die Macht zu erringen, die das größte Geschenk der menschlichen Natur ist: Gewissenhaftigkeit. Koalitionsfreiheit und persönliche Freiheit sind für uns unentbehrliche Kräfte. Nur der Freie ist ver-

New-Yorker Brief.

New-York, 24. Mai.

Im Winter werden die Kohlen teuer, im Sommer das Eis. Das mag wohl in der ganzen Welt so sein, wo man im Winter mehr Kohlen und im Sommer mehr Eis braucht. Die Wirtschaftspolitiker führen die Erscheinung auf das Gesetz von Angebot und Nachfrage zurück. Die Wirtschaftspolitiker sollen sich ihr Lehrgeld wiedergeben lassen. Das Brot und das Fleisch sind im ganzen Jahre teuer. Ist daran vielleicht auch das Gesetz von Angebot und Nachfrage schuld? Und jetzt wird das Brot noch teurer. Auch Angebot und Nachfrage? Die Herren Wirtschaftspolitiker sollen sich belehren lassen: Die Kohlenpreise macht der Kohlentrust, die Eispreise der Eistrust, die Fleischpreise der Fleischtrust und die Brotpreise der Mehltrust. Und was der Mehltrust nicht auf seinem Gewissen hat, das machen die Bäckergesellen mit ihrem Streik.

Gegen das übliche Steigen der Kohlenpreise kann sich schließlich schützen, wer Geld und einen Keller hat. Ist das eine, leider, überall auf Erden eine Seltenheit, so ist's das andre hierzulande noch mehr; 999 Familien aus 1000 haben keinen Keller. Keller und Boden sind in den Häusern hier unbekannte Begriffe. Die Wäsche wird, soweit überhaupt im Hause gewaschen wird, auf dem Dach oder zum Aerger des Hauswirts in Küche und Badestube getrocknet, und vom Keller, den schönen kühlen Gewölben, die in Deutschland Kohlenkammer und Eisschrank zugleich sind, sind nur rudimentäre Reste vorhanden. Den einen Teil des „Kellers" bewohnt der Janitor, der Hausmeister, mit seiner Familie, den andern Teil nehmen die Anlagen für Dampfheizung und Heißwasserversorgung des Hauses ein, und wenn dann noch ein dritter und letzter Teil übrig ist, so wird er unter die acht bis sechsunddreißig Mieter geteilt; jeder bekommt einen Verschlag, manchmal sogar einen verschließbaren, in den er die leeren Fässer stellen darf, die hier als Emballage bei Umzügen die Hauptrolle spielen. D. h. dürfen darf man mehr, aber riskieren wird man's nicht. Wenn man also wirklich Kohlen „auf Spekulation" für den Winter kaufen könnte, hat man keinen Platz, sie unterzubringen, ist also gezwungen, die teuren Preise zu bezahlen, wenn der Bedarf am größten. Das ist schlimm. Aber teures Eis ist beinahe noch schlimmer.

Allerdings wird von hohen Kohlenpreisen der ärmste Teil der Bevölkerung und ein Teil des Mittelstandes, soweit man von einem solchen hier reden kann, am schwersten getroffen: die armen Leute, in deren Wohnungen es keine Dampfheizung gibt, denen der Küchenofen die Wärme für das ganze Heim spenden muß, und der Teil des Mittelstandes, der in kleinen, sogenannten Privathäusern wohnt, die der Mieter selbst heizen muß. Die breite Masse wohnt in Häusern mit Dampfanlage zur Heizung und Gas für die Küche. So lange der „Landlord" der Wirt, die Miete nicht schraubt, kann's denen gleichgültig sein, was die Kohlen kosten. Eis jedoch ist eine andre Sache. Von der Wichtigkeit des Eises bei den hiesigen mörderischen Sommern und angesichts des gänzlichen Mangels an einem kühlen Plätzchen im Haus kann sich der deutsche Leser kaum einen Begriff machen. Die drüben von Großmutters Zeiten her so beliebte „Kalte Küche" kleinbürgerlicher Haushaltungen, jene mit einem Drahtgitter verschlossene vor das Fenster der Schattenseite gestellte Kiste zum Aufbewahren kalter Speisen und des selbstgefüllten „Kutscherbieres", würde sich hier bei der oft Tag und Nacht gleich hohen Hitze trefflich zu einem Brutapparat, wo nicht zum Backofen, eignen. So hat denn auch jede mittlere Wohnung ihren Eisschrank, die „Ice box", als notwendiges Zubehör vom Wirt geliefert. Bei der im allgemeinen durchweg nachlässigen Bauart der amerikanischen Wohnhäuser macht die Ice box keine Ausnahme, das Eis erfüllt seine Bestimmung, zu schmelzen, weit besser als die andre Bestimmung, kühl zu halten. Aber mit 10 Cents (vierzig Pfennigen, lieber Leser!) Eis pro Tag kann eine kleine Familie im heißesten Sommer ungefähr durchkommen. So lange die Hitze nicht groß ist, reichen 5 Cents. Und in diesem Jahre wird seit Anfang Mai für 5 Cents überhaupt nicht verkauft. Der italienische Kleinhändler gibt willig zu, daß ihm am 10-Centsstück noch ein Nutzen von ca. 3 Cents bleibt, steht aber dermaßen in der Gewalt des Eistrusts, daß er, der sonst gern für ein paar Cents jede mögliche Arbeit tut, dem mächtigen Gebieter folgt und nicht unter 10 Cents verkauft. Das Publikum ist machtlos. Die ärmere Hausmutter würde ja noch herzlich froh sein, wenn das 5-Centsstückchen auch noch so winzig klein wäre, aber 10 Cents ausgeben zu müssen, um Babys Milch und das Fleisch und die Butter für die „Großen" vor dem Verderben zu schützen, um einen Schluck des sonst ungenießbaren Wassers zu kühlen, ist sozusagen „etwas reichlich". Ist gar Krankheit im Hause, so ist die Ausgabe schier unerschwinglich.

Man braucht kein prinzipieller Trustverdammer zu sein, um dieses Gebaren der Eisgesellschaft verbrecherisch brutal zu finden, um so mehr, da die Entschuldigung knapper Eisernte eitel Heuchelei ist. Sämtliches Eis, mit kaum nennenswerter Ausnahme, wenigstens für den Hauskonsum, ist Kunsteis. Ein wirtschaftlicher Zwang, den Tonnenpreis von 2½ auf 6 Dollars zu schrauben, liegt absolut nicht vor. Das Tollste dabei ist, daß es den wenigen „unabhängigen" Eisproduzenten nicht im Traume einfällt, den Trust zu unterbieten. Denen ist es im Gegenteil willkommen, wenn die Preise gesteigert werden, und sie steigern wacker mit. Das Publikum hat zu bluten. Selbst der Versuch, Eis z. B. von Neufundland zu importieren, würde, wenn er nicht von millionenreichen Kapitalisten aus Menschenfreundlichkeit gemacht wird, scheitern. Der Trust würde entweder verhindern, daß Dampfer zur Verfügung stehen, oder ankommende Ladungen zu solchen Preisen aufkaufen, die jeder Kaufmann mit Vergnügen lieber annähme, als daß er sich mit dem Verkaufe so leicht „verderblicher" Ware selber mühte. Und Menschenfreunde — Carnegie stiftet Bibliotheken und „Heldenfonds", Rockefeller gründet Bibelschulen und Nathan Strauß hat nur pasteurisierte Milch im Kopf, womit übrigens seine wirklich segensreiche Arbeit nicht herabgesetzt werden soll.

Auch die Eismisere trifft die „kleinen Leute" am härtesten, und jetzt kommt noch die Brotmisere hinzu. Die Bäckergesellen streiken. Der Bäckerstreik hat just noch gefehlt, nachdem das Steigen der Weizenpreise schon ohnehin eine Verkleinerung der Brote und Erhöhung der Preise zur Folge hatte. Wenn aber nun infolge eingeschränkten Betriebs einzelne Brotsorten von 2½ auf 4 Cents (von 10 auf 16 Pfennige) und darüber per Pfund gestiegen sind, so kann sich die deutsche Hausfrau ebenso wie der Hausherr ein Bild davon machen, was das heißt. Und während die Zeitungen zwischen ihren Berichten über kommende „Prosperität" von dem gegenwärtigen Notstand, von Arbeitslosigkeit und Hunger schreiben, treten streikende Bäckergesellen und ihre guten Freunde Wagenladungen von Brot in den Kot, weil — kein Unionetikett auf der Ware ist. Und dann beklagt sich diese Gesellschaft über die Brutalität der Polizei, die allerdings von ihren Knüppeln ausgiebigsten Gebrauch gemacht hat.

von Mir.

Lindaus siebzigster Geburtstag.

Von unserm Berliner R.-W.-Mitarbeiter.

Paul Lindaus siebzigster Geburtstag brachte dem Gefeierten gestern zahlreiche Ehrungen. In seiner Wohnung ruhte die Klingel kaum einen Augenblick, und in ungezählter Fülle häuften sich Kranz- und Blumenspenden, kostbare Kunstgegenstände, Depeschen, Glückwunschschreiben und Adressen. Zu den ersten, die telegraphisch gratulierten, gehörte der Herzog von Meiningen.

Im Laufe des Vormittags erschien im Lindauschen Hause alles, was zum literarischen und künstlerischen Berlin gehört, und ebenso stellten sich viele von auswärts zu dem Tage herbeigeeilte Freunde des Jubilars, darunter auch Generalintendant Graf Seebach aus Dresden, ein. Um 2 Uhr nachmittags fand eine kleine stimmungsvolle Feier statt, an deren Beginn Professor Alfred Klaar namens des Festkomitees mit herzlichen Worten ein prachtvolles Album überreichte. Auf zweihundert, von Emma Rupp mit künstlerischer Umrahmung geschmückten Blättern haben hier Männer und Frauen des Geistes und der Wissenschaft, Lindau in Vers und Prosa, in Wort und Bild und Noten ihre Huldigung dargebracht. Man findet in diesem Album Beiträge des Herzogs von Meiningen, des Fürsten Bülow, Gerhart Hauptmanns, Sudermanns, Philippis, Blumenthals, Wildbrandts u. a. m. Der Kaiser ließ dem Jubilar durch den Generalintendanten Grafen Hülsen-Haeseler sein Bild im Goldrahmen mit der Krone und der eigenhändigen Widmung: „Mit herzlichen Glückwünschen zum 3. Juni. Wilhelm." übermitteln. Von der sonst zum 70. Geburtstag von Schriftstellern in Preußen üblichen Verleihung des Professorentitels war auf Lindaus dringenden Wunsch Abstand genommen worden, da Lindau — mit Recht — meint, dieser Titel stehe ihm nicht zu Gesicht. Die Feier war durch den vollendeten Vortrag eines Schumannschen Quintetts eingeleitet worden, an dessen Ausführung u. a. die Professoren Alfred und Heinrich Grünfeld und Dessau beteiligt waren. Gesang Lilli Lehmanns schloß den Akt.

Am Abend versammelte ein Festmahl im „Kaiserhof" die Getreuen um Lindau. Eine interessante Gesellschaft hatte sich eingefunden. Man sah u. a. die Generalintendanten Graf Hülsen-Haeseler-Berlin, Graf Seebach-Dresden und Dr. v. Mutzenbecher-Wiesbaden, Hofrat Dr. Paul Schlenther-Wien, den

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/1

antwortlich; mit Gebundenen schafft niemand die Zukunft eines Millionenvolkes.

Da hiernach die Ansichten über die christlichen Gewerkschaften selbst bei den Referenten sehr auseinandergingen, wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden Harnack beschlossen, von der Annahme einer Resolution Abstand zu nehmen.

Die Verhandlungen am Donnerstag standen wieder unter dem Vorsitze von Prof. Harnack (Berlin), der Prof. D. Drews (Halle) das Wort erteilte zu seinem Vortrage:

Kirche und Arbeiterstand.

Der Redner führte aus: Die evangelische Kirche steht heute vor großen Aufgaben, besonders soweit ihr Verhältnis zum Arbeiterstand in Betracht kommt. Gegenüber der Sozialdemokratie darf man sich keinem falschen Optimismus hingeben. Es ist beachtenswert, daß allein in Berlin im Jahre 1907 insgesamt 7000, im Jahre 1908 10 000 Arbeiter aus der Kirche austraten. Aber auch zu einem übermäßigen Pessimismus ist noch kein Anlaß. Arbeiten und nicht verzweifeln muß die Losung sein. Man müßte verzweifeln, wenn die Kirche bisher ihre Pflicht getan hätte. Das ist aber nicht geschehen. Was sollen wir tun? Zunächst ist notwendig, daß die Kirche sich nicht an eine einzelne Partei verkauft. Sie soll erfüllt sein mit sozialem Geiste. Die evangelischen Kreise dürfen nicht in der Anschauung feingelegt werden, als ob eine gute soziale Gesetzgebung ausreichend sei zur Besserung der Not der Zeit. Die Kirche muß

den ihr anhaftenden Klassencharakter

abstreifen. Die Kirche muß für die Arbeiterbevölkerung größeres Verständnis gewinnen. Auch muß die Kirche alle Kräfte einsetzen, um unter den Arbeitern und den Gebildeteren größere Achtung vor dem geistlichen Stande zu erwecken, denn in dem evangelischen Pfarrerstande liegt nicht zuletzt das Schicksal der evangelischen Kirche. (Langanhaltender Beifall.)

Zum Schluß nahm man folgende Resolution an: Der evangelisch-soziale Kongreß spricht seine Genugtuung aus über die religiös soziale Arbeit, welche die soziale evangelische Vereinigung in Sachsen in Treue unter den schwierigen Verhältnissen leistet, und hegt den dringenden Wunsch, daß die Arbeit auch in andern Landesteilen mit der gleichen Sachkunde aufgenommen wird.

Als Ort der nächsten Tagung wurde Chemnitz gewählt. Chefredakteur Jaeckh dankte dem Präsidenten für die umsichtige Leitung und brachte auf ihn ein Hoch aus, worauf der Vorsitzende die Verhandlungen mit einem Schlußwort für beendet erklärte.

Bau einer Luftflotte in Amerika.

In den Vereinigten Staaten haben die großartigen Erfolge Zeppelins sofort den Unternehmungsgeist wachgerufen. Es soll eine Luftflotte gebaut werden, wie uns nachstehendes Privattelegramm meldet:

n. **New-York**, 4. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der letzte Zeppelinrekord veranlaßte die amerikanische Regierung, sofort mit der Konstruktion einer Luftflotte zu beginnen, die die Flotten- und Küstenverteidigung unterstützen soll. Der Kriegsminister beauftragte das aeronautische Bureau, Pläne für die Verwendung von Luftschiffen im Kriege auszuarbeiten. Man denkt dabei nicht an Aeroplane, sondern an Lenkballons, die wahrscheinlich dem „Zeppelin" gleichen werden. Sie werden ungefähr 200 Fuß lang und so konstruiert werden, daß sie längere Zeit in der Luft bleiben können. Außerdem beabsichtigt der Kriegsminister, entlang der atlantischen Küste von Maine bis Florida Luftschiffstationen in einer Entfernung von je 250 Meilen zu errichten. Diese Kette wird später weiter ausgebaut werden bis zum Golf von Mexiko und der pazifischen Küste. Jede Station wird drei Hallen für Luftballons haben und mit Werkstätte und Füllvorrichtungen ausgestattet sein. Jede Station wird einen Lenkballon bekommen. Die Luftschiffe werden den Aufklärungsdienst übernehmen. Sobald die wissenschaftlichen Untersuchungen über den Gebrauch von Lenkballons für die Offensive abgeschlossen sind, wird die amerikanische Regierung einen neuen Typ einführen.

* * *

Zeppelin-Schnurren.

Allerlei interessanten, zum großen Teil heiteren Beobachtungen und Erlebnissen begegnet man bei der Lektüre von Zeitungen derjenigen Städte, die bei dem jüngsten Zeppelinfluge von dem Grafen berührt worden sind. Insonderheit hat es in den Städten Mitteldeutschlands, die zum Teil in früher Morgenstunde durch das Erscheinen des Grafen aufgescheucht wurden, allerlei heitere Zwischenfälle gegeben. In Weida in Thüringen saß ein braver Mann beim Barbier und ließ sich gerade die rechte Gesichtshälfte rasieren, als der Lehrbube plötzlich einen Schrei ausstieß, das Messer fallen ließ und zum Laden hinausrannte mit dem Rufe: Zeppelin kommt! Sein unglückliches Opfer, nicht weniger neugierig als der Schabgeselle, stand in der nächsten Minute auch draußen und starrte noch gen Himmel, als das Luftschiff längst entschwunden und die Aufmerksamkeit der Umstehenden wieder auf die Erde gelenkt war. Da aber sehen sie den Halbbeneseiften, der nun unter dem Hohngelächter der Menge wieder in den Barbierladen flüchten mußte. Was dort sich zwischen ihm und dem unglücklichen Lehrbuben weiter abgespielt hat, davon schweigt des Sängers Höflichkeit; möglich aber, daß sich dieser für etwa empfangene Grobheiten durch einen kräftigen Schnitt in das wütende Gesicht seines Gegners gerächt hat. — In Oelsnitz im Vogtlande debattierte ein Stammtisch eifrig die eingelaufenen Nachrichten von der Fahrt Zeppelins. Der Piffolo, der dabei stand und in der Geographie den biederen Männern von der Tafelrunde anscheinend bei weitem über war, sagte sich nach dem, was er gehört hatte, daß Zeppelin ja in allernächster Nähe von Oelsnitz sein müsse, kletterte alsbald lautlos die Bodentreppe hinauf, kroch durch die Dachluke und starrt: nun unverwandt gen Himmel, bis plötzlich in der Ferne der Zeppelinballon anrückte. Stumm vor Entzücken stand der Junge und staunte an das Wunderding; als das entschwunden, er im Sprunge hinunter zu dem Wirte ging. Mit freudigem Stolze in den Zügen sprach er zum Dienstherrn siegesgewiß: „Ich sah den „Zeppelin" jetzt fliegen, der eben grad entschwunden ist!" So schildert der Dichter die Sache im „Vogtländ. Anzeiger". Er erzählt dann aber auch der schaudernden Mitwelt weiter, daß der Wirt und die Stammgäste den Piffolo furchtbar verhauen haben, weil sie glaubten, er habe sich über sie lustig machen wollen. Erst einen Tag später erfuhren sie aus der Zeitung zu ihrer Betrübnis, daß der Piffolo schlauer gewesen war als sie alle zusammen und daß er mit den Prügeln doch auch das angenehme Bewußtsein davongetragen hat, der einzige gewesen zu sein, der Zeppelin über Oelsnitz gesehen hat.

Eine überwältigende Wirkung hat das Erscheinen des Zeppelinballons in Plauen bei dem Vorsitzenden des Vereins für Luftschiffahrt hervorgerufen, denn er trommelte sofort seinen Verein zusammen und dieser machte seinem übervollen Herzen in einem Telegramm an König Friedrich August von Sachsen Luft, das folgenden Wortlaut hatte: Eurer Majestät sendet untertänigst unterzeichneter Verein namens der begeisterten Bevölkerung die freudige Pfingstmeldung, daß Graf Zeppelin mit seinem neuen siegreichen Luftschiff die erste Stadt Eurer Majestät Lande, unser Plauen, in stolzer Fahrt heute mittag überflogen hat. In alter Sachsentreue Vogtländischer Verein für Luftschiffahrt. Der Vorsitzende." Der König hatte Humor genug, um dem Verein folgendes erwidern zu lassen: „Seine Majestät der König haben sich sehr über die Meldung gefreut, daß Plauen die erste sächsische Stadt gewesen ist, welcher vergönnt war, das Luftschiff des Grafen Zeppelin zu sehen. Frhr. v. Könneritz, Major und stellvertretender Flügeladjutant." — Aber nicht nur auf die menschliche, sondern auch auf die tierische Kreatur hat das Heranschwirren des Zeppelinluftschiffes tiefen Eindruck gemacht. Sobald der fremde Riesenvogel in Sicht war, sah man, wie ganze Schwärme kleinerer und größerer Vögel ängstlich flatternd das Weite suchten. In den Höfen, über denen das Luftschiff seine Bahnen zog, fingen die Hunde ganz aufgeregt zu bellen an, als das dem Orgelton ähnliche Sausen der Luftschrauben laut wurde.

Die von den Friedrichshafener Aufstiegen her schon bekannte Gewohnheit des Grafen, die ihm dargebrachten Huldigungen durch Verneigen des Luftschiffes zu beantworten, hat vielfach zu der irrigen Meinung Veranlassung gegeben, daß in den Motoren eine Stockung eingetreten, bzw. das Luftschiff unsicher gesteuert worden sei. Wie sicher demgegenüber Graf Zeppelin das Luftschiff gesteuert hat, beweist am besten die Tatsache, daß er sein nördlichstes Ziel Bitterfeld auf dem kürzesten Wege erreicht und auf der Heimfahrt, sobald ihm die aufgehende Sonne die Landschaft wieder zeigte, alle von ihm geplanten scheinbaren Landungsmanöver im Württembergischen vollkommen exakt durchgeführt hat. — In Gera hat er durch dreimaliges Verneigen des Ballons die Flagge des Fürsten von Reuß, in Weimar die des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach salutiert. Seine Mitfahrer haben in den verschiedenen Städten, in denen sie Bekannte hatten, Grüße an diese abgeworfen, die von den Findern sofort weiterbefördert worden sind, auch wenn es sich, wie bei einer in Plauen hinabgeworfenen Karte, um eine in tschechischer Sprache nach Südböhmen gerichtete, handelte. Der Graf selbst warf in allen größeren Ortschaften Karten mit der Inschrift: Fröhliche Pfingstgrüße! und mit „Graf Zeppelin" unterschrieben, aus dem Luftschiff herab und die Finder haben diese als wertvolle Erinnerungen aufbewahrt, auch die Eltern der aus Gera stammenden Gattin des Direktors der Zeppelin-Luftschiff-Baugesellschaft Colsmann wurden beim Ueberfliegen der Stadt Gera mit einem solchen Gruß bedacht.

Mönche und Bürger im Kampf.

Auf der sonst so friedlichen kanarischen Insel Teneriffa hat sich ein ziemlich heftiger Kampf zwischen den angesiedelten Mönchen und den Einwohnern, die über den Besuch dieser Gäste augenscheinlich nicht sehr erfreut waren, entsponnen. Von unserer Londoner Redaktion wird uns nach dort eingegangenen Berichten darüber telegraphiert:

-kn- **London**, 4. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Aus Portugal kommen interessante Nachrichten über einen sensationellen Konflikt zwischen Mönchen und den Einwohnern von Laguna auf Teneriffa. Die Mönche, die dem Orden Paulikaner angehören, etablierten sich vor kurzem in Laguna und übernahmen die Leitung des dortigen Seminars. Sie verfeindeten sich mit dem dortigen Klerus, der bisher das Seminar geleitet hatte. Mittwoch suspendierte der dortige Bischof die beiden Ordensgeistlichen von ihrer Tätigkeit im Seminar, was große Unzufriedenheit bei den Einwohnern hervorrief, zumal bekannt wurde, daß die Suspendierung auf Betreiben der Mönche geschehen war. Ungefähr 800 Männer und **Frauen** zogen vom bischöflichen Palais zum Seminar und verlangten die Zurücknahme der Suspendierung. Als der Bischof das verweigerte, begannen sie das Gebäude zu stürmen. Die Zivilgarde konnte nichts gegen die wütende Menge tun. Die Mönche jedoch waren schon vorher von dem Bevorstehenden unterrichtet und hatten sich mit Gewehren versehen. Sie leisteten verzweifelten Widerstand, wurden jedoch bald überwältigt. Als die Angreifenden sich zurückzogen, ließen sie das Gebäude nur mehr als Trümmerhaufen zurück. Zahlreiche Verletzungen sind vorgekommen. Die abgesetzten Priester wurden eingesetzt, jedoch erklärte der Bischof, daß er die Diözese verlassen werde.

Streikunruhen in Philadelphia.

In Philadelphia ist ein großer Trambahnstreik ausgebrochen und droht den Verkehr vollständig lahmzulegen. Ein Privattelegramm berichtet uns darüber:

-n- **New-York**, 4. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) 500 Personen wurden bei dem Aufruhr der streikenden Trambahner in Philadelphia verletzt. Die Situation ist so ernst, daß Truppen die Ordnung wieder herstellen und die nicht korporierten Arbeiter schützen müssen. Polizisten wurden durch Revolverschüsse getötet. 18 000 Personen streiken, darunter 600 Trambahnführer und Kondukteure, die 1 Mk. pro Stunde verlangen, anstatt ihres bisherigen Lohnes von 87 Pf. Einige Wagen laufen zwar in der Stadt, doch fürchtet sich das Publikum, dieselben zu benutzen, da die Streikenden gedroht haben, die Linie mit Dynamit zu zerstören. In einigen Teilen der inneren Stadt laufen Omnibusse. Tausende von Personen müssen meilenweit zur Arbeit und wieder zurückgehen. Die Unruhen begannen Mittwoch, nachdem aus allen Teilen des Landes ungefähr 1000 Streikbrecher eingetroffen waren. Sie wurden von den Streikenden angegriffen und trotz des energischen Eingreifens der Polizei wurden viele verletzt. Fünf Wagen wurden verbrannt und viele elektrische Drähte abgeschnitten. Die öffentliche Sympathie ist gegen die Streikenden wegen ihrer terroristischen Tendenz.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Delegiertenversammlung des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands in Hannover. In der gestrigen letzten Sitzung wurde zunächst zur Frage der Reichsfinanzreform eine Resolution angenommen, die besagt: „Die in Hannover tagende Delegiertenversammlung des deutschen Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine ersucht den Reichstag auf das dringendste, im Interesse der Ehre und der Sicherheit des Deutschen Reiches die Reichsfinanzreform baldigst im Sinne der Reichsregierung zu erledigen." Zu dem Entwurfe eines Gesetzes über die Arbeiterkammern verlangte die Versammlung die Wählbarkeit der Arbeiterorganisationsbeamten in die Kammern. Ein diesbezüglicher Antrag soll den einzelnen Fraktionen des Reichstags übersandt werden. Sodann beschäftigte sich die Versammlung eingehend mit der Reform der Arbeiterversicherung und nahm hierzu eine Resolution an des Inhalts: „Die Delegiertenversammlung erkennt gern an, daß der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung geeignet ist, die Arbeiterversicherung wirksam weiterzufördern. Gleichwohl aber muß der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß der Gesetzentwurf eine durchgreifende Abänderung erfahre, damit den berechtigten Wünschen der Versicherten Rechnung getragen wird." Damit war die Tagesordnung erschöpft und die Versammlung wurde mit den üblichen Dankesreden geschlossen.

Von der deutschen Turnerschaft. Im Hotel Kaulenkrantz zu Eisenach trat gestern der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft zu seiner diesjährigen Sitzung zusammen. Der greise Vorsitzende, der 83jährige Sanitätsrat Dr. Goetz-Leipzig, leitete die Verhandlungen. Er erstattete den Jahresbericht. Dr. Goetz knüpfte an das Wort des Grafen Posadowsky an: „Die Zukunft wird schließlich dem Volke gehören, das sich körperlich am widerstandsfähigsten und damit am wehrfähigsten erhält. Wer deshalb dafür kämpft, den Massen Leben und Gesundheit zu erhalten, der kämpft für die Stärke und die Zukunft unseres Vaterlandes." Er fuhr dann fort: Das Jahr, welches hinter uns liegt, war ein Jahr reich an Arbeit, reich an Ehren für unsre Sache und reich an wachsender Anerkennung in maßgebenden Kreisen, die sich bisher unserer so segensreichen deutschen Volkssache gegenüber sehr zurückhaltend gezeigt haben. Die Zahl der zur deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine betrug am 1. Januar 8668, gegen 8157 im Vorjahre, die Mitgliederzahl 902 646 gegen 847 900 im Vorjahre. Zöglinge sind 149 973 vorhanden, turnende Frauen 49 927. An den Geschäftsbericht schlossen sich die Einzelberichte über die Jahnstiftung, über die Bücherei, das Jahnmuseum und die „Deutsche Turnzeitung" an. — Sodann folgte der Bericht des Kassenwarts Rechnungsrats Arnott-Stralsund. Er hob insbesondere die großen Ausgaben für das Turnfest in Frankfurt am Main hervor. Die Kosten für die Kampfrichter betrugen allein ca. 13 000 Mk., so daß ein Zuschuß von 4856 Mark geleistet werden mußte. Der Druck der Wertungslisten kostete 5500 Mk. Das Vermögen der deutschen Turnerschaft beträgt zurzeit 213 750 Mk.

Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins. Im Bürgersaale des Berliner Rathauses wurde gestern mittag die diesjährige Hauptversammlung des Vereins für das Deutschtum im Auslande (Allgemeinen Deutschen Schulvereins) unter dem Vorsitz des Staatsministers Heutig abgehalten. Aus dem der Versammlung vorliegenden Jahresbericht geht hervor, daß der Verein auch im letzten Jahre gute Fortschritte gemacht hat. Der Bericht beschäftigt sich am ausführlichsten mit der Entwicklung des Deutschtums in Oesterreich-Ungarn und in Rußland. In Böhmen und Niederösterreich hat das Deutschtum bei den Wahlen dem Vordringen des Tschechentums an manchen Orten weichen müssen. In den Ostseeprovinzen sind die deutschen Vereine aber überall in erfreulichem Wachstum begriffen. Das größte Arbeitsfeld des Vereins war im letzten Jahre Amerika, das sich die große Ortsgruppe Hamburg als ausschließliches Arbeitsfeld erwählt hat. Die Gesamtzahl der Mitglieder des Vereins hat zurzeit 40 000 überschritten. Nachdem Staatsminister Heutig zu diesem Jahresbericht einige Erläuterungen gegeben und in programmatischer Weise die Aufgaben des Vereins dargelegt hatte, sprach Hofrat Prof. Dr. Lamprecht-Leipzig über: „Deutsches Volkstum und deutsche Kultur im Auslande."

Ein Parsevalhafen. Die am Müritzsee gelegene Stadt Waren in Mecklenburg soll für den Major v. Parseval das werden, was Friedrichshafen für den Grafen Zeppelin ist. Parseval hat in Waren Umschau nach einem geeigneten Gelände gehalten. Mit dem Erwerb dürfte es indessen nach dem „L.-A." noch gute Wege haben, da die Besitzer außerordentlich hohe Preise fordern.

Dr. Karl Liebknecht ist am Mittwoch nach 1½jähriger Festungshaft in Glatz wieder in Berlin eingetroffen und wurde am Görlitzer Bahnhof von seinen Angehörigen und zahlreichen Freunden lebhaft begrüßt. Eine Benachrichtigung über den Zeitpunkt seines Eintreffens war selbst dem sozialdemokratischen Parteivorstand nicht zugegangen. Abends fand ein großer Festkommers statt, auf dem Liebknecht stark gefeiert wurde.

Ausland.

Der drohende englische Kohlenstreik. Wie wir auf Grund von Telegrammen unsrer Londoner Redaktion schon meldeten, droht in der Kohlenindustrie Englands ein Streik auszubrechen, der für die gesamte industrielle Betätigung des Landes von unabsehbaren Folgen zu werden vermag. Am 1. Juli

---

Direktor des Hofburgtheaters; von Schriftstellern Max Halbe, Adolf Wilbrandt, Felix Philippi, Heinz Tovote, Hermann Heffermans, Franz v. Schönthan-Wien, Gustav Kadelburg, Hugo Lubliner, von Bühnenkünstlern Joseph Kainz, Siegwart Friedmann, Harry Walden, Friedrich Haase, Anna Schramm, Rosa Poppe, Albert Niemann usw. An den prächtig geschmückten Tafeln, in deren Mittelpunkt der Jubilar Platz gefunden hatte, herrschte bald eine animierte Stimmung, die noch wuchs, als Siegwart Friedmann, einen Rosenkranz auf dem Haupte und umgeben von einer Schar junger Mädchen, mit drolligem Pathos einen von Leo Leipziger verfaßten „Festgruß an Paul Lindau" sprach.

Graf Hülsen-Haeseler, Adolf Wilbrandt und Chefredakteur Landau priesen dann Lindau als Menschen, als Dichter, als Freund, und Joseph Kainz sprach temperamentvoll einen „Gruß der Schauspieler", der ebenfalls von Leo Leipziger herrührt.

Herzlich, in sichtlicher Rührung und doch voller Laune und Witz erwiderte und dankte Lindau, worauf Alexander Moszkowski ihn in lustigen Versen pries. Geheimrat Max Grube machte in einer geistvollen Tafelrede den Damen seine Reverenz, Guido Thielscher sprach drollige Verse, und schließlich trug Harry Walden mit seiner ganzen Verve ein Couplet „Paul Lindau bei Nacht" vor, das auf Lindaus Gewohnheit bezugnimmt, die Nacht zum Tage, den Tag zur Nacht zu machen. Dieser Gewohnheit entsprechend, wurde es denn auch sehr — früh, ehe man sich trennte.

Kleines Feuilleton.

= **Mitteilung aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater.** Für den am 10. Juni beginnenden „Ring des Nibelungen" (4. Gesamtaufführung) werden die Billette nur für alle vier Vorstellungen bereits Dienstag den 8. Juni an der Tageskasse des Kgl. Opernhauses von vormittags 10 bis 1 Uhr ausgegeben. Stammsitzinhaber können ihre Plätze für alle vier Vorstellungen gegen Abgabe von vier Coupons und Entrichtung des Preisunterschiedes gleichfalls am genannten Tage (von 10—11 Uhr) entnehmen. — Die letzten Vorstellungen in den Kgl. Hoftheatern in dieser Spielzeit finden am 27. Juni statt. Das Kgl. Opernhaus wird am 8. August und das Kgl. Schauspielhaus am 12. September wieder eröffnet.

= **Zur Aufführung der Oper „Die Dame Kobold".** Man schreibt uns aus der Direktion der Kgl. Hoftheater: Eine der schönsten Kompositionen Mozarts, die Oper „Cosi fan tutte", ist dem deutschen Volke fast unbekannt geworden und droht ganz und gar in Vergessenheit zu geraten. Von jeher ist man allgemein der Ueberzeugung gewesen, daß dafür einzig und allein das der Oper zugrunde liegende Textbuch von Da Ponte verantwortlich zu machen sei, das einen reinen Genuß an der herrlichen Musik nicht aufkommen läßt. Einer der vorzüglichsten Mozartforscher, Otto Jahn, urteilt über dieses Textbuch: „Die Handlung ist ohne innere Bedeutung und Interesse, die Personen ohne charakteristische Individualität, beide durch das gewöhnliche Mittel der niederen Komik, durch Uebertreibung — die gefährlichste Klippe der musikalischen Darstellung — einigermaßen wirksam gemacht. Fast nirgends äußern sich wahre Leidenschaft oder echtes Gemüt und Gefühl als die eigentlichen Impulse der handelnden Personen; wo sie hervortreten, sind sie entweder geradezu erheuchelt oder doch getrübt und gefärbt." — Man hat es nicht an Versuchen fehlen lassen, die Dichtung Da Pontes genießbarer zu gestalten, um auf diese Weise die Oper dem Spielplan zu erhalten. Schon zwei Jahre nach der Uraufführung in Wien (26. Januar 1790) erschien die erste „Bearbeitung" und es folgten nach und nach wohl ein Dutzend, die sich aber alle auf die Dauer nicht zu halten vermochten. Man ist darum mit Recht in letzter Zeit davon abgekommen, die Oper „Cosi fan tutte" in irgendeiner Bearbeitung aufzuführen, sondern man hält sich nunmehr strikte an das Original auf Grund der von Rietz sorgfältig redigierten Partitur und der von Levi besorgten wortgetreuen Uebersetzung (beide bei Breitkopf u. Härtel). Wenn keine Bearbeitung imstande war, das Werk genießbarer zu gestalten, so war ja in der Tat auch kein Grund vorhanden, das Werk nicht in seiner originalen Fassung aufzuführen, selbst auf die Gefahr hin, daß nur wenigen musikalisch und kunsthistorisch vorgebildeten Kennern ein Genuß bereitet werde, die gewillt sind, das alberne Textbuch der Musik wegen hinzunehmen. Zugegeben, daß dieser Anschauung eine Berechtigung nicht abgesprochen werden kann, darf doch nicht übersehen werden, daß damit der Allgemeinheit nicht gedient ist. Die Tatsache bleibe bestehen, daß Mozarts Meisterwerk der deutschen Bühne verloren zu gehen droht. Karl Scheidemantel ist der Ansicht, daß einem solchen Verluste vielleicht doch noch vorgebeugt werden könnte, wenn man der Partitur Mozarts anstatt des Librettos von Da Ponte ein von „Cosi fan tutte" vollständig abweichendes Textbuch unterlegte, das der Komposition ihr volles Recht läßt und doch eine sinnvolle Handlung darbietet, deren dramatische Vorgänge sich dem musikalischen Ausdruck vollkommen anschmiegen. Er glaubt in Calderons Lustspiel „Die Dame Kobold" einen entsprechenden Stoff gefunden zu haben. Die Generaldirektion hat in Würdigung dieser Bestrebungen Scheidemantels das Werk in der neuen Fassung zur Uraufführung angenommen. Diese Uraufführung wird kommenden Sonntag den 6. Juni in der Kgl. Hofoper stattfinden.

= **Sonnabendvesper in der Kreuzkirche** nachmittags 3 Uhr. 1. Joh. Seb. Bach: Präludium und Fuge für Orgel in G-Dur (Peters, Band IV Nr. 1). 2. Arcangelo Crivelli: „Exultate Deo!" Motette für Doppelchor. 3. Ludwig van Beethoven: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre!" Lied für Baß mit Orgel. 4. Ulo Seifert: Fantasie für Orgel: „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren!" Werk 44 Nr. 8. 5. Joseph Haydn: „Von deiner Gütt', o Herr, ist Erd' und Himmel voll", Duett für Sopran und Baß aus der „Schöpfung". 6. Stefano Venturi: „Laudate Dominum", Motette für Doppelchor. — Mitwirkende: Der Kreuzchor; Soli: Frau Hedwig Ritter, Konzertsängerin (Sopran), Herr Max Santère, Opernsänger aus Zürich (Baß); Orgel: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld (i. V.). Leitung: Herr Musikdirektor Otto Richter.

= **Motette in der Frauenkirche** Sonnabend den 5. Juni nachmittags 4 Uhr. 1. Doppelfuge in A-Moll für Orgel von Albert Becker. 2. „Barmherzig und gnädig ist der Herr", Chor von Gustav Merkel. 3. „Sei stille dem Herrn", Arie für Alt und Orgel aus dem „Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 4. Vorspiel und Gemeindegesang (Mel.: „Wie schön leuchtet der Morgenstern"): „Halleluja! Lob, Preis und Ehr'." 5. „Meinem Hirten bleib' ich treu!" Arie für Sopran und Orgel aus der Kantate: Ueber Paul Gerhardts Lied: „Ich hab' in Gottes Herz und Sinn" von Joh. Seb. Bach. 6. „Dignare" für Alt und Orgel von Georg Friedrich Händel. 7. „Zufriedenheit": „Ich halte treulich still", aus den geistlichen Liedern für Chor von Joh. Seb. Bach. — Solisten: Frau Franziska Fleischer-Strehe, Dresden (Sopran); Frl. Elfe Maul-Stall, Opernsängerin aus Berlin. Orgel: Herr Hans Walter. Leitung: Herr Paul Schöne, Kantor an der Frauenkirche, Seminaroberlehrer für Musik.

= **Die Erste Kunstausstellung der Dresdner Kunstgenossenschaft** im eigenen Heim, dem Künstlerhause, die am Sonnabend den 5. Juni eröffnet wird, zeigte sich bei einer Vorbesichtigung schon fast vollendet. Die Räume des Künstlerhauses zu Ausstellungszwecken umgestalten, war sicher keine leichte Aufgabe; sie hat ihre geschmackvolle Lösung gefunden. Man hat alle verfügbaren Räume, einschließlich des Sekretariats und der Klubzimmer, dem Zweck dienstbar gemacht. Im Vestibül flankieren den Eingang zwei Pfeilerreliefs von Professor Guhr. Seitlich sind zwei Brunnen von Professor Pietsch aufgestellt. Links vom Haupteingang befinden sich die Räume für die Schwarz-Weiß-Ausstellung, die sich im wesentlichen aus den Kollektionen der Genossenschaftsmitglieder Jahn, R. Müller, Lürich und Fischer-Gurig zusammensetzt. Rechts hat die Graphik und Architektur Platz gefunden, während die Mittelflucht den Gemälden vorbehalten ist. Den großen Hauptsaal beherrscht ein Triumphbogen, der das Halbrund des Podiums kaschiert. Ein Gemälde von Professor R. Müller und ein Bild der königlichen Familie aus dem Jahre 1884 von Professor Pohle sind hier die Hauptstücke. In den Klubräumen fällt ein Grabdenkmal für Chemnitz von Professor Hartmann auf. Das Büfett ist zu einem Erfrischungsraum umgewandelt, dessen Fenster von Professor Goller gemalt sind. Die grauen, gelben und braunen Wandbehänge lassen die ausgestellten Kunstwerke, deren der Katalog etwa 850 zählt, vorteilhaft zur Geltung kommen.

= **Ella Kobold**, die am Sonnabend im Zentraltheater die Titelrolle in der Groteske „Gretchen" spielen wird, ist seit drei Jahren am Stadttheater Hamburg als jugendliche Charakterdarstellerin tätig. Die erst 24jährige Künstlerin hat sich u. a. in Ibsenrollen, besonders aber als Salome einen geachteten Namen erworben.

= **Im Leipziger Neuen Theater** wird am 30. Juli zur Feier des 500jährigen Jubiläums der Universität eine besondere Festvorstellung stattfinden, die die Stadt Leipzig den Ehrengästen der Universität darbietet. Zur Aufführung gelangen „Philotas" von Lessing, „Die Laune des Verliebten" und „Die Huldigung der Künste". Die Wahl der Stücke ist mit Rücksicht auf die persönlichen Beziehungen der drei Dichter Lessing, Goethe und Schiller zur Stadt bzw. zur Universität Leipzig getroffen worden.

= **Die Zweite Musikfachausstellung** im Leipziger Kristallpalast wurde heute nachmittag in Gegenwart zahlreicher Tonkünstler, Musikalienverleger und Musikindustrieller feierlich eröffnet. Adolf Göttmann-Berlin, Vorsitzender des Zentralverbandes deutscher Tonkünstler und Tonkünstler-

l. J. soll nämlich in den Kohlenzechen der achtstündige Arbeitstag eingeführt werden, eine Neuerung, der die Zechenbesitzer auf das heftigste widerstreiten, wodurch naturgemäß die gesamte Arbeiterschaft in Aufregung versetzt worden ist. Es ist deshalb auf den 17. Juni eine letzte gemeinsame Besprechung im Westminster Palace Hotel in London anberaumt worden, die den Zweck haben soll, sämtliche in Betracht kommenden Verhältnisse nochmals zu erörtern und klarzustellen, um, wenn möglich, den Kampf zu vermeiden. Kommt es trotzdem zum Arbeiterausstande, so werden dadurch allein in Wales 800 000 Männer betroffen, und was das für die Industrie Großbritanniens bedeuten will, kann man sich ausmalen. Der springende Punkt der neuen Arbeitsvorschriften besagt, daß kein Arbeiter länger als acht Stunden in der Zeche tätig sein darf, wobei die Zeit des Ein- und Ausfahrens eingerechnet wird. Die Zechenbesitzer machen demgegenüber geltend, daß das auf eine ganz erhebliche Beschränkung der Fördertätigkeit und auf eine namhafte Erhöhung der Betriebskosten hinauslaufen würde, denn die betreffende Bestimmung sage nicht, daß der Häuer volle acht Stunden vor Ort arbeiten solle, sondern er soll nur acht Stunden unter Tage festgehalten werden können, wodurch die Arbeitszeit zumeist auf 6½ Stunden beschränkt werden würde. In diese 6½ Stunden fällt aber auch jegliche Arbeit, die behufs Reparaturen und Sicherung der Stollen und Gänge vorgenommen werden muß, so daß die Kohlengewinnung ganz erheblich verringert wird. Die Zechenbesitzer sind entschlossen, auf die neue Arbeitsbestimmung nicht einzugehen, und die Beratungen des 17. Juni müssen zeigen, welchen Verlauf die Sache nehmen wird.

Unruhen auf Kuba scheinen nach Meldungen aus New-York bevorzustehen. Im Süden der Union wurde angeordnet, Truppen bereit zu halten, da der Ausbruch von ernsten Unruhen auf Kuba befürchtet werde. General Wood, den Roosevelt besonders begünstigte, wurde zum Oberkommandierenden des Heeres ernannt.

Neues vom Tage.

Brand eines Personendampfers.

Das Opfer einer Explosion ist ein Rheindampfer geworden. Aus Bingen wird gemeldet: Gestern gegen 8 Uhr abends geriet der zwischen Aßmannshausen, Bingen, und Rüdesheim verkehrende Personendampfer „Germania" in Brand. Er hatte einen Defekt erlitten und sollte repariert werden. Dabei explodierte das an Bord befindliche Benzin und setzte den Dampfer in Brand. Das Schiff ist bis aufs Eisenwerk zerstört.

Ueberfälle in der Eisenbahn.

Die Ueberfälle im Eisenbahnzuge mehren sich jetzt, nach dem Beginn der Reisezeit, unheimlich. Neuerdings wird ein allerdings noch nicht völlig aufgeklärter Fall aus Würzburg gemeldet: Im Schnellzuge von Sonneberg ist der Ortsrichter Gehring, ein vermögender Junggeselle, schwer verletzt und bewußtlos aufgefunden worden. Es soll sich bei der Untersuchung ergeben haben, daß ein Raubanfall vorliege, wobei der Täter die Brieftasche mit einem größeren Geldbetrage an sich riß. Andererseits wird ein Selbstmordversuch angenommen. — In einem andern Falle ist der Polizei dagegen ein guter Fang geglückt. Nach einer Depesche aus Köln verhaftete die dortige Polizei einen internationalen Eisenbahndieb, der auf der Fahrt Bonn—Köln in einem D-Zuge einem schlafenden Engländer seine Brieftasche entwenden wollte. Der Engländer erwachte aber als der Dieb sich über ihn beugte und sorgte für die Festnahme des Gauners. — Einen zweiten dieser Diebe gelang es in Prag zu erwischen. Dort wurde vor der Abfahrt des Karlsbader Schnellzuges gestern früh dem Großhändler Staus in einem Abteil erster Klasse vermutlich von einem internationalen Eisenbahndiebe die Brieftasche mit 5000 Kronen gestohlen. Der Dieb, der sofort verhaftet wurde, nennt sich Adolf Roschna aus Rußland und steht im dringenden Verdachte, bereits mehrfach Taschendiebstähle auf der Straßenbahn in Prag sowie auf der Eisenbahn Prag—Karlsbad verübt zu haben. Nach einer Karlsbader Meldung vermißt auch ein andrer heute dort eingetroffener Kurgast einen Betrag von 1000 Kronen. Die Identität des Diebes ist noch nicht festgestellt. Die Karlsbader Kurgäste scheinen den Gaunern als besonders dankbares Objekt ihrer gemeingefährlichen Tätigkeit zu gelten. Es dürfte den Reisenden dieser Bäderzüge demnach besondere Vorsicht zu empfehlen sein.

---

vereine, hielt die Eröffnungsrede. Er gedachte der vor drei Jahren in Berlin glänzend verlaufenen Ersten Musikfachausstellung und betonte den Wert praktischen Zusammenwirkens der Tonkünstler mit den Fabrikanten, durch das der Musikinstrumentenbau seine bedeutsamste Anregung erhalte. Mit herzlichem Danke an die staatlichen und städtischen Behörden für die Förderung und Unterstützung des Unternehmens und einem Hoch auf den König als den Protektor der Ausstellung schloß der Redner. Namens der Stadt Leipzig begrüßte alsdann Bürgermeister Rot die Ehrengäste, Künstler und Aussteller aufs herzlichste und sprach den Wunsch aus, daß die Ausstellung dazu beitragen möge, die Beziehungen zwischen Tonkünstlern und Ausstellern zu vertiefen im beiderseitigen Interesse und dem der Stadt Leipzig. Namens des Königs Friedrich August erklärte hierauf Kreishauptmann Freiherr v. Welck die Ausstellung für eröffnet. — Die Ausstellung gliedert sich in 17 Gruppen und bietet einen erschöpfenden Ueberblick über die markantesten Erzeugnisse der praktischen Musikindustrie bis zu den neuesten Errungenschaften und Erfindungen. Sie nimmt sämtliche Säle des großen Etablissements Kristallpalast ein. Unter den Streich-, Blech- und Schlaginstrumenten befinden sich Werke hervorragender altitalienischer, französischer und deutscher Meister. Der Verband deutscher Geigenbauer stellt seine Erzeugnisse in einer Sonderabteilung aus. Auch Sammlungen, Bibliotheken und Originalwerke usw. enthält die Ausstellung in großer Fülle. Vierzehn Staatsmedaillen stehen dem Preisgericht zur Verfügung.

= **Die Solotänzer des Kgl. Hofoperntheaters in Kopenhagen** begannen, wie uns unser K.-W.-Korrespondent aus Berlin telegraphiert, gestern abend in der dortigen Komischen Oper ein Gastspiel. Nach dem Triumph der Russen hatten die Kopenhagener Gäste natürlich einen schweren Stand. Sie besitzen nicht die klassische Kunst, die noch an der Petersburger und Wiener Oper gepflegt wird, sondern zeigen einen mehr nationalen Einschlag, gleichviel, ob sie echte Heimatskunst bieten oder in neuer Verkleidung erscheinen. Von großer Schönheit ist Grete Ditlevsen, der Stern des Quartetts, ein junges, blondes, blühendes Mädchen von reinstem Ebenmaß der Glieder. Sie tanzt besser wie ihre kleine Kollegin Elna Lausgward. Die Herren Junsen und Uhlendorf stehen technisch auf einer hohen Stufe. Der lebhafte Beifall, der den Gästen zuteil wurde, hat hier gezeigt, daß sie bei uns sehr willkommen sind.

Für unsre Leserinnen findet **Sonntag** den 6. Juni von 11 bis 1 Uhr in unsrer Redaktion Ferdinandstraße 4, 1. die

Sprechstunde des Rechtsschutzvereins für Frauen

statt. Beratung in allen Rechtsfragen usw. durch rechtskundige Frauen kostenlos.

Lokales.

Dresden, 4. Juni.

— **Der König** ist gestern mittag mit den Prinzen und Prinzessinnen in Sigmaringen eingetroffen.

— **Beurlaubungen.** Amtshauptmann Dr. Krug v. Nidda in Dresden-Altstadt ist vom 1. bis 31. Juli d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Regierungsrat Dr. Wimmer vertreten. — Bezirksarzt Obermedizinalrat Dr. Hesse in Dresden ist wegen Erkrankung beurlaubt und wird bis auf weiteres von Herrn Bezirksarzt Dr. Endler in Dippoldiswalde vertreten.

— **Die Besetzung der Stadtbauratsstelle,** die durch den Tod des Oberbaurats Klette freigeworden ist, wird voraussichtlich in der Stadtverordnetensitzung am 10. Juni erfolgen. Als Kandidaten dürften hauptsächlich ein hiesiger Bewerber und ein Herr aus Plauen i. V. in Frage kommen.

— **Erzherzog Karl von Oesterreich** benutzte am 3. d. M. in Begleitung von fünf Offizieren den vormittags 11 Uhr ab Leitmeritz verkehrenden Dampfer „Pillnitz" der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zur Fahrt nach Herrnskretschen.

— **Ernennung.** Dem Lehrer Viktor Franke an der 6. Bürgerschule (Seidnitzer Platz) ist vom Ministerium der Titel Oberlehrer verliehen worden.

— **Eine Anerkennungsurkunde** verlieh die Handelskammer Dresden dem Prokuristen Herrn Max Lorenz, der seit 25 Jahren ununterbrochen bei der Firma Gustav Engelbrecht, hier, tätig ist.

— **Der 1. Deutsche Blindentag.** Die Versammlung am Donnerstag leitete Herr v. Horwath-Wien. Auch in dieser Versammlung wurden einige Vorträge von der Tagesordnung abgesetzt, doch dauerte es geraume Zeit, bis in die geschäftlichen Verhandlungen eingetreten wurde, da eine ganze Anzahl Redner zur Geschäftsordnung sprachen und die verschiedenfachsten Wünsche äußerten. In dem Vortrage von Dr. Sommer-Bergedorf über das Brotstudium des blinden Akademikers wurden alle Möglichkeiten erörtert, die dem blinden Akademiker für sein Studium geboten sind und bemerkte, daß Medizin und ausübende Naturwissenschaft völlig ausgeschlossen sei. Dagegen biete sich dem blinden Arzt die Möglichkeit, sich in der Massage seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Für das Rechtsstudium bieten sich dem Blinden große Schwierigkeiten, da sie als Rechtsanwälte oder Richter nicht zugelassen werden. Sie könnten sich höchstens als Rechtskonsulenten ihr Geld verdienen. Begründetere Hoffnungen ließen sich vielleicht in das Studium der Theologie setzen, wenn auch blinde Theologen meist nur als Anstaltsgeistliche in Hospitälern usw. zugelassen würden. Auch als Sprachlehrer finden viele blinde Akademiker ein leidliches Fortkommen. Im ganzen sei er der Ansicht, daß die Frage nach einem Brotstudium für blinde Akademiker vorläufig noch nicht spruchreif sei. Dr. Cohn ist der Ansicht, daß für Blinde ein akademisches Studium zu dem Zwecke, dadurch einen Beruf zu erlangen, nicht zu empfehlen sei. Das Studium könnte sich höchstens jemand leisten, dem erhebliche finanzielle Mittel zu Gebote stehen. Gegen Schluß der Versammlung gab Herr Ministerialsekretär Winkler ein Antworttelegramm des Kaisers Wilhelm II. bekannt. Antworttelegramme des Königs Friedrich August und des Kaisers Franz Joseph waren bereits bei Beginn der Sitzung verlesen worden. — In der gestrigen Nachmittagsversammlung referierte Herr Max Nolig-Meißen über die Verbesserung der Lage der blinden Klaviertimmer. Er wünschte vor allen Dingen eine bessere Ausbildung der Klaviertimmer und hob hervor, daß in der Kgl. Blindenanstalt zu Chemnitz-Altendorf diese Ausbildung in der richtigen Weise erfolge. An zweiter Stelle sprach Herr Martin Litz-Mainz über Organisation der Vereine der Blinden zu Verbänden und zu einem Bunde. Er schlug den Zusammenschluß sämtlicher bestehender Blindenvereine zu einem deutschen Bunde vor. Zur Ausführung dieses Beschlusses soll ein fünfgliedriger Ausschuß gewählt werden, der die Bundessatzungen entwirft und nach der Fertigstellung derselben die Begründung des Bundes durchführen soll. An das Referat schloß sich wiederum eine längere Debatte, die in der Hauptsache in persönlichen Auseinandersetzungen zwischen zwei Versammlungsteilnehmern ausklang. In vorgerückter Stunde beschloß die Versammlung die Begründung eines Bundes der deutschen Blindenvereine.

— **Die „Dresdner Liedertafel" in Friedrichshafen.** Am Donnerstag nachmittag traf die Liedertafel um 4 Uhr in Friedrichshafen ein, um dem Grafen Zeppelin zu huldigen. Nach dem Vortrage eines Chores begrüßte Herr Ziviling. Hartwig den Grafen, wobei er der Beziehungen Zeppelins zur Technischen Hochschule in Dresden und der dem Grafen in Dresden gewordenen Auszeichnungen und Ehrungen gedachte. Die Rede schloß mit einem Hoch auf Graf Zeppelin. In seinen Dankesworten bedauerte der Graf, daß er den Dresdner Sängern sein Luftschiff wegen des erlittenen Unfalles nicht zeigen könne, und bemerkte, er werde also wohl nach Dresden kommen müssen. Besonders hob der Graf hervor, daß er bei seiner letzten Dauerfahrt nicht beabsichtigt habe, nach Berlin zu gelangen. Nach dem Vortrage der Zeppelinhymne von Ulbricht und Pembaur sprach Graf Zeppelin den Herren Hartwig, Schröder, Ulbricht und Pembaur in seinem Zimmer nochmals den Dank für den Besuch aus und erschien später im Hotel, wo die Bewirtung der Liedertäfler erfolgte. Vor dem Abschied von den Sängern wurden noch einige Lieder vorgetragen.

— **100jähriges Jubiläum der sächsischen Baumwollspinnerei.** In wenigen Tagen wird die Baumwollfeinspinnerei von E. F. Clauß' Nachfolger in Plauen bei Flöha die Feier ihres 100jährigen Bestehens begehen. Aus diesem Grunde hat der gegenwärtige Mitinhaber der Firma, Herr Ernst Stephan Clauß, eine Denkschrift erscheinen lassen, welche die Entstehung und das Werden dieses Unternehmens in anregender Weise darstellt und einen Einblick in die Entwicklung eines der wichtigsten Zweige der sächsischen Industrie gewährt. Der Gründungstag der sächsischen Baumwollspinnerei ist eigentlich der 21. November 1806, der Tag nämlich, an dem das bekannte Berliner Dekret Napoleons I. erschien, das einen großen Teil des europäischen Kontinents für englische Waren und Fabrikate völlig absperrte. Ihr Gründer war der sächsische Kommerzienrat Seeber, ein Verwandter der Familie Clauß, der am 1. Juni 1815 die Fabrik seinen beiden Schwägern Peter Otto und Ernst Zielin Clauß überließ. Beide Herren haben in der sächsischen Industrie eine bedeutsame Rolle gespielt. Der Dresdner Gewerbeverein ernannte Herrn Zielin Clauß zu seinem Ehrenmitgliede. Die Entwicklung der Firma, die im Jahre 1812 bereits 160 Arbeiter bei 6000 Spindeln beschäftigte, ging in ruhiger Stetigkeit vor sich und um die Mitte des Jahrhunderts hatte sie 310 Arbeiter mit 12000 Spindeln, bei einer Erzeugung von 190 000 Kilogramm Garn aufzuweisen. Wie frühzeitig Fragen sozialer Natur bei den Inhabern der Firma erkannt wurden, geht daraus hervor, daß die Firma bereits im Jahre 1832 eine Krankenunterstützung ins Leben rief, welche Krankengeld und Arzneispesen zahlte, zu Begräbniskosten beisteuerte und an die Mitglieder, welche die Kasse 4 Jahre lang nicht in Anspruch genommen hatten, die volle Einlage zurückzahlte. Im Jahre 1872 wurde eine Invaliden-, Witwen- und Waisenunterstützungskasse für die Angestellten der Firma errichtet. Bereits lange Zeit vor Inkrafttreten der Reichsversicherung hatte die Spinnerei ferner ihr gesamtes Personal (Beamte und Arbeiter) gegen Unfall versichert. Im Jahre 1884 ließ die Firma für ihre Arbeiter eine Badeanstalt einrichten. 1886 erfolgte die Errichtung einer Kinderbewahranstalt. Der damalige Inhaber der Firma, Ernst Otto Clauß, vergrößerte das Unternehmen weiter. Aus seiner öffentlichen Tätigkeit dürfte bekannt sein, daß er sich nicht nur der Stadt Chemnitz, die ihm ein Denkmal gesetzt hat, als Stadtrat widmete, sondern daß er auch jahrelang als Mitglied der nationalliberalen Reichstagsfraktion die Stadt Chemnitz im Deutschen Reichstage vertrat. Frühzeitig, im Alter von 46 Jahren, starb er im Jahre 1889. Unter seinem Nachfolger, dem jetzigen Mitinhaber der Firma, Ernst Stephan Clauß, hat sich die Firma im Sinne seiner Vorgänger entwickelt. Bis zum Jahre 1898 war der Spinnereibetrieb bis auf 39 000 neue Spindeln erhöht worden, insbesondere wurde eine Weiterausgestaltung der Feinspinnerei vorgenommen, um die Garne bis zu Nr. 200 englisch spinnen zu können und den Beweis zu führen, daß die bisherige Meinung, die deutsche Spinnerei könnte keine derartig feinen Nummern, wie sie in England und der Schweiz hergestellt werden, fabrizieren, unzutreffend wäre. Trotzdem konnten allerdings die Nummern über 120 auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden, da sie sich bei den gegenwärtigen, für derartige Erzeugnisse ungenügenden Schutzzöllen als unrentabel erwiesen. Die gesamte Zahl der Spindeln beträgt am Schlusse des 100. Geschäftsjahres 77 808. Die Zwirnerei wurde durch eine Vergrößerung auf 26 040 Spindeln in die Höhe gesetzt. Daß auch die Arbeiter der Firma die Treue halten, geht daraus hervor, daß über 87 Personen bereits ausgezeichnet wurden, welche mehr als 25 Jahre im Dienste der Firma gestanden haben.

— **Eine äußerst scharfe Kritik über den Rat zu Dresden** in Sachen der Besteuerung des Grundbesitzes hielt am Donnerstag in einer Anfechtungsklage vor dem Oberverwaltungsgericht Herr Direktor Warra von der Dresdner Baugesellschaft. Nach § 6 des Ortsgesetzes vom August 1897 steht dem Rat zur Festsetzung von Besitzveränderungsabgaben das Recht zu, sowohl auf die Kauf- wie auf die Wertsumme des Objekts zuzukommen. Scheint ihm die Kaufsumme zu gering, so unternimmt er selbst eine Schätzung und berechnet danach die faß 1 Proz. der Wertsumme betragenden Abgaben. Die Dresdner Baugesellschaft hat vor einigen Jahren ein größeres Terrain in Vorstadt Strehlen für 200 000 Mk. gekauft; der Rat setzte den Wert mit 520 000 Mk. an und ging auf die Beschwerde der Gesellschaft nach und nach auf 301 000 Mk. herunter. Zur Herbeiführung einer prinzipiellen Entscheidung legte die Gesellschaft gegen die Auslegung des § 6 des Ortsgesetzes seitens des Rates Rekurs bei der Kreishauptmannschaft ein. Sie erklärte die Auslegung und Anwendung des § 6 für ungerecht und willkürlich. Die Wertsumme dürfe zur Festsetzung der Abgaben nur herangezogen werden, wenn durch einen äußerst niedrigen Kauf der Verdacht einer Umgehung der Abgaben auftauche. Der Kreisausschuß verwarf den Rekurs und erklärte den Rat für berechtigt, entweder Kauf- oder Wertsumme des Objektes zur Berechnung der Abgaben heranzuziehen. Gegen dieses Urteil richtet sich die Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht. Es wurde gleich in zwei vollständig gleichen Klagen verhandelt. Herr Direktor Warra von der Baugesellschaft führte aus, daß die Stadt, seitdem sie sich in Geldknappheit befinde, auf diesem Wege die Besitzwechselabgaben zu erhöhen versuche. In zwei Fällen bewies Redner die kolossalen Ueberschätzungen des Rates; einmal habe er ein mehr denn 100 000 Quadratmeter großes Objekt mit 75 Mk. pro Quadratmeter angesetzt und das zweitemal eine Baustelle für 45 000 Mk. Beide Male habe man die Objekte dem Rat zum Kauf angeboten; das erste mit 20 Mk. pro Quadratmeter und das zweite mit 20 000 Mk. Leider sei der Rat auf das günstige Angebot nicht eingegangen. Die Klägerin bestreite, daß die vom Rat befolgte Auslegung und Anwendung des § 6 richtig sei. Früher sei er nie diese Wege gegangen; erst als die Krisis auf dem Grundstücksmarkte eingesetzt habe und die reichlichen Geldquellen versiegt seien, habe man sich auf diese enormen Schätzungen verlegt. Dadurch werde der Willkür Tür und Tor geöffnet. Redner bezeichnete die Auslegung des § 6 durch den Rat als unsittlich. Es müsse erbitternd wirken, wenn die Verkäufer die amtliche Bescheinigung erhielten, daß sie ganz enorm unter dem Preise verkauft hätten; der Gedanke an einen Betrug müsse sofort aufkommen. Dadurch entstanden aber auch phantastische Realspekulationen; infolge der Ueberschätzungen würde in hohen Hypotheken gearbeitet und großes Unheil angerichtet. Klägerin erkläre, daß der Rat an der Grundstückskrisis ein großes Teil Schuld durch seine kolossalen Ueberschätzungen trage. Das Oberverwaltungsgericht hat früher bereits dem Rate recht gegeben, beschloß aber jetzt, die Entstehungsakten des Gesetzes heranzuziehen und dann das Urteil zu verkünden. — Bei Beratung der Schätzungsanweisung für die Grundsteuerkommissionen ist im Dresdner Stadtverordnetenkollegium wiederholt darüber Beschwerde geführt worden, daß zu hohe Schätzungen vorgenommen werden, weil insbesondere bei der Abschätzung eines Grundstückes des öfteren Nachbargrundstücke zum Vergleiche herangezogen werden, auf die kleine Vorzahlungen geleistet wurden, während der größte Teil des Kaufpreises durch Hypotheken gedeckt wird. Schwache Käufer, die solche Zahlungen leisten, bezahlen die Grundstücke weit über dem Werte, was die Grundsteuerkommission als Anlaß zur Ueberschätzung der Nachbargrundstücke benutzt. Dies wurde im Stadtverordnetensaale schon mehrfach gerügt.

— **Im Flora-Varieté „Hammers Hotel"** hat sich seit Beginn dieses Monats ein Artistenvölkchen zusammengefunden, dem es gelingt, der Direktion ein gutes Geschäft und dem Publikum amüsante Abende zu bereiten. Als vom Vormonat her bewährte Kraft ist der Humorist Wolff Scheele verblieben. Er trifft mit vielen neuen Couplets den rechten Ton und erzielt stets reichen Beifall. Ein alter Bekannter ist auch Fred Edlawi, dessen Blitzverwandlungskunst in dem ulkigen Einakter „Caruso in Utopien" ebenso Triumphe feiert wie seine wirklich künstlerische Darstellung berühmter Komponisten. Eine Lieder- und Walzersängerin mit sympathischen Mitteln ist Fräulein Berno. Die meist ernsten Gesangsvorträge harmonieren mit ihrer ganzen Persönlichkeit. Lissn und Edwin Bülli fordern zu Beifall heraus mit elegant und sicher ausgeführten Jongliertünsten. Die Vielseitigkeit des männlichen Partners ist erstaunlich. Speziell verdient das hochkomische Kontrastduo Hedy und Max Arras genannt zu werden. Die grotesken Verrenkungen des im „modernsten Biedermeierstil" gekleideten Herrn wirken urkomisch und seine Liebeswerbung um die Krinolinendame ist ein Kabinettstück. Die Akrobatenkunststücke der drei Destione vereinigen Kraft, Gewandtheit und Humor zu anerkennenswerten Leistungen, denen es nicht am verdienten Beifall mangelt. Eine neuartige Schaunummer bietet Sign. Figiola als Maleratlet. Er malt seine stimmungsvollen farbigen Bilder auf dem Kopfe stehend und balanciert dazu, selbst mit dem Kopfe nach unten hängend, mit den eingehängten Unterschenkeln eine Liedersängerin. Der Biograph zeigt gelungene lebende Bilder.

— **Walderholungsstätten.** Der Bau der neuen Walderholungsstätte im Wettingrunde, nahe dem Bahnhof Deuben, ist so rasch gefördert worden, daß bereits am Sonnabend den 5. d. M. der Bau gehoben werden kann. Die Einweihung und Eröffnung steht für Anfang Juli zu erhoffen, so daß noch dieses Jahr diese Einrichtung für Altstadt und die Orte des Plauenschen Grundes zur Benutzung kommt. — Die Neustädter Walderholungsstätte am „Wilden Mann" ist seit der Eröffnung gut besucht und wird mit Erfolg benutzt. Die Wohltat einer Sommerfrische und -pflege für täglich 1 Mk. ist ja auch jedem möglich, zumal der Verein und milde Stiftungen und offene Hände auch denen Freistellen und Freifahrt eröffnet haben, die selbst dazu nicht oder nur teilweise in der Lage sind.

— **Abgestürzt.** In der Formerei einer Eisengießerei in der Friedrichstadt sollte gestern nachmittag ¼4 Uhr ein Formerlehrling einige Fenster in dem Glasdach der Formerei schließen. Er stürzte dabei aus einer Höhe von etwa 10 Metern ab und wurde schwerverletzt nach dem Friedrichstädter Krankenhause gebracht.

— **Lebensmüde.** Gestern nachmittag erhängte sich in der Vorstadt Striesen ein infolge Krankheit schwermütig und lebensüberdrüssig gewordener Gewerbetreibender.

— **Vereinigung sächsischer Polizeibeamter:** Generalversammlung am 9. und 10. August in Meißen. U. a. wird dieser Versammlung ein Antrag des Gesamtvorstandes zu Leipzig vorliegen, wonach die Begräbnisunterstützung von 30 Mk. auf 100 Mk. erhöht und auch beim Tode der Ehefrau gezahlt werden soll. Die hierfür zu benötigenden Mittel sollen durch Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 30 auf 50 Pfennige monatlich erzielt werden. Weiter wird genannter Versammlung ein Antrag betr. die Gewährung von Rechtsschutz vorliegen. — Der „Vereinigung" gehören zurzeit 1600 Polizeibeamte aus allen Teilen Sachsens an. — Die Mitglieder der Bezirke Dresden und Freiberg besichtigen am Mittwoch den 16. d. M. gemeinschaftlich das Kriminal-Museum in Dresden, an welche Besichtigung sich ein kameradschaftliches Beisammensein im Jagdzimmer der „Bärenschenke" anschließt.

— **Verein sächsischer Gemeindebeamten:** 8. August Generalversammlung im Saale des Kristallpalastes zu Lichtenstein. Derselben wird u. a. ein Antrag des Direktoriums auf Fortgewährung des Beitrags zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals in Leipzig zugehen.

— **200jähriges Jubiläum des 103. Regiments in Bautzen.** Die Versendung der bestellten Festzeichen, Festschriften und Festpostkarten hat begonnen. Es empfiehlt sich, weitere Anmeldungen baldigst bei Herrn Lehrer Heinke, Bautzen, Aeußere Lauenstraße 42, anzubringen, da die für Anmeldungen beim Fest selbst reservierte Anzahl von Festzeichen usw. immerhin nur beschränkt sein kann. Ausweis erfolgt durch Militärpapiere.

— **Sperrung der Wilsdruffer Straße.** Mit der Gleiserneuerung und der Fahrbahnbefestigung der Wilsdruffer Straße einschließlich des Straßenkreuzes am Altmarkt soll am 7. Juni d. J. begonnen werden. Während dieser Zeit wird der Durchgangsverkehr für Wagen aller Art durch die Wilsdruffer Straße vollständig aufgehoben und nur solchen Fuhrwerken, welche daselbst Verrichtungen haben, wird es — soweit möglich — gestattet sein, in der Richtung Postplatz—Altmarkt in die Wilsdruffer Straße einzufahren. Ferner wird der Teil der Wettiner Straße zwischen Postplatz und Großer Zwingerstraße für allen Fahrverkehr gesperrt. Während der Sperrung der Kreuzung Wilsdruffer Straße—Schloßstraße hat der Wagenverkehr von der Prager Straße her nach dem Theaterplatz bzw. nach der Neustadt und umgekehrt entweder durch die König-Johann-Straße—Neumarkt oder nach der Wall- und Sophienstraße zu stattzufinden. Der Droschkenstandplatz für Droschken 1. Klasse am Postplatz wird während der Gleisbauten daselbst nach der Annenstraße, entlang des Hauptpostamtes verlegt, der Automobildroschkenstandplatz aber aufgehoben.

— **Der zweite diesjährige Jahrmarkt** wird am 28. und 29. Juni abgehalten. Sonntag den 27. Juni ist das Auspacken und der Warenverkauf von 11 Uhr vormittags an gestattet. An jedem der drei Verkaufstage ist der Warenverkauf spätestens abends 9 Uhr einzustellen.

— **Der Heu- und Strohmarkt** wird wegen des Jahrmarktes für Freitag den 25. und Montag den 28. Juni vom Neumarkt nach dem Freiberger Platze verlegt.

— **Der Tierbestand des Zoologischen Gartens** hat in letzter Zeit wieder wesentliche Bereicherung erfahren. Der Abteilung für Wiederkäuer wurden elf reizende schottische Zwergschafe, zwei Steinbockbastarde, ein Cenion-Zebu und ein prächtiger Senegal-Riedbock durch Ankauf zugeteilt. Das Raubtierhaus erhielt durch Kauf ein Paar Javaroller — Paradoxurus fasciatus — und das Nafenbärgelaß zwei weitere Insassen. Aber auch kleinere Arten, wie Stachelmäuse, Steinmarder, Füchse u. a. m., wurden angeschafft. Für die einzig schöne Stelzvogelwiese am Affenhaus wurde eine Anzahl Tiere erworben. Die Raubvogelvolièren erhielten mehrfachen Zuwachs. Durch Geburten und Geschenke hat sich weiter der Tierbestand des Gartens vermehrt. Sonntag den 6. Juni ist billiger Tag, die Person zahlt 25 Pf. Eintritt. Wie üblich, wird an diesem Tage das Konzert von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadierregiments bereits um 4 Uhr nachmittags beginnen.

— **Feuer.** Durch den Melder in der Hofmann-, Ecke Maistraße wurde gestern abend in der 9. Stunde die Feuerwehr alarmiert. Im Keller des Grundstücks Altenberger Straße 10 war auf unermittelte Weise Holzwolle u. a. m. in Brand geraten. Die Hausbewohner vermochten das Feuer bis zum Eintreffen des Löschzuges selbst zu unterdrücken.

— **Die Wachtparade** stellt am Sonnabend das 2. Grenadierregiment Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Die Parademusik führt das Hoboistenkorps des Regiments auf dem Schloßplatze aus.

— **Offene Stellen für Militäranwärter.** (Militäranwärter sind die Inhaber des Zivilversorgungsscheines. Nachdruck ohne Quellenangabe nicht gestattet. Unsre Redaktion ist gern bereit, den betreffenden Interessenten bei Einsendung des Rückportos die näheren Bedingungen schriftlich mitzuteilen.) 1. Juli 1909, Bischofswerda, Kgl. Amtsgericht, Maschinenschreiber, 2 Mk. täglich. — 1. September 1909, Dresden, Kgl. Kunstgewerbeschule, Heizer, 1200 Mk. Gehalt. — 1. November 1909, Chemnitz, Stadtrat, Waisenvater, 2250 Mk. Gehalt. — 1. Oktober 1909, Johann-Georgenstadt, Stadtgemeinderat, Schutzmann, 1000 Mk. Gehalt. — 1. Oktober 1909, Leipzig, Kgl. Universitätssekretariat, Hausmann, 1200 Mk. Gehalt. — Sofort, Plauen, Stadtrat, Steuerbote, 1100 Mk. Gehalt. — Sofort, Plauen, Polizeiamt, Schutzleute, 1350 Mk. Gehalt. — 1. Juli 1909, Schönefeld b. Lp., Gemeindebehörde, Schutzmann, 1400 Mk. Gehalt. — 1. Juli 1909, Schönefeld b. Lp., Gemeindebehörde, Polizeiwachtmeister, 1600 Mk. Gehalt. — 1. Juli 1909 oder auch früher, Zwenkau, Kgl. Amtsgericht, Schreiber, 2 Mk. täglich.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/3

— **Die Rechtsanwaltsangestellten** berufen für heute Freitag abends ½9 Uhr nach dem „Eldorado", Steinstraße 15, durch den Verband der Bureauangestellten usw. Deutschlands, Ortsgruppe Dresden, eine öffentliche Versammlung ein, in der Herr Bureauvorsteher O. Brenke aus Leipzig über „Unser Kampf ums Recht" spricht.

— **Waldmissionsfest.** Sonntag den 6. Juni nachmittags 3 Uhr findet im Königspark bei Loschwitz ein öffentliches Waldmissionsfest statt (bei Regen 3½ Uhr in der Kirche zu Loschwitz). Herr Hofprediger a. D. Pfarrer Keßler wird die Festpredigt halten, Herr Missionar a. D. Pfarrer Schäfer über den Stand der Mission in Ostindien berichten.

— **Aus den Vereinen.** Dresdner Ruderverein. 6. Juni 11 Uhr Lingner-Rennen (Stadtachter) zwischen Wachwitz und Blasewitz. — Evang. Arbeiterverein Dresden-Cotta. 6. Juni 3 Uhr in der „Constantia", Hamburger Straße, Sommerfest mit Konzert und Gabenverlosung, Preisschießen usw. Eintritt frei. — Verein der Handlungsgehilfinnen. 6. Juni 3½ Uhr in „Stadt Amsterdam", Laubegast, Sommerfest mit Gartenkonzert und Gabenverlosung, Tanz. — Verein der Post- und Telegraphenunterbeamten. 6. Juni 4 Uhr Sommerfest im Lindeschen Bad. Militärkonzert, Gabenlotterie, Ball. — Verein deutscher Spediteure. 7. Juni Generalversammlung in Eisenach. — Schwimmverein Neptun. 9. Juni Konzerthaus Zoologischer Garten 15. Gründungsfeier mit Konzert und Sommernachtsball. — Verein Dresdner Gastwirte. 10. Juni 8½ Uhr Besichtigung der Radeberger Exportbierbrauerei.

— **Wasserstand der Elbe** am 4. Juni mittags. Pardubitz — 47, Brandeis + 30, Melnik + 30, Leitmeritz — 30, Aussig — 5, Dresden — 190 Zentimeter. Wasserwärme der Elbe 16 Grad.

Wetterbericht.

Aussicht für Sonnabend den 5. Juni: Südwestwind, zunehmende Bewölkung, wärmer, zunächst noch trocken.

Witterungsverlauf in Sachsen am 3. Juni. Mit der Drehung des Windes nach Westen und Nordwesten stellte sich am 3. Juni trübes, bedeutend kälteres Wetter mit Niederschlägen ein; in Leipzig fand am Abend des 2. Juni Gewitter statt. Die Temperatur war am Morgen des 3. Juni meist unter 15 Grad herabgegangen und stieg tagsüber nur wenig an. Das Barometer hatte seinen Normalwert wieder erreicht und zeigte gleichfalls geringe Schwankungen.

Wetterlage in Europa am 4. Juni früh 8 Uhr: Ein zungenförmiger Streifen hohen Drucks erstreckt sich von dem Maximum im Nordwesten der britischen Inseln über die Nordsee nach dem Osten des Erdteils. Ein zweites Hochdruckgebiet lagert über dem Mittelmeer. Minima des Luftdrucks sind im Norden am Bottnischen Meerbusen und über Westfrankreich vorhanden. Das letztere lenkt zunächst eine vom Festland nach dem Meere gerichtete Strömung zu uns herein und hat am Morgen Aufklärung gebracht; mit seiner Annäherung ist indes aufs neue Trübung und späterhin Niederschlag zu erwarten.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

rb. **Kötzschenbroda,** 4. Juni. (Besuch der Ausstellung.) Die Ausstellung der Lößnitzortschaften wurde seit der Eröffnung, also innerhalb 10 Tagen, von etwa 40 000 Personen besucht. Davon waren allein 10 000 Besucher, welche abends nach 8 Uhr von dem billigeren Eintrittsgeld zu 20 Pf. Gebrauch machten. — An einem der nächsten Sonntage ist ein Winzerfest geplant, an dem der Winzerzug in der Hoflößnitz vom 25. Oktober 1840 wiederholt werden soll.

* **Pirna,** 3. Juni. (Geborgen) wurde der Leichnam des am Pfingstsonnabend in der Elbe bei Copitz verunglückten Buchhalters Hans Funfack aus Copitz bei der Schiffswerft in Laubegast.

* **Tharandt,** 3. Juni. (Auch im Tode vereint.) Das Ehepaar Geisler, das erst vor kurzer Zeit das Fest der diamantenen Hochzeit feiern konnte, ist nun auch im Tode vereint geblieben. Morgen sollte „Mutter Geisler" zur letzten Ruhe bestattet werden und heute früh verschied auch sanft der ebenfalls hochbetagte Gatte, der vormalige Musikus Geisler, an Altersschwäche, vielleicht auch aus Harm über den Heimgang der treuen Lebensgefährtin.

* **Ostritz,** 3. Juni. (Ein schweres Gewitter), begleitet von starkem Regen, entlud sich gestern abend in der 7. Stunde über hiesiger Gegend. In der Klostergärtnerei St. Marienthal demolierte ein Blitzstrahl die Gartenmauer in einer Länge von 15 Meter. Ebenso fuhr der Blitz in die elektrische Leitung im Kloster. In Schönfeld traf ein kalter Schlag die neugebaute Scheune des Gartenbesitzers Lorenz. Weit schlimmer jedoch aber noch kommen die Nachrichten aus dem nahen Engelsdorf in Böhmen, wo die Schloßen bis in Taubeneigröße fielen und sämtliche Feld- und Gartenfrüchte vernichteten, selbst das Gras ist in Grund und Boden geschlagen, von den Bäumen wurden die Zweige abgeschlagen und an vielen Häusern die Fensterscheiben zersplittert.

ack. **Döbeln,** 3. Juni. (Tragischer Tod.) Am Tage seiner Geschäftseröffnung verstarb hier der Apotheker Martin Berger. Ihm war vom Ministerium die Konzession zur Errichtung einer zweiten Apotheke in hiesiger Stadt erteilt worden, und er eröffnete heute früh die neue Offizin. Gegen Mittag fühlte sich Berger müde, und kaum hatte er sich zur Ruhe gelegt, so verschied er auch schon.

sk. **Leipzig,** 3. Juni. (Die Bäcker und die hohen Mehlpreise.) Die Leipziger Bäckerinnung erörterte gestern in einer außerordentlichen Versammlung die hohen Mehlpreise. Der Berichterstatter führte diese weniger auf Getreidemangel als vielmehr auf die Machinationen der Spekulanten zurück. Er konstatierte, daß in den letzten Jahren bedeutend mehr Getreide ein- als ausgeführt worden ist und daß dieses Mißverhältnis von der Regierung durch die Ausfuhrprämie unterstützt wird. Die Preise für Weizenmehl seien seit dem Vorjahre um 50 Proz. gestiegen, während der Stückpreis bei einer geringen Verkleinerung des Gebäcks derselbe geblieben sei. Aehnlich liegen die Verhältnisse beim Roggen. Sollten nicht zahlreiche Existenzen zugrunde gehen, so müsse auf irgendeine Weise Abhilfe geschaffen werden. Wie aus der Debatte hervorging, möchte man dazu übergehen, den Gebäckpreis zu erhöhen, man will aber über diesen Punkt erst die alsbald einzuberufenden Bezirksversammlungen hören. Einstimmig gelangte schließlich eine Resolution zur Annahme, in der der Deutsche Bäckerinnungsverband Germania ersucht wird, erneut zu fordern, daß der Identitätsnachweis wieder eingeführt wird und daß alle Export- und Ausnahmetarife für Brotgetreide aufgehoben werden.

sk. **Leipzig,** 3. Juni. (Ein junges Mädchen als Lebensretterin.) Wie erst jetzt bekannt wird, hat am 1. Pfingstfeiertag ein junges Mädchen, Mitglied des Leipziger Schwimmklubs „Otter", unter eigener Gefahr ein fünfjähriges Kind vor dem Tode durch Ertrinken bewahrt. Das Boot, in welchem sich das Kind, ein Mädchen, mit seinen Eltern befand, kenterte und die Insassen stürzten ins Wasser. Während sich die Mutter an dem Boot festhielt, ergriff der des Schwimmens unkundige Vater sein Töchterchen und übergab es zwei in einer andern Gondel schnell herangekommenen jungen Leuten. Dabei kenterte auch dieses Fahrzeug und das Kind stürzte nochmals in das tiefe Wasser. In diesem Augenblick warf sich das oben erwähnte, auf einem Spaziergange befindliche junge Mädchen, ein Fräulein Lehmann, im vollen Sonntagsstaate in die Flut und rettete das Kind. Fräulein Lehmann hat schon früher einmal ein kleines Kind aus dem Wasser gerettet. — (Zu dem Doppelselbstmord.) Es ist schon gestern mitgeteilt worden, daß Dienstag spät abends ein leer auf der Pleiße treibendes Boot gefunden wurde, das einige Stunden vorher von einem jungen, etwa 23 Jahre alten Mann, in dessen Begleitung sich ein etwa 18jähriges Mädchen befunden hatte, gemietet worden war. Es wird vermutet, daß sich beide durch Ertrinken das Leben genommen haben. Die Leichen sind zwar noch nicht gefunden worden, jedoch ist sehr wahrscheinlich, daß die Vermißten ohne Zweifel der Steindrucker Alfred Werner aus Schönefeld und die Kontoristin Martha Helbig aus Eutritzsch sind.

sch. **Chemnitz,** 4. Juni. (Tod durch Ueberfahren.) Vergangene Nacht gegen 1 Uhr wurde auf der Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Chemnitz-Süd und Chemnitz-Reichenhain eine männliche Person tödlich verletzt aufgefunden. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

* **Zwickau,** 3. Juni. (Schwerbestrafter Erpresser.) Der Ingenieurschüler Otto Max Geißler aus Werdau stand heute wegen versuchter Erpressung vor Gericht. Die Anklage beschuldigt ihn, am 6., 7. und 9. April d. J. an den Kaufmann M. in Zwickau je einen Drohbrief geschrieben zu haben. In diesen drei Briefen soll er den Adressaten teilweise durch Drohungen aufgefordert haben, in einen bestimmten Abort des hiesigen Bahnhofes 300 bzw. 500 und 600 Mk. in Hundertmarkscheinen niederzulegen. In den Briefen, die mit S. unterzeichnet waren, heißt es u. a.: „Es kommt uns nicht darauf an, an Ihnen ein Beispiel zu statuieren, und wir lassen Sie in Ruhe, wenn Sie unserer Bitte Folge geben. Sollten Sie aber andre Leute benachrichtigen, so werden Sie unser Dynamit und unsere Kugeln am eigenen Leibe spüren." — „Sollten Sie unserer Aufforderung nicht nachkommen, so haben Sie das Schlimmste zu befürchten. Wir sind nicht gewöhnt, lange zu warten." „Wehe Ihnen, wenn die verlangte Summe nicht zur Stelle ist, dann werden Sie mit Ihren Angehörigen die Konsequenzen zu tragen haben." — Der Angeklagte bestreitet, der Briefschreiber zu sein und widerruft frühere Geständnisse. Er wird aber überführt. In seiner Wohnung wurde die ausführliche Beschreibung der Leipziger Erpressergeschichte aufgefunden. Der jugendliche Erpresser wird zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und wegen Waffentragens zu 4 Wochen Haft verurteilt. Auch die Kosten des Verfahrens hat der Angeklagte zu tragen.

* **Plauen i. V.,** 3. Juni. (Das siebente Seminarjahr.) Der hiesige Lehrerverein hat nach einem Vortrag des Kantors Gelbrich-Mißlareuth über die Frage des siebenten Seminarjahres einstimmig eine Resolution angenommen, nach der er fest auf der Meinung beharrt, daß eine ersprießliche und erweiterte und vertiefte Ausbildung das Seminar seinen Zöglingen nur dann bieten kann, wenn das siebente Seminarjahr oben angesetzt wird. Der Verein erblickt zurzeit in Dr. Seyferts Vorschlägen die beste Lösung der Frage. — (Der Verband der Rabattsparvereine Deutschlands), Gau Sachsen, hält vom 5. bis 7. Juni hier seinen vierten Gautag ab, der mit einer Anzahl Vorträge über gewerbliche Fragen und Handelsangelegenheiten verbunden sein wird.

⊙ **Oberleutensdorf,** 3. Juni. (Liebestod.) Seit vier Jahren unterhielt der 31 Jahre alte, in Oberleutensdorf wohnhafte, verheiratete Milchhändler Hemann mit der im selben Hause wohnenden Bergarbeitersgattin Anna Stadek, 40 Jahre alt, ein intimes Liebesverhältnis. Seit 14. Mai war das Paar plötzlich verschwunden. Heute früh stießen nun Waldarbeiter im fürstlich Lobkowitzschen Walde in Neustadt bei Niklasberg (Erzgebirge) auf die halbverwesten Leichen des Paares, welche Schußwunden aufwiesen. Der Revolver lag daneben.

⊙ **Aussig,** 3. Juni. (Unfall.) Gestern nachmittag ereignete sich in einem Steinbruch bei der elbaufwärts gelegenen Sommerfrische Lichtowitz ein merkwürdiger Unfall. Einem Arbeiter entglitt der 5 Kg. schwere Hammer, der dem tiefer arbeitenden Arbeitskollegen Knothe die Hirnschale zerschmetterte.

Vermischtes.

* **Schnellbahnen.** Wie die Utopie eines Zukunftsschwärmers liest sich an vielen Stellen eine soeben erschienene Veröffentlichung von August Scherl „Ein neues Schnellbahnensystem, Vorschläge zur Verbesserung des Personenverkehrs". Aber diese Vorschläge sind so detailliert und technisch so genau durchgearbeitet, daß sich die Sachverständigen einer näheren Prüfung nicht werden entziehen können. Scherl will den Personenverkehr vom Güterverkehr gänzlich trennen und für ihn ein großartig angelegtes und einheitliches System von Schnellbahnen für den großen Fernverkehr (mit einer Stundengeschwindigkeit von 200 Kilometer) schaffen, dem sich ein ausgedehntes Netz von Zubringern anschließt. Diese Zubringer sollen teils Nebenbahnen von 120 bis 150 Kilometer Stundengeschwindigkeit, teils Zweigbahnen von 30 bis 60 Stundenkilometern sein, während als letzte Zubringer Automobilomnibusse gedacht sind, die jeden kleinsten Flecken und jedes Dorf berühren. Auf diesem zusammenhängenden System von Bahnen soll nun ein ganz kontinuierlicher Betrieb eingeführt werden. In bestimmten, möglichst knapp bemessenen Zwischenräumen fahren die Züge, wie etwa die Wagen einer Straßenbahn. Besondere Aufmerksamkeit widmet Scherl den technischen Fragen, die durch seine Anregungen aufgeworfen werden. Er macht genaue Vorschläge für Sicherheitsmaßregeln, für die Einrichtung der Linien und der Bahnhöfe und für die Zugkonstruktion. Seiner Idee nach werden die Bahnen der Zukunft Hochbahnen sein, elektrisch betrieben werden und nur auf einer einzigen Schiene laufen. Für das Problem der einschienigen Bahn, die allein eine Schnelligkeit von 200 Kilometer ermögliche, behauptet Scherl, eine Lösung zur Verfügung zu haben.

* **„Von Gesetzes wegen eine Frau."** Vor der ersten Zivilkammer des Landgerichts Berlin II spielte sich vorgestern ein hochinteressanter Prozeß ab. Schriftsteller N. O. Body (Pseudonym) hat in seinem Buche „Aus eines Mannes Mädchenjahren" in sehr fesselnder Weise geschildert, daß er als Studentin im Auftrage einer amerikanischen Zeitung die Balkanländer bereist habe, um über die dortigen Verhältnisse zu berichten. In Starnowo in der Ukraine habe er eine schöne, hellblonde, junge Dame kennen gelernt und sich in sie verliebt. Er hatte das Glück, daß die junge Dame seine Liebe in jeder Beziehung erwiderte. Der sehnlichste Wunsch beider sei gewesen, sich auf ewig zu verbinden. Diesem Herzenswunsche standen jedoch zwei unüberwindliche Hindernisse entgegen. Die junge Dame war mit einem 30 Jahre älteren Mann verheiratet, und obwohl er (die Studentin) sich als Mann fühlte, so war er doch „von Gesetzes wegen" eine Frau. Da sie sich im Leben nicht angehören konnten, so beschlossen sie, sich gemeinsam den Tod zu geben. Er sei aber genötigt gewesen, zunächst nach Berlin zu fahren. Hier wurde er gemütskrank. Er ließ sich einen Arzt rufen. Als letzterer, ein alter Herr von wissenschaftlichem Ruf, erschien, weinte er heftig. Er offenbarte sich dem Arzt. Dieser erklärte ihm nach eingehender Untersuchung: er sei kein Weib, sondern ein Mann, einer Verehelichung mit einem weiblichen Wesen stehe kein Hindernis entgegen. „Das hätte der Arzt schon bei Ihrer Geburt erkennen müssen", habe der alte Arzt hinzugefügt. Es gelang ihm in verhältnismäßig kurzer Zeit, vom Minister des Inneren die Erlaubnis zu erhalten, als Mann zu leben. Seine Freundin, ein vollständig normal veranlagtes Weib, war über diese Verwandlung hoch erfreut. Sie leitete sofort die Ehescheidungsklage ein. Nachdem die Ehe seiner Freundin geschieden war, habe er sich mit ihr von einem jüdischen Kultusbeamten in Wien trauen lassen. Die Ehe sei mithin nach österreichischem Recht gesetzlich gültig. Im März 1909 starb die junge Frau. Die Eltern hatten dem Paare eine kostbare Einrichtung und eine große Summe Geldes als Aussteuer gewährt. Die Eltern haben nun gegen den Witwer auf Herausgabe der Einrichtung und des Geldes Zivilklage anstrengen lassen, da einmal das Aufgebot, das im Berliner Rathause erfolgte, ungesetzlich war — der Bräutigam wohnte zurzeit in Charlottenburg —, anderseits habe eine wirkliche Ehe nicht bestanden, da dem angeblichen Mann, wie aus Briefen der verstorbenen Frau an ihre Eltern hervorgehen soll, die männlichen Eigenschaften fehlen. Der Verklagte war zur Verhandlung nicht erschienen, sein Verteidiger beantragte die Abweisung der Klage. Er sei in der Lage, sofort den urkundlichen Beweis zu führen, daß der Verklagte volle männliche Eigenschaften besitze. Die formale Einwendung sei ebenfalls hinfällig, da das Aufgebot nicht am Wohnort, sondern im betreffenden Pfarrbezirke zu geschehen habe. Da für die Israeliten in Berlin und Charlottenburg ein und derselbe Pfarrbezirk, d. h. die Synagogengemeinde Groß-Berlins, gelte, so sei das Aufgebot mit Recht im Berliner Rathause erfolgt. Im übrigen beantrage er (der Verteidiger) zwecks Einreichung weiterer Schriftsätze und Herbeischaffung von Beweismitteln bezüglich der vollen Männlichkeit des Verklagten die Vertagung. Der Gerichtshof beschloß, die Verhandlung bis zum Herbst zu vertagen.

* **Studenten als Banditen.** Im verflossenen Jahre haben zahlreiche, mit ungewöhnlicher Verwegenheit ausgeführte Einbruchsdiebstähle und räuberische Ueberfälle die Bevölkerung der Stadt Kolomea und des ganzen Bezirks in nicht geringen Schrecken versetzt. Den Behörden, die umfassende Recherchen einleiteten, gelang es nicht, den gefährlichen Banditen, die seit dem Monat Dezember 1908 in der ganzen Kolomeaer Gegend ihr Unwesen trieben, auf die Spur zu kommen; erst einem Zufalle hatte man die Entdeckung der Verbrecher zu verdanken. Dem Klavierstimmer Kuczabinski in Kolomea fiel es nämlich auf, daß sein Nebenmieter Paul Drozdowski, ein Gymnasialschüler, sehr häufig in der Nacht außerhalb des Hauses zu weilen und dann tagsüber in seinem Zimmer in verdächtiger Weise sich zu benehmen pflegte. Er drang daher einmal während der Abwesenheit Drozdowskis in dessen Zimmer und öffnete den daselbst befindlichen Koffer, in dem er zu seinem Befremden Silbergeräte und andre Wertgegenstände fand. Die hiervon verständigten Polizeiorgane konstatierten, daß dieser Silberschatz von den im Kolomeaer Gebiete unternommenen Raubzügen herrühre. Drozdowski wurde nun zu einem Geständnisse gedrängt und es stellte sich bald heraus, daß sich eine Räuberbande organisiert hatte, der merkwürdigerweise in erster Reihe ruthenische Gymnasialschüler sowie Schüler der ruthenischen Lehrerbildungsanstalt als werktätige Mitglieder angehörten. Im Einverständnisse mit ihnen standen ein Dorfschullehrer, ein Meiereibesitzer und dessen Frau Florentine wie auch ein Zögling der Landesschlossereianstalt in Swiontniki, der die Einbruchswerkzeuge sowie angeblich kugelsichere Brustpanzer den Banditen zu liefern hatte. Die vier Studenten, die in den Nachtstunden verlarvt und mit Revolvern, Gewehren, Aexten und Dolchen bewaffnet die Pfarrhöfe der ruthenischen Geistlichkeit und die entlegenen Stadtwohnungen reicher Bürger unsicher machten, entstammen achtbaren wohlhabenden Familien; Drozdowski ist der Sohn des Bürgermeisters der Stadt Borszczow, der schon wegen Diebstahls vorbestrafte Wladimir Homik hat einen Schulleiter zum Vater. Ungeachtet ihrer Beteiligung an den nächtlichen Raubexpeditionen sind die jugendlichen Verbrecher regelmäßig Tag für Tag um 8 Uhr morgens in der Schule beim Unterricht erschienen, und es ahnte absolut niemand, was sie während der Nacht angestellt hatten. Unter anderm überfielen sie in der Nacht vom 6. auf den 7. März den ruthenischen Pfarrer Pawluk in seinem Hause in Piadyki und raubten hier Silberzeug, einen Pelz usw., wobei sie sich in lebensgefährlichen Drohungen gegen die Frau des Pfarrers ergingen. Unbekümmert um die Hilfeschreie der zu Tode geängstigten Frau holten die Verbrecher die Kleider des Pfarrers herbei, in deren Taschen sie eine Geldbörse zu finden glaubten; ebenso wurde das Bett, in dem der Pfarrer lag, gründlich durchsucht. Als der Pfarrer erwachte, bedrohte ihn der Student Homik mit einem Revolver, indem er ihm zurief: „Das Geld her, oder du gehst zugrunde!" In der Nacht vom 7. auf den 8. März — man sieht, wie unermüdlich das Konsortium arbeitete — wurde in derselben Weise das Haus des ruthenischen Pfarrers Austin in Korniesz von den Raubgesellen heimgesucht. Einen Teil der daselbst geraubten Sachen fand man im Koffer Drozdowskis. Das Gericht verurteilte den Haupträdelsführer zu acht Jahren Zuchthaus.

Sport.

Das Große Dresdner Jagdrennen mit 12 000-Mk.-Preis und kostbaren Ehrenpreisen für den Besitzer als auch Trainer des siegenden Pferdes, welches am kommenden Sonntag auf der Dresden-Seidnitzer Rennbahn zum Austrag kommt, wird sieben oder acht Pferde am Start vereinigen. Der Kurs der Bahn bei 4500 Mtr. hat 16 Sprünge, und es dürfte ein herrlicher Anblick sein, ein derartig buntes Feld bei voller Fahrt im Sprung zu sehen. Da in Dresden der Rennsport vom kommenden Sonntag bis zum 22. August d. J. ruht, werden sicherlich alle Anhänger des edlen Vollblutpferdes sich für diesen Tag ein Rendezvous auf der herrlichen Dresden-Seidnitzer Rennbahn geben. Die Sonderzüge zum Rennplatz verkehren ab Hauptbahnhof (Südhalle) 1,30, 1,45, 1,55, 2,02 und 2,08 Uhr, ab Dresden-Neustadt 1,50 Uhr. Außerdem bietet die Straßenbahn durch Stellung von direkten Sonderwagen vom Hauptbahnhof (Standplatz der Wagen der Linie 28), vom Altmarkt (Standplatz der Wagen der Linie 30) und vom Albertplatz (Nebengleis am Neustädter Schauspielhaus), und zwar jeweils um 1,10, 1,20, 1,30, 1,40 und 1,50 Uhr nachmittags. Ferner wird der Verkehr der Linie 14 Neumarkt—Seidnitz in üblicher Weise verstärkt und außerdem Sonderwagen vom Stübelplatz nach Seidnitz nach Bedarf eingeschoben. Wettaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen am Renntage im Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Prager Straße 6, I., vormittags von 11 bis 1 Uhr angenommen. Für den Eintrittskartenvorverkauf ist das Sekretariat heute Sonnabend von 9 bis 7 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Graditz in Wien erfolgreich. Die vom Kgl. Hauptgestüt Graditz nach Wien unternommene Expedition stand gleich am ersten Tage unter einem glücklichen Stern. Wie uns gemeldet wird, gewann die von dem Stalljockei Bullock gesteuerte dreijährige Stute Haarlocke das mit 12 000 Kr. ausgestattete Bonavista-Rennen leicht mit fünfviertel Längen gegen Baron Springers Weiter, dem fünf Längen zurück Francesko vor der einzigen weiteren Gegnerin Regina folgte. Regina, die Dritte aus dem von Faust im Vorjahre gewonnenen Austriapreis, war favorisiert worden, versagte jedoch völlig und war schon auf halbem Wege geschlagen. Haarlocke beherrschte schon vor den Tribünen die Situation. Der Totalisator zahlte die für ein Viererfeld ziemlich hohe Quote von 63:10, Platz 49, 31:20. Weniger glücklich war ihre Stallgefährtin Panik, die am Dampfschiffrennen im Werte von 6500 Kr. teilnahm. Hier siegte die Favoritin Arlesienne des Barons Springer nach Kampf um einen Hals gegen Fabelhaft, anderthalb Längen zurück kam Panik als Dritte ein. Tot. 21:10, Platz 27, 32:20. Ferner liefen Krikerl und Motolla.

Gau 21b des Deutschen Radfahrerbundes. Der Monat Juni wird im Deutschen Radfahrerbunde und namentlich im Gau und Bezirk Dresden eine Fülle sportlicher Veranstaltungen und schöner Radwanderfahrten bringen. Am 6. Juni früh 7 Uhr wird der Bezirk Dresden eine schöne kurze Radwanderfahrt nach Moritzburg unternehmen, um im Walde — am idyllisch gelegenen Fischteiche — ein Picknick abzuhalten. Am gleichen Tage nachmittags findet das Zwei-Stunden-Mannschafts-Rennen auf der Rennbahn am Birkenwäldchen, veranstaltet vom Dresdner Rennfahrerverband für Vereinsmitglieder des Deutschen Radfahrerbundes, statt. Eine weitere schöne Gauwanderfahrt (für Herren und Damen und Bundesmitglieder) ist am 13. Juni früh ½7 Uhr ab Waldvilla Dresden-Trachau nach Strehla-Mühlberg geplant. In Mühlberg a. d. Elbe ist festlicher Empfang der Wanderfahrer mit Musik vorgesehen. Im schönen Städtchen Kamenz hält der Gau Dresden am 20. Juni seinen diesjährigen Sommergautag ab.

Der „Züriler", ein mit 4000 Fr. ausgestattetes Dauerrennen, gelangt am Sonntag in Zürich zur Entscheidung. In dem über drei Läufe von je 25 Km. führenden Rennen starten Bruni, L. Vanderstuyft, Hummen und Stol, falls sich der kleine Holländer von seinem Sturze am letzten Sonntag bis dahin wieder erholt hat.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Kein Kaiserbesuch in England.

-kn- **London,** 4. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Geschäftsträger der deutschen Botschaft in London teilte in Zeitungen mit, daß bei der Botschaft nichts über einen bevorstehenden Besuch des Deutschen Kaisers und der Kaiserin in Windsor bekannt sei. In offiziellen Kreisen erachtet man es als unwahrscheinlich, daß der Kaiser und die Kaiserin in der nächsten Zeit England besuchen werden.

Die Zweikaiserbegegnung.

+ **Petersburg,** 4. Juni. (Priv.-Tel.) Die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren bildet heute das Tagesgespräch. Alle politischen Kreise, die Anhänger Iswolskis und der anglophilen Politik äußern sich höchst mißvergnügt, ihr Kreis verringert sich aber zusehends. Man wagt, wenn auch noch schüchtern, die Ansicht zu äußern, ein gutes nachbarliches Verhältnis Rußlands mit Deutschland könne für Rußland nur günstig sein. Auf die Zusammenkunft der beiden Herrscher werden große Hoffnungen gesetzt betreffs Klärung der Situation.

+ **Petersburg,** 4. Juni. (Priv.-Tel.) Da in den letzten Tagen mehrere verdächtige Schiffe in den finnischen Gewässern bemerkt und angehalten wurden, ist die Zahl der den Wachdienst versehenden Schiffe vermehrt worden. In Hofkreisen wird versichert, daß der Tag der Zusammenkunft noch nicht bestimmt sei und erst im letzten Augenblick bekanntgegeben werde.

Begnadigung des Chefredakteurs Herzog?

x. **Berlin,** 4. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der wegen Beleidigung des Fräuleins Olga Molitor zu einem Jahr Gefängnis verurteilte Chefredakteur Herzog der „Badischen Presse" wird, einer Privatnachricht aus Karlsruhe zufolge, am 9. Juli aus Anlaß des Geburtstages des Großherzogs von Baden begnadigt werden.

Fürstbischof Kopp in der Genesung.

-z- **Breslau,** 4. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Fürstbischof Kardinal Kopp hat, wie die Fürstbischöfliche Geheimkanzlei meldet, seine Krankheit so gut wie überstanden, die Besserung schreitet rüstig vorwärts.

Keine englischen Manöver in der Nordsee.

-o- **London,** 4. Juni. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die englischen Flottenmanöver werden in diesem Jahre nicht in der Nordsee, sondern im Atlantischen Ozean stattfinden.

Das sparsame Frankreich.

+ **Paris,** 4. Juni. (Priv.-Tel.) Der Finanzminister wird dem nächsten Ministerrate interessante Mitteilungen über das Budget für 1910 machen. Wie mitgeteilt wird, ist der Minister imstande, erhebliche Ersparnisse zu erzielen. Alle neuen Kredite sollen auf ihre Notwendigkeit geprüft werden.

Nachwehen des Poststreiks.

Paris, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Neue Beschädigungen an Telegraphen- und Telephonlinien sind gestern in der Provinz wiederum festgestellt worden. So wurden in der Nähe von Harfleur 14 Drähte zerschnitten.

Der Ausstand der französischen Seeleute.

Marseille, 4. Juni. (Priv.-Tel.) Ein Teil der ausständigen Seeleute ist durch Matrosen aus Havre ersetzt worden. Die Schiffskapitäne beschlossen in ihrer gestrigen Versammlung, sich mit der Ausstandsbewegung nicht solidarisch zu erklären und ersuchten die Seeleute, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Seeleute hielten gestern wiederum eine Versammlung ab und fordern die Entfernung der arabischen Heizer. Die Versammlung beschloß schließlich die Fortsetzung des Ausstandes.

Italien und Dreibund.

+ **Rom,** 4. Juni. (Priv.-Tel.) Gestern erschien die angekündigte Broschüre eines angeblich früheren italienischen Marineministers, die auf die Gefahren hinweist, welche der Dreibund für Italien in sich birgt. Der Verfasser führt etwa aus: Italien werde sich mit dem Jahre 1912 einer bedeutenden österreichischen Flottenübermacht gegenüber befinden. Der Verfasser befürwortet daher ein italienisches Marineprogramm, welches den Bau von 4 Linienschiffen, 4 Panzerkreuzern, 6 geschützten Kreuzern und 18 Torpedobootszerstörern enthält. Nur dann werde Italien im Falle eines Krieges vom ersten Tage ab der Marine Oesterreichs überlegen sein.

Prinz und Major.

+ **Belgrad,** 4. Juni. (Priv.-Tel.) Infolge des Konflikts mit dem Major Okanowitsch begab sich Prinz Georg gestern auf das Kriegsministerium und verlangte, daß der Major vor ein Kriegsgericht gestellt und wegen der Herausforderung des Prinzen zum Duell degradiert werden solle, andernfalls drohte der Prinz, sich auf offener Straße Genugtuung zu verschaffen.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil und für Lokales: Konrad Pohl; für das Feuilleton: i. V. Dr. Ernst Neufeldt; für den Handelsteil und Sport: Georg Brachmüller; für Inserate: Kurt Schubert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff & Co.

Central-Hotel Größtes Haus Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße. Modernster Komfort. 40469 **Berlin.**
500 Zimmer von Mk. 3 an.

Ragaz Hotel Lattmann. Altrenommiertes Haus, nächst den Bädern. Mäßige Preise. Bes. E. Vogtl.

Börsen- und Handelsteil.

Börsenberichte.

Dresden, 4. Juni.

Die Dresdner Börse verkehrte heute in ruhiger Grundstimmung. Man handelte: Deutsche Fonds: Sächs. Rente 85,90 (— 0,10), gr. 3½proz. Landeskulturrente 95 (— 0,30), neue 4proz. Deutsche R.-Anl. 102,60 (— 0,10). Bankaktien verzeichneten für Allg. D. **Kreditanst.** (— 0,25) und Freiberger Vorschußbank, Transportwerte für Sächs.-Böhm.-Dampfschiff. (+ 1), **Ver. Elbeschiffer** (unv.) und Zwickauer Elektr. (+ 0,75) Umsätze.

Von den Aktien der Maschinenfabriken und verwandten Unternehmungen fanden heute nur Thüring. Elektrizitätswerke (+ 1), Seidel u. Naumann (unv.) und **Wanderer** (+ 4,50) Abnehmer. Bei den Brauereien zog man Riesa B mit 58,90 (unv.) und Dresdner Malzfabrik Lit. A (unv.) aus dem Verkehr. Porzellan- usw. Fabriken und verschiedene Unternehmungen lagen umsatzlos. Fritz Schulz blieben 10 Proz. (320) höher gesucht. Oesterr. Noten: 85,40 Br.

Berlin, 4. Juni.

In Nachwirkung der gestrigen New-Yorker Festigkeit zeigte auch die hiesige Börse anfangs eine gute Haltung. Namentlich amerikanische Bahnen stiegen ansehnlich, **Kanada** um 2 Prozent, wozu die hohe Einnahme der letzten Wochen beitrug. Hüttenaktien waren gleichfalls besser angeregt durch die Festigkeit in **New-York** und am Londoner Metallmarkte. Die Spekulation nahm vielfach Deckungen vor. Deutsch-Luxemburger gewannen 1 Prozent, büßten aber später ½ Prozent wieder ein. Gelsenkirchen schwächten sich ab. Am Bankenmarkte war das Geschäft wieder gering bei vorwiegend kleinen Besserungen. Von Bahnen stellten sich österreichische, und namentlich Staatsbahn, auf Wien höher. Orientbahn war wieder lebhaft gefragt; Warschau-Wiener gewannen auf Arbitragekäufe ½ Prozent. Am Fondsmarkte blieb der **Kursstand** bei geringen Umsätzen im allgemeinen behauptet. Von Elektrizitätswerten zogen Siemens u. **Halske** um 0,65 Prozent an. Dynamitaktien erhielten sich um 1 Prozent. Große Berliner Straßenbahn war angeboten und gab über 1 Prozent nach. Das Geschäft war namentlich im späteren Verlaufe gering. Täglich kündbares Geld 3½ Prozent. Man notierte 12 Uhr 10 Min.: Kredit 201,90, Diskonto 186,00, **Dresdner** Bank 151,50, Lombarden 20,80, Bochumer 226,40, Dortmunder 61,70, Laura 183,80.

B. **König-Friedrich-August-Hütte, Akt.-Ges., Potschappel.** Die Gesellschaft hatte laut Rechenschaftsbericht in dem am 31. März d. J. abgelaufenen Geschäftsjahre unter dem allgemeinen wirtschaftlichen Niedergange zu leiden, so daß sie im zweiten Semester gezwungen war, mit verminderter Arbeiterzahl und verkürzter Arbeitszeit zu arbeiten. Der Umsatz ging infolgedessen von 857 908 Mk. in 1907/08 auf 566 116 Mark zurück. Infolge vermehrter scharfer Konkurrenz und niedriger Verkaufspreise stellte sich der Fabrikationsgewinn auf 180 039 Mk. gegen 200 913 Mk., der Bruttogewinn einschließlich 9663 Mk. Vortrag auf 55 066 Mk. gegen 117 851 Mk. im Vorjahre. Die Produktion betrug ca. 1 942 690 Kilogramm (3 040 700 Kilogramm). Von dem Bruttogewinn sollen 20 463 Mark (i. V. 35 378 Mk.) zu Abschreibungen dienen, 24 000 Mk. (48 000 Mk.) zur Ausschüttung von 4 Proz. (8 Proz.) Dividende auf 600 000 Mk. Aktienkapital und 5500 Mk. (14 810 Mk.) zu Tantiemen und Gratifikationen verwendet werden. Der Rest von 5130 Mk. (9663 Mk.) gelangt zum Vortrag auf neue Rechnung. Bei 600 000 Mk. Aktienkapital verfügt das Unternehmen über 148 250 Mk. (137 897 Mk.) Reserven. Kreditoren haben 8415 Mk. (17 933 Mk.) zu fordern. Dagegen betragen das Bankguthaben 96 256 Mk. (100 823 Mark) und die sonstigen Außenstände 150 628 Mk. (238 092 Mk.). Die Vorräte sind mit 203 371 Mk. (222 207 Mk.) bewertet, an Kasse und Wechseln 3134 Mark (3770 Mk.) vorhanden. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit annähernd gleichem Auftragsbestand wie im Vorjahre eingetreten; bis heute liegen noch keine Anzeichen zur Besserung vor, welche auf eine eintretende Gesundung der wirtschaftlichen Lage schließen lassen. Mit einer Beteiligungsquote von 50 000 Mk. trat die Gesellschaft dem Hüttentechnischen Bureau Joseph Maly, G. m. b. H., Dresden, bei, welches sich mit dem Vertrieb patentierter Generatoren befaßt, wovon sich die Verwaltung bei Wiederbelebung des Geschäftsganges in der Eisenhüttenbranche einen günstigen Erfolg verspricht.

B. **Gegen die Kotierungssteuer.** Wie wir hören, hat sich auch der Verein für die Interessen der Fondsbörse zu Berlin der Abwehrbewegung gegen die konservativ-klerikalen Steuervorschläge angeschlossen und sich zum Beitritt zu der vom Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes und vom Zentralverband Deutscher Industrieller angestrebten Interessengemeinschaft der deutschen Industrie- und Handelsverbände bereit erklärt. Bekanntlich vertritt der genannte Verein vorwiegend die Interessen der mittleren und kleineren Berliner Bankgeschäfte. Man sieht hieraus, was von der in agrarischen Blättern verbreiteten Legende, daß die genannten Kreise mit der Lex Richthofen ganz einverstanden seien, zu halten ist.

§ **In dem Konkurse der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke, Danzig,** fand gestern der Schlußtermin statt. In der Masse liegen 14 bis 15 Proz.

§ **Lederfabrik Akt.-Ges. Eyck u. Strasser, Berlin.** Wie wir hören, ist nunmehr der Konkurs bei dem zuständigen Amtsgericht angemeldet worden. Der Kurs der Aktien, der gestern 19,90 Proz. notierte, mußte an der gestrigen Börse gestrichen werden, da dem Angebot keine Nachfrage gegenüberstand.

§ **Saatenstand in Deutschland.** Dem Saatenstandsbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats per 1. Juni d. J. entnehmen wir folgendes: Die außergewöhnlich trockne und kühle Witterung, sowie die häufigen Nachtfröste im Monat Mai drohten bereits die Frühjahrshoffnungen vieler Landwirte in Deutschland zunichte zu machen, als endlich in den letzten Maitagen ergiebige und durchdringende Niederschläge die vielfach unter einer vierwöchentlichen Dürre lechzenden Fluren getränkt und die Hoffnungen neu belebt haben. Wenn damit auch die Befürchtung einer vielfachen Mißernte beim Wintergetreide vorläufig beseitigt erscheint, so bleibt die Lage nach wie vor eine überaus kritische. Der Regen ist nicht überall in gleicher Stärke niedergegangen und in manchen Gegenden Norddeutschlands fast ganz ausgeblieben, außerdem befürchtet man vielfach, daß die Durchfeuchtung des Bodens für die Wintersaat, besonders für Roggen, zu spät erfolgt ist, um die Maischäden noch weiter gut machen zu können.

§ **Deutsch-englisch-amerikanischer Postverkehr.** Im Seepostdienst zwischen den Vereinigten Staaten einerseits und Deutschland und England andererseits sind im ganzen 60 707 300 gewöhnliche und 590 896 Einschreibebriefe im vergangenen Jahre befördert worden. Abgesehen von 48 668 großen Säcken mit Zeitungen und Stücksachen. Von Amerika und Europa sind in dem Berichtsjahre im ganzen 869 722 900 Gramm Briefe und 3 502 760 180 Gramm Drucksachen befördert worden. An dieser Gewichtsmenge sind die einzelnen Schiffahrtsgesellschaften wie folgt beteiligt:

	Briefe	Drucksachen in Gramm	Zusammen
Norddeutscher Lloyd	222 873 863	924 401 868	1 147 275 731
American Line	163 487 094	960 136 123	1 123 623 217
White Star Line	211 338 872	756 567 720	969 896 202
Comp. General Transatl.	74 620 815	232 458 266	307 088 118
Hamburg-Amerika-Linie	50 079 471	228 449 704	278 529 175

Der Rest von 546 060 521 Gramm entfällt auf die übrigen Gesellschaften (Red Star, Cunard, spanische, skandinavische und italienische Linie). Die amerikanische Parcelpost mit dem Auslande ist in steter Zunahme begriffen, überwiegend handelt es sich dabei um den Postpaketverkehr mit Europa, das durchschnittliche Gewicht dieser kleinen Paketsendungen hat 2¾ Pfund (amerik.) pro Stück betragen. Es sind abgesandt aus New-York nach Europa 161 117 Stück und in New-York aus Europa empfangen 145 123 Stück.

Produktenbörse in Dresden vom 4. Juni. (Amtliche Notierungen.) Weizen, weißer, neuer ———, brauner, 75—78 kg 274—280, russischer, rot 265—275, Kansas ———, Argent. 270—275, amerikan., weiß 265—275. Roggen, sächsischer 70—74 kg 188—196, preuß. ———, russisch ———. Gerste, sächs., neue 192—205, schles. ———, Posener ———, böhmische ———. Futtergerste 146—150. Hafer, sächs. 202—210, schles. u. Pos. 202—210, russ. 192—204. Mais, Cinquant., alt ———, do. neu 192—199, Laplata, gelb, alt 175—180, amerik. mix. 178—183, Rundmais, gelb, alt 175—180, do. neu feucht —. Rüböl, raffin., mit Faß 62,00. Rapskuchen pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 13,50, runde —,—. Leinkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) I. 18,00, II. 17,50. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken): Kaiserauszug 41,00—41,50, Grießlerauszug 40,00—40,50, Semmelmehl 38,50—39,00, Bäckermundmehl 37,00 bis 37,50, Grießlermundmehl 29,00—30,00, Pohlmehl 23,50—24,50. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdn. Marken) Nr. 0 30,00—30,50, Nr. 0/1 29,00—29,50, Nr. 1 28,00—28,50, Nr. 2 25,50—26,50, Nr. 3 22,00—22,50, Futtermehl 15,40—15,60, Weizenkleie, grobe 12,60—12,80, feine 12,40—12,60. Roggenkleie 13,80 bis 14,00. Die Artikel für pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 kg. Reinste Ware über Notiz. Mehlpreise verstehen sich exkl. der städtischen Abgabe. — Wetter: Bewölkt. Stimmung: Geschäftslos.

Leipziger Kurse vom 4. Juni.

3½ Sächs. R.	85,85	Gr.-Dux 1 Or.	—,—	Schönherr	222,75
1855 3½	93,50	Buschtherab. B.	258,—	Sondermann	92,75
52/68 3½ %	99,75	A. D. Kr.-Anst.	169,50	Zimmermann	99,—
69 3½ %	99,75	Chemn. Bankv.	113,—	Leipz. Wollk.-St.	58,—
Löbau-Zitt.	—,—	Kred.-Sparkk.	105,50	do. Vorz.	—,—
Lanertbr.	102,—	Dresdn. Bk.	151,50	Mittl. Umschl.	329,—
Dresdn. Anl.	96,20	Dresdn. Bkv.	99,75	Solbrig	110,25
Lpzl. 3½ Pfbr.	95,60	Leipz. Hyp.-B.	134,—	Tittel & Krüger	130,—
Oest. Banknot.	85,25	Sächs. Bk.	147,—	Rot.-Brauerei	—,—
Russ.-Zapl. 3½	92,10	Mansf. Kuxe	840,—	Elektr. Str.-B.	114,60
B. Nordd.	99,50	Germania	97,50	Kreischer Ndl.	151,—
Buschtherab. 96	97,55	Golzern	—,—	Kunstanst. Groß	101,—
Dux-Bdb. 2 Pr.	105,—	Hartmann	192,—	Schub. & Salz.	294,—
Wessen-Oriesen	97,50	Dittler Masch.	285,—	Fritz Schulz	316,—

§ **Türkenlose.** Wie von der Losabteilung des Bankhauses Karl Neuburger in Berlin mitgeteilt wird, entfielen bei der am 1. Juni abgehaltenen Ziehung auf Nr. 241 086 300 000 Frk., Nr. 547 499 25 000 Frk., Nr. 276 534 10 000 Frk.

Berliner Kurse vom 4. Juni.

Deutsche Fonds.		
3½proz. Reichsanleihe		95,40
3proz. do.		86,25
3½proz. Pr. Konsols		95,43
3proz. Pr. Konsols		86,25
3proz. Sächs. Rente		85,60
Braunschw. 20 Taler		223,50
Pr. Pfdbr. Bank. b. 1917		111,25
do. Com. Obligationen		111,50
Ausländische Fonds.		
5proz. Argentinier		—
4½proz. äuß. Arg.		—
5proz. Buenos Aires		103,30
4½proz. Chinesen		—
Italien. 4proz. Rente		—
5proz. kons. Mexikaner		—
4proz. do. v. 1904		—
Oesterr. 4proz. Goldrente		—
Oesterr. 4proz. Kron. Rente		—
4½proz. Portugiesen		—
5proz. Rumänier		102,50
4proz. Rumänier v. 1890		94,90
4½proz. Russen 1905		99,00
4proz. kons. Russ. II. St.		—
4proz. Russen von 1902		86,30
5proz. Serb. Pfdbr.		100,10
Serbische 4proz. Rente		81,00
4proz. Spanier		—
Türkenlose		145,40
Ung. 4proz. Goldrente		95,75
do. Kronenrente		93,50
Ausländische Bahnen.		
Oesterr. Staatsb.	6½	—
Lombarden	0	21,00
Canada Pacific	7	182,20
Meridional	6	—
Mittelmeerbahn	3,4	—
Prinz-Heinrichb.	6	129,00
Warschau-Wien.	0	110,25
Banken.		
Bank f. Brauind.	0	59,00
Handelsgesellsch.	9	171,40
Darmst. Bank	6	132,25
Deutsche Bank	12	241,20
Diskont.-Komm.	9	186,10
Dresdner Bank	7½	151,30
Dresdn. Bankv.	5	100,00
Drd. Kreditanst.	0	2,60
Leipz. Kreditanst.	9	169,30
Mittd. Bodenkr.	5¼	102,20
Nationalbank	6	121,80
Oest. Kreditanst.	9½	—
Reichsbank	7,77	145,00
Sächs. Bank	9	147,80
Schaaffh. Bankv.	7	133,25
Industrie-Aktien.		
Allg. Elektr. G.	12	233,50
Arenberg. Bergbau	24	420,50
Böhm. Brauh.	0	117,00

Höcherlbräu	0	37,10
Reichelbräu	10	172,00
Schöfferhof	4½	87,50
Schwartzkopff	15	258,75
Bochum. Gußstahl	15	226,20
Kartonnagen	19	330,50
do. junge	9	132,00
Ch.-F. v. Heyden	10	176,50
Chem. Werke	5	97,50
D.-Oest. Bergw.	11	186,50
Gasglühlicht	35	650,00
D.-Tonröhren	10	153,00
Donnersmarckh.	17	239,25
Dortm. Union C	2	62,00
Dresd. Baugesel.	5	148,25
Dresd. Gardin.	13½	196,25
Duxer Kohlen	12	200,50
Dynamit-Trust	10	164,50
Elektra	—	84,75
Fallenst. Gußst.	8	133,75
Gelsenkirchen	9	180,50
Görlitzer Masch.	10	132,75
Gr. Berl. Straßenb.	8½	177,10
Hamb. Paket.	0	116,50
Hannov. Masch.	25	360,00
Hann. St.-B. B.	2½	71,00
Harpener	11	196,25
Hartmann	12	190,00
Herkules	10	154,00
Hille	11	163,50
Kahla	12	291,00
König.-Marienh.	6	95,50
do. Vorz.	6	95,50
Kunz	10	104,00
Lauchhammer	10	164,30
Laurahütte	10	183,80
Maschin. Kappel	24	345,00
Neue Bodengesell.	3½	143,60
Nordd. Lloyd	0	89,50
Peniger Masch.	4	68,10
Phönix	11	171,10
Plau. Spitzen.	6	138,00
S.-Th. P.-Zement.	12	187,25
Sächs. Kart.-Fbk.	10	143,00
Sächs. Gußstahl	12	233,00
Sächs. Kamg.	5	110,25
Sächs. Webstuhl	13	222,00
Schedew. Kammg.	15	—
Schimmel	—	133,75
Schub. u. Salzer	20	293,60
Fritz Schulz	23	321,50
Sek. Mühlenb.	12	178,90
Siemens Glas	16	250,50
Thüring. Nadel	11	178,75
Hanfschlauch	15	189,75
Ver. Elbschiff.	0	109,65
Vogtl. Maschin.	12	195,25
do. Vorz.	12	198,25
Wanderer	20	299,00
Zellstoffverein	8½	78,00

Berliner Nachbörse vom 4. Juni 1909.

Kreditaktien	201,25	Disk. Komm.	186,00	Dortm. Union	61,75
Oest. Südbahn	20,70	Dresdn. Bank	151,60	Laurahütte	184,00
Handelsges.	171,60	Türkenlose	145,25	Harpener	189,87
Darmst. Bank	132,60	Kanada Pac.	182,50	Dynamit-Trust	144,90
Deutsche Bank	241,50	Bochumer	225,75		

Fest.

Diskont: Reichsb. 3½ (Lomb. 4½), Privatdiskont 2½, Brüssel 3, Amsterdam 3, London 2½, Paris 3, Petersburg 5, Wien 4.

Dresdner Kurse vom 4. Juni 1909.

Die Ziffern vor den Industrieaktien bezeichnen die letzten Dividenden.

Tendenz: Ruhig.

	Deutsche Staatspapiere.	
3	Dtsch. Reichsanleihe	86,30B
3½	do.	95,40B
3½	do. 1909 Int.-Sch.	95,40B
4	do. do.	103,20G
4	Dtsch. Reichsschatzsch.	101,40B
4	do. 1909 Int.-Sch.	102,02bz
4	Schutzgebiet-Anleihe	—
3	Sächs. Rente gr. St.	85,90bG
3	do.	85,90bG
3	do.	85,90bG
3	do. a 500	85,80B
3	do. a 300	86,50B
3	do. a 200 M.	86,50B
3	S. Staatsanl. v. 55	93,50B
3½	v. 1852—68 a 500 T.	99,55B
3½	a 100 T.	99,55B
3½	Löbau-Zittauer	99,10B
4	do.	101,50G
3½	Landrentenbriefe	—
3½	Landeskult.-Rentsch. a 3000M.	95,20B
3½	do. a 1500M.	95,00bz
3½	do. a 300 M.	95,25G
4	do. a 1500M.	—
3	Preuß. Konsols	86,40B
3½	do. do.	95,60bz
3½	do. 1909 Int.-Sch.	95,40bG
4	do.	103,20B
4	do. 1909 Int.-Sch.	102,70B
4	Preuß. Staffelanl.	—
4	Preuß. Schatzscheine	—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner von 1871	98,60G
3½	do. 1876	96,25G
3½	do. 1886	96,25G
3½	do. 1896	95,75G
3½	do. 1900	95,25G
3½	do. 1905	94,70B
4	do. 1906	101,80c
4	do. 1908	102,30G
3½	Anl. d. vm. Dtsch.-Eib.	95,00
3½	do. do.	95,00B
3½	do. d. vm. Drsd. Stdt.	—
3½	do. do.	95,50G
4	Aussiger	—
3½	Bautzner	—
4	Bodenbacher	—
4	Buchholzer	—
4	Carlsbader	98,75B
3½	Chemnitzer v. 1883	—
3½	do. v. 74 u. 79	97,50B
3½	do. 1889	97,25B
3½	do. 1902	94,80bG
4	do. 1907	102,10G
4	do. 1906	102,25b
3½	Döbelner 1908	—
3½	Freiberger 1895	—
3½	do. 1904	95,50B
3½	Glauchauer 1903	95,00B
3½	Leipziger 1897	—
3½	do. 1904	—
3½	Löbauer	98,60B
3½	Meeraner	101,75B
3½	Nürnberger 1896	—
4	Plauensche 1903	95,00B

4	Plauensche 1892	101,50G
4	do. 1897	101,50B
4	Plauen v. 1903 2. S.	101,50B
3½	Reichenbacher	—
4	Reichenbacher	—
3½	Riesaer	—
4	do.	—
3	Zittauer	—
3½	do. von 1901	—
	Ausländ. Staatspapiere.	
4½	Oesterreich. Papierr.	—
4½	do. Silberr.	99,90B
4	do. konv. Rente	96,30B
4	do. Goldrente	100,00B
4	Ungar. Goldrente	95,80B
4	do. Kronenrente	93,50B
4	Rum. Staatsa. v. 1889	—
4	do. do. 1890	94,50B
4	do. do. 1891	—
—	Türkenlose	—
0	Südöst. Lombarden	—
	Bank-Aktien.	
0	Allg. D. Cred. Leipz.	169,50bG
0	Bank für Brauind.	—
7	Chemn. Bankverein	—
7½	Dresdner Bank	151,50B
5	Dresdn. Bankverein	99,75B
8	Leipz. Hypoth.-Bank	—
6	Löbauer Bank	109,75B
5¼	Mitteld. Bodenkrd.	102,20B
7½	Oberlaus. Bank	—
9	Sächsische Bank	147,50B
7	Sächs. Bodenkredit	146,00B
6	Vorschußb. Freiberg	110,00bG
	Transport-Aktien.	
1	S.-B. Dampfsch.	105,00bG
9½	Sächs. Straßb.	163,00B
11	Speicherei Riesa	156,75B
0	Ver. Elbeschiffahrtsg.	109,25bG
0	Mainkette	—
6	Zwick. Elektr. u. Stßb.	115,50bG
	Brauerei- u. Malzf.-Akt.	
9	A.-Brauerei Fürth	160,00B
5	Bolbersd.-Brauerei	—
9½	Bautzn. Br. u. M.	158,00B
8	Bergbrauerei Riesa	121,00B
0	Böhm. Brauhaus	115,50B
6	Büchner, Erfurt	97,50B
8	Kons. Feldschl.	—
8	Brauerei Kempff	121,25B
13	Brauerei Stern	195,00B
0	Braunschw. Akt.-Br.	—
0	Brschw. Br. Streith.	—
0	Brauner	56,00B
20	I. Culmb. Exportb.	277,50B
4	Culmb. Petzbräu	77,60B
6	Culmb. Mälzerei	115,00B
5	Deutsche Bierbr.	99,00B
0	Eberl-Faberbräu	—
8½	Eßlinger Brauerei	—
4	Exportbr. Reisau	140,50B
20	Felsenkellerbr.	560,00B
50	M. do. Genußsch.	945,00B
6	Gambrinus	126,75B
6	Greizer Vereinsbr.	101,00B
4½	Harburger A.-Br.	—

0	Hochert-Bräu	39,00B
4½	Holsten, Schöfferhof u. Akt. Bürgerbr.	89,00B
10	Hofbrh. Bergk.-A. I	185,25B
4	do. II	92,50B
12½	Kieler Br. Eiche	180,50B
10	Kieler Schloßbr.	137,50B
5	Kulmb. Rizzi Lit. A	87,00B
	Lit. B	58,90bG
9	Lichtenfelser	153,00B
0	Löbauer Bierbr.	65,00B
6	Meißn. Felsenkeller	120,00B
0	Mittelrh. Br.-G.	—
10	Mönchsh.	180,00B
8	Plauensch. Lagerb.	129,00B
10	Reichelbr. Culmbach	170,50B
8	Reisewitzer	120,00B
20	M. do. Genußsch.	245,00B
12	Schloßchemnitz	180,00B
0	Soc.-Br. Waldschl.	130,00B
8	Stiftsb. Münsterbr.	—
5	Verein. Franzst.	112,50B
0	Malzfabr. König	29,00B
3	do. Lit. A	44,00bG
0	Malzf. Meltrichs	—
2	Sächs. Malzfabr.	—
	Elektr.-, Nähm.-, Fahrr.-A.	
18	Bergmann, el. Unt.	268,75B
—	Elektra	85,00B
7	Elektr.-Ges. Löge	130,00B
8	Th.-Elektr.- u. Gasw.	131,00bG
2	Erzgeb.-Fahrradf.	—
8	do. Vorz.	—
8	Mehlis, Näh.-App.	129,00B
16	Seidel & Naumann	265,00bG
80	M. Genußsch.	1100B
12	Corona, Fahrradf.	150,00B
0	D. Gußstahlkugelf.	90,00B
8	Panzerf. Schladitz	119,00B
13	do. Vorz.	—
10	Nürnb. Herkul.	—
20	Wanderer	294,50bG
	Maschf.- u. Metallind.-Akt.	
7	Bierling & Co.	109,00B
5	Chem. Zimmermann	99,00B
0	do. Vulkan	—
6	Dtsch. Werkz.-Masch.	92,75B
38,55	M. Genußsch.	335,00B
7	Dr. Bohrmaschinen	112,00B
11	Dr. Gasmot. (Hille)	163,00B
7	Faber & Schleicher	—
4	Germania	97,50B
10	Görl. Masch.	—
5	Grohm. Webst.	80,75B
10	Karl Hamel	—
0	Jakobiwerk	—
4	König-Fr.-Aug.-H.	100,50B
10	Lauchhammer	164,00B
20	Leipz. Werkz. Pittler	285,00B
0	M.-Bauanst. Golzern	—
0	do. Vorz.-A.	—
10	Maschf. Markkl.-Aibl.	128,50B
24	Masch. Kappel	—
5	W.- u. Bg. Bauschen	113,50B
5	Bukau & Steffen	—

12	[illegible]	178,00bG
0	Phönizia, Görlitz	—
7	Radeberg. Emaillw.	105,00B
10	S. Carton.-Masch.	143,00B
8	S. Gußst. Döhlen	166,00B
12	M. do. Genußsch.	202,00B
12	Masch. Hartmann	—
13	Webst. Schönherr	—
—	Schimmel & Co.	—
10	Schenks.-Kult. Zahn	129,00B
20	Schubert & Salzer	292,00B
12½	Gebr. Unger, Chem.	172,00B
11	Ver. Eschb. Werke	181,50B
5	do. Vorz.-Akt.	107,00B
30	M. do. Genußsch.	—
8	Bl.-Wsch. Union	—
14	Zittauer Masch.	170,00B
	Papier- u. Phot. Art.-Akt.	
0	Chem. Papierfabrik	—
0	do. St.-Pr.	25,00B
4	Chromo	—
13	Crostwitzer Papierf.	—
8	Dresd. Album-Pap.	—
18	do. Gen.-Sch. M.	—
4	Dresdn. Papierfabr.	—
3	Ernemann, Cam.-F.	80,00B
0	H. phot. App. (Lüttig)	78,00B
8	H. phot. Pap. (Kurz)	105,00B
24	M. do. Genußsch.	—
2	Lößnitz Pap.-Fab.	—
6	Lerchen-Pappenfab.	115,00B
14	Niederschlem. Holzst.	—
10	Peniger Pat.-Papf.	—
7	P. Ersch. Luxuspapf.	120,00B
0	Thode'sche Papierfbr.	—
0	do. Vorzugs-A.	—
0	Unger und Hoffmann	—
5	Verein. Bautzn. Papf.	53,00B
8	Ver. Fab. phot. Pap.	135,00B
24	do. Genußsch. M.	195,00B
6	Verein. Strohstoff.	95,00B
10	Weißenborn, Papf.	160,00B
6½	Zellstoff-Verein	—
10	S.-G. Trockenplatt.	—
1	M. do. Genußsch.	19,00B
—	Zuckpl. Schleußner	—
	Porzell.-, Ton-, Glasd.-Akt.	
11	Porz. Kutschenreuth	168,75B
12	Porz. Kahla	—
8	do. Teilsdorf	—
7,50	M. Genußsch.	—
4	Porz. Rauenstein	—
18	Rosenthal & Co.	—
12	Porzell.-F. Triptis	168,00B
0	Unterweißbach	—
10	D. Ton- u. Steinz.	154,00B
10	M. Ot. E. Teichert	156,50B
10	S. Ot. E. Teichert	—
8	S.-G. f. Glasfabr.	116,00B
5	F. Hirsch Tafelglas	105,00B
16	Glasind. Siemens	—
20	Sächs. Glasfabr.	255,00B
0	Steing. Colditz	—
0	Neuhengrube	—
10	E. Wunderlich & Co.	—

	Baugesellschafts-Aktien.	
5	Bank für Bauten	104,90B
4	Bank f. Grundbesitz	105,50B
8½	Residenz-Baubank	214,00B
0	Dresdner Bauges.	148,50B
0	do. St.-Prior.	—
	Diverse Industrie-Aktien.	
—	Braunkohl. Leonhard	—
11	D.-Ost. Bergw.-G.	—
8	Chem. F. Heydenb.	144,50B
10	Chem. F. v. Heyden	175,75B
23	Fritz Schulz jr.	320,00B
14	Geh & Co.	227,00B
15	Kammg. Zwickau	156,00B
10	Chem. A.-Spinn.	165,00B
20	D. Jute-Spinn.	—
30	Werner do. Lit. A	—
24	do. do. Lit. B	—
10	Kammg. Schedewitz	—
6	S. Kammg. Harthau	—
8	Leipziger W.-Sp.	109,00B
9	Wolld. Saxonia	—
15	Zwick. Kammgarn.	184,50B
0	Altenburg. Kugler	—
0	Bautzn. Zs. Maschg.	—
20	Lutterb. Ziege u. Kr.	450,00B
10	Riebeck. Gaes	—
7	Deutsche Steinzeug	—
14	[illegible]	—
20	M. do. Genußsch.	285,00B
0	Mech. Treibr. Kunz	105,00B
10	Ver. Frankf. Schuhf.	—
4	[illegible]	63,00B
5	Hotel Bellevue	—
—	[illegible]	—
7½	Leipz. Dynamit	100,25B
0	Holzind. Riebmann	—
3	Sächs. Eisengießerei	—
10	Schles. Holzindustrie	—
7	[illegible]	125,00B
9	Zement-Industrie	172,75B
50	M. do. Genußsch.	791,00B
12	Compagnie Laferme	—
9	Deutsche Cognacbr.	—
15½	Dr. Gard.- u. Spitz.	—
5	[illegible]	—
12	Preßhef. u. Spr.-F.	—
12	[illegible]	138,00B
7	Kunstanst. D. Groß	—
4	Müller & Lohse	—
10	Kunstdruck. Tescher	—
4	[illegible]	—
6	M. do. Gen.	—
5	Oberl. Zuckerfabrik	—
6	Plauener Spitzen.	—
8	[illegible], Plauen	—
17	[illegible]	—
15	[illegible]	—
	Pfand- u. Hypothekenbriefe	
3½	Allg. D. Cred.-A. Pfb.	95,75B
4	do.	—
3½	Lauer. Hyp. u. Wchs.	—

4	Kommunalb. K. Schl.	101,60B
3½	Kommunalb. K. Sch.	95,50B
4	Gebr.- u. Hyp.-B. I, II	101,60B
4	do. do. b. V	102,00B
4	do. do. b. VII	102,35B
3½	do. III, IV, VI	99,15B
4	do. St.-Ribb. I, u. II	101,60B
3½	Residenzbaubank	93,75B
3	Landwirtsch. Pfdbr.	86,00B
3½	do. do.	95,40B
4	do. do.	102,00B
3	do. Kreditbr.	85,80B
3½	do. do.	95,40B
4	do. do.	102,00B
3	Lausitzer Pfdbr.	87,00B
3½	do.	95,75B
3½	do. Kreditbr.	95,50B
3½	Leipz. Hyp.-Bank I.	94,50B
3½	do. do. VII	94,40B
3½	do. do. X	94,40B
4	do. Ser. V	101,75B
4	do. do. VIII	101,75B
4	do. do. IX	100,50B
4	do. do. XI	100,80B
4	do. do. XIII	100,80B
3½	do. do. XII	96,50B
4	Mein. H. Bk. VI, VII	100,00B
4	do. Ser. VIII	100,10B
4	do. do. Ser. IX	100,20B
3½	do. do. Ser. X	94,70B
4	do. do. Ser. XI	100,30B
4	do. unk. b. 1917 XII	100,50B
4	do. u. 1918 XIII	101,20B
4	Mitteld. Bodenkr. Pf.	94,50B
3½	do. II, III, IV	99,40B
4	do. do. 1915 VI	100,40B
3½	do. Grundrentbr. II	94,50B
3	do. do. I	85,00B
4	do. III u. IV	100,20B
3½	Preuß. Zentr.-Bod.	94,00B
4	do. do. v. 1900	100,50B
4	do. unk. b. 1909	—
4	do. unk. b. 1910	100,70B
4	do. unk. b. 1912	100,70B
3½	do. unk. b. 1913	93,80B
4	do. unk. b. 1916	—
3½	do. do. v. 1906	—
3½	do. Kom.-Oblig. 87/91	95,00B
3½	do. Kom.-Oblig. v. 96	95,00B
4	do. desgl. 1910	101,30B
3½	do. unk. b. 1916	95,00B
4	Rh.-Westf. Bod.-Pfb.	99,80B
3½	do. do.	93,90B
3½	S.-Bdkr.-Pfbr. I u. II	94,30B
4	do. unk. 1909 III	101,30B
4	do. unk. 1910 IV	101,00B
3½	do. unk. 1910 V	95,00B
3½	do. unk. 1910 Va	97,00B
3½	do. unk. 1914 VI	97,00B
4	do. unk. 1914 VII	100,80bz
4	do. unk. 1918 VIII	101,70B
4	do. unk. 1919 IX	102,00B
3½	Sächs. Erbländ.	95,30bG
3	do. do.	—
4	Erb.-Freim.-Inst.-A.	100,25B

	Obligat. industr. Gesellsch.	
4½	Bank f. Brauindustr.	95,75B
4	Aktbr. Düsseld. (103)	—
4	Balkon	—
4	Bautzn. Br. u. Mälz.	98,75B
4½	Bergschlößchen (103)	—
4½	Brauer. Bücher (103)	99,50B
4½	Brauhaus (102)	—
4	Brauerei Feldschl.	98,25B
3½	Erste Culmb. Exp.	92,50B
4	Culmb. Rizzi	—
4½	Dtsch. Bierbr. (100)	—
4½	Feldschl. Ch.-Rapp.	—
4	Gambrinusbr. (103)	100,25B
4	Greizer Vereinsbr.	97,50B
4½	Hahnenbräu (103)	—
4½	Hansa-Brauerei	—
4	Lich. Br. Zwiebe (103)	—
4½	Lindenbräu (103)	95,00B
4	Pschorrbräu	99,00B
4	Hamb. Br. (105 r.)	—
4	Kempff Br. Frankf.	—
4½	Kul.-Wtg.-Rücke (105)	—
4	Löbauer Brauerei	93,50B
4	Ming. Br.-Sch. (103)	99,25B
4½	do. do. (103)	—
4½	Mittelrhein. Br.	—
4½	Plauensch. Lgl. (102)	100,25B
4½	Schloßbr. (105)	—
4	Soc.-Br. Waldschl.	—
4½	Ver.-Frankf. Br. (103)	97,00B
4	Zwickau. Maigaue	97,00B
4½	do. 1906 (105 r.)	96,00B
4	Malzfabr. (103)	—
4	Sächs. Malzfabr.	—
4½	Chromo (105 r.)	100,00B
4	Crostwitz. Papierfbr.	98,50B
4	Dresdner Papierfbr.	—
4½	Lauterbach Pap. (105)	100,00B
4	Papierfabr. Cobarg	—
4	Papierf. Penig (103)	—
4½	Niederschlem. Holzst.	—
4½	Luxuspap. Eisch (102)	102,00B
4	Thode'sche Papierfbr.	98,50B
4	Ver. Bautzner Papf.	99,50B
4	do. v. 1904 (103 r.)	—
4½	Ver. Strohstofffabr.	100,50B
4½	Zellstoff-V. (105 r.)	—
4	Zerrenth. Phj. u. 1900	99,50B
5	Panzerfab. Schladitz	103,00B
4½	Bernburg. M. (103 r.)	—
4	Schub. & Salz. (105 r.)	102,00B
4	Sondern. & Stier	98,25B
4½	Dr. Bohrmaschinen	101,75B
4	Dr. Gasmot. Hille (105)	101,00B
4½	Elekt.-A. Lage (105)	—
5	Elektr.-Werke Berl.-A.-G. (103)	101,10B
4	Fr. Aug.-Hütte (105)	—
4	Germania	95,50B
4	Görl. Masch. u. Eiseng.	99,00B
4½	do. (103 r.)	101,50B
4½	Hartm. Kühne (103)	—
4½	Kön. Marienhütte	—
4½	do. (105 r.)	—

4	Lauchhammer	100,00bG
5	Lauchhammer (103)	—
4½	Rockstr. & Schn. (102)	99,00B
4½	do. (100)	99,00B
4	Meißn. Sandsteinwerke	—
4	[illegible] (103)	—
4	Sachsenwerk	—
4½	Sächs. Cartonn.-M.	—
4½	S. Gußstahl. Döhlen	99,75B
4½	S. Mühl.-Gamm. (103)	104,00B
4½	Schimmel u. Co.	100,25B
4½	Thür. Gas (103)	—
4½	do. do. (103)	—
4½	Ver. Eschebach W. (103)	104,00B
4½	Wdr.-Fahrz. (103)	—
4	Deutsche Straßenb.	100,60B
4½	Gr. Berl. Straßb. (103)	101,00B
4½	Leipz. Strb. (102)	102,50B
4	Dresdn. Str. (102)	—
4	D.-Ost. Bgw. (102)	101,00B
4½	E.-Bahn. Lpzg.	—
4	Ver. Elbsch. (103)	100,00B
4	do. (102)	98,50B
4½	do. (102)	—
4½	S.-W. Nordb. (103)	100,00B
4½	Siemens-Glash. (103)	104,00B
4½	Bank für Bauten	100,90B
4½	Bautzn. Tuchf. u. Spin.	—
4½	Braunk. Leonh. (102)	100,25B
4½	Chem. F. Heyd. (103)	103,75B
4½	Chem. A.-Sp. (103)	104,00B
4½	D.-Ö.-B. Bergw.	101,50B
4	Dtsch. Jutesp. u. Web.	—
4½	D. Steinzeug (102)	—
4	Dtsch. Tonröhr. (103)	—
4½	D. Ton- u. Steinz.	—
4	Dresdner Baugesl.	—
4	Dresdn. Gard.	100,00B
4½	do. (102)	103,00B
4½	Dr. Preßh. M. (103)	104,80B
4	Erdmannsd. Sp. (105)	—
4	Ph. App. (Lüttig) (105)	97,75B
4	Hallensl. Gard. (102)	101,00B
5	Kalkwerk Mußlin	103,75B
4	Ag.-Sp. Schedewitz	—
4	Mech. Treibr. Kunz	—
4	Nordd. Jutesp. (103)	96,00B
4	Porzellanf. Kahla	—
5	do. Rosenth. (102)	—
4	do. Unterwßb. (103)	—
4½	S. Kühl.-Heyde (103)	—
4½	Schles. Holzindustr.	100,50bG
4½	do. II Em. (103)	101,00B
4	Speicherei u. Spd.	—
4½	Steingut Colditz	99,80B
4½	Ernst Teichert (102)	100,60B
4	Fränk. Schuhf. (103)	—
4½	S. Gummiw. Zeppl.	99,90B
4½	Verein. Lenn. (103)	—
4½	Westthaler Spinn.	101,00B
4½	Zucker. Münsb. (103)	100,90B
4½	Zwick. Kammg. (102)	—
	Banknoten.	
	Oesterr. Noten	85,40B

Scheckverkehr.

Als Ersatz für die veraltete, auf Verwendung von Bargeld beruhende Zahlungsweise.
Vorteile des Scheckverkehrs: **Das bisher zinslos gebliebene Geld bringt Zinsen.** Es kann weiter weder gestohlen werden noch verbrennen etc. etc.
Provisionsfreie verzinsliche Scheck-Konti. Unsere Schecks werden in den meisten Städten Deutschlands nach Prüfung **spesenfrei** eingelöst.
Taschen-Scheckbücher ermöglichen ein bequemes Unterbringen in der Brieftasche. 60650

Gebr. Arnhold,
Dresden-Altstadt, Waisenhausstr. 20, Chemnitzer Str. 56,
Dresden-Neustadt, Hauptstr. 38. 60327

Hausfrauen! In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, probieren Sie den vorzüglichen Malzkaffee

Bamf.

60093

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/5

Zu vermieten

Wohnungen

Sonn. Wohnung, 3. Et., 240 Mk., **mit etwas Hausarb.** sof. od. 1. 7. zu verm. Feldschlößchenstr. 14, 1. l. ‚5831

Versetzungshalber sof. zu verm. 5 Z., 2 Kamm., **hell** und gesund, mit Zubehör und **Gas,** **750** Mk. Grunaer Str. **44.** (15569

Schöne Wohnungen f. 440, 490 u. 290 Mk. 1. Juli frei Pfotenhauerstraße 39, bei Löwe. c1417

Für 190 Mark p. 1. Juli zu verm. St., K., K. Rampische Str. 8. Näher. Restaurant das. 63873

Schöne Wohnung für 250 und 225 Mk. zu vermiet. Näh. Friesengasse 7, 3. Ecke Sandhausstr. (5933

Amalienstr. 12 ist **halbe** 3. Et. **mit Hausmannsposten** für 1. Juli zu verm. Näh. Rabenerstr. 9, 2.

Feldherrenstr. 36 hübsche sonn. Wohn. in 4. Et. f. 320 Mk. 1. Juni od. später zu verm. Näh. b. Wartmann.

Schnorrstr. 68 sind Wohnungen v. **266—700 Mk. in 2., 3. und 4. Et.** für sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. das. bei **Peters.** 5108

2 freundl. Wohnungen, sch., gr. Stuben, n. d. Altmarkt, sof. od. sp. z. verm. Gr. Kirchgasse 4. [5628

Schäferstr. 64 Wohnungen von 260, 200 und 160 Mk. per sofort. 5610

Sch., große Wohn. z. 1. Juli zu vm. Näh. Franz Augustin, Sedlitzstraße 30, 1. bb5959

Schöne hergericht. Wohng., 2. Etage, 2 St., K., K., Zub., zu verm., Preis 250 Mk., Jagdweg 13. 6567

Kleine Wohnung, Stube, Kamm., f. ältere einz. Person für 110 Mk. zu verm. Mittelstraße 16. ce6036

Sonnige Wohnung mit freier Aussicht, St., K., **Küche, Korridor usw.,** für 300 Mk., 4. Et., per 1. Juli beziehbar, an pünktl. zahlende Mieter zu verm. Neuberitstr. Nr. 7 durch Edelmann oder Kühnel daselbst. ce6035

Kaulbachstr. 4, Hhs., pt. l., St., K., Alkoven, 220 Mk., per 1. Aug.; Hhs. 2. St., Küche, 192 Mk., per 1. Juli zu verm. [l[6]

Pillnitzer Straße 49, **Stg. 1.,** 3 St., K., **400 Mk.,** a. p. l. **Gew., 90 Mk., Hhs.** 1., 2 St., K., K., **220 Mk., Hhs.** part., 2 St., K., K., **250 Mk.,** a. s. l. **Werkst. usw.** l[f632

Fr.-August-Pl. 8, Strehlen, **1. Et., St., K., K., 210.** l[f620

Jagdweg 1, Ecke Rosenstr. 1. Et., 2 Z., K., Alk., K., 400, 1. Et. 2 Z., 2 K., Alk., K., 480.

Löbtau, Reisewitzer Str. 67, 3. sch. Wohn., St., K., K. u. Zub. f. 290 Mk. 1. Juli zu verm. Näh. part. bei Lendert. 6025

Kl. Plauensche Gasse 33, 2. Umstände halb. St., K., K., Zub. 1. Juli für 200 Mk. zu vermieten. Näheres bei Hauschild. 6052

St., K., K. (230 Mk.) 1. Juli frei. Näh. Feigengasse 6, 1. [15283

Gr. Pillnitzer Str., 1. St., fl. **Logis,** neu hergr., St., K., K., Keller, Bod., zu verm. Pr. 240 Mk. Off. u. „T 5284" Fil. Postplatz erb.

Blasewitz, Berggartenstraße 15, versetzungshalber fl. Fam. Part.-Wohn., St., K., K. u. Zubeh., f. 200 Mk. sof. zu vm. [4184

Kl. Wohnung, 160 Mk., zu verm. Löbtau, Crispiplatz 14. n2746

Scheffelstr. 25 2 schöne Wohnung., 3. Et. 370 Mk., 5. Et. 220 Mk., **eine Stube** 160 Mk., ev. letzt. zusamm., per 1. Juli zu verm. Näh. in der Bäckerei. l5288

Hausmannsposten mit Wohnung 1. Juli an einz. Leute zu vergeben Grunaer Str. 30. l1964

Kötzschenbroda, Nähe elektr. Straßenb., 1. Et., 4 Zimm., Balkon, Küche und Zubeh., ev. elektr. Licht, sof. od. später zu verm. Näheres Dresden, Lärchenstr. 11, part.

Löbtau, Herberstraße 25, 3 St., 2 K., Küche, Alkoven, Gas, Balkon, für 560 Mark zu vermieten. n2758

Pillnitzer Strasse 30 sonnige Wohnung, 2 St., Al., K., K., 300 Mk., per 1. 7. weiter zu verm. Näh. part.

Am Straßenbahnhof Mickten Wurzener Str. 43, fl. Wohng. billig zu vermieten. l1568

Souterrain-Wohnung sof. od. spät. für kleine Familie zu verm. geg. etw. Vergüt. f. Hausm.-Arb. Dresden-Fr., Wölfnitzstr. 10, 4. b. Schmidt.

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Leere Stube m. Flureing. vom Wirt für 10 Mk. zu vm. Jagdweg 17. f[666

Gr. leere **Stube** mit Kochofen, Kimmerch., Kell. a. einz. Pers. z. v. Dr.-Plauen, Kaitzer Str. 127. [f723

Leer. sep. Flurzimmer z. v. Palmstraße 5, 1. l5288

Leere Stube sof. od. sp. zu verm. Louisenstr. 18, pt. l5274

Leer. sep. St. m. fl. Woch. v. Wirt Berliner Str. 26, pt. lks. bb1509

Ein grosses leeres und ein möbl. Zimmer zu verm. Struvestr. 15, 3. 6127

2 anst. solide Mädchen finden bei finderl. 2. **sehr freundl. Heim.** Landgraf, Jüdenhof 2. Tel. 8036. [f[6]

Marschallstr. 55, am Sachsenplatz, 1. od. 2. Et., je **6 große Zimmer mit Balkons, Garten, Bad, Mädchen-, Speisek., Innen-Wasserkl.** sof. od. spät. zu verm. Preis nach Uebereinkunft billig. Näh. dort 3. r., oder Elisenstraße 67, 1. r1192

Grosser Eckladen nebst Wohnung in neuem Hause, für jedes Geschäft passend, sowie **eine schöne grosse Werkstelle** für ruhigen Betrieb in allerbester Lage von **Leuben,** Birnaer Straße 3, neben dem Gasthof, sofort oder bis spätestens 1. Oktober a. c. zu vermiet. Näh.: Ernst Barthels, Dresden, Schloßstr. 24. Tel. 8456. [r1930

G. sehr. möbl. Zimm. sof. zu verm. Marschallstr. 45, pt. l. Grünbaug. [f[6]

Möbl. Zimm. sof. zu verm. Pirnaische Str. 5, 2. r. (6065

Eins. möbl. Zimm. a. Frl. z. v., mon. 12 Mk. m. Kaffee, Bartholomäistr. 1, 1. r. [12878

Möbl. Zimmer sof. zu vm. Oberseergasse 12, 2. 6022

Möbl. Zimmer an bess. Hrn. ev. Schüler abzugeb. Rabenerstraße 12, part. f[649

Zentr., g. möbl. Z., 17 Mk., sof. z. verm. Galeriestr. 4, 3. l. 6068

Gut möbl. Zimm. m. Schreibtisch zu verm. Kleiststr. 8, 1. r. H. [6047

Kl. möbl. Zimm. f. bess. H. Pr. 12 Mk. Schützenplatz 3, 2. l5281

Ein eins. möbl., Fenstr. Zimmer, soll. auch ein größeres Fenstr. ist sofort od. später zu verm. Näh. Zwinglistraße 22, pt. r. 6112

Bess. möbl. Zimmer f. sof. zu vm. Hohe Str. 97, 1. f721

Möbl. Zimmer an Fräul. Oberseergasse 1, 3. 6134

Möbl. Zimmer an Frl. z. v. Mathildenstr. 45, 2. l. [f662

Möbl. Zimm. an H. sof. od. spät. Trompeterstraße 16, 3. r. 6192

Ein möbl. Zimmer sofort, sow. **große leere Stube mit Ofen** per 1. 7. zu vermieten Lortzingstr. 19, pt. r. ff665

Möbliertes Zimmer f. 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. Kreuzstraße 17, 2. lks. 6152

Sauh. Schlafst. f. jg. Herrn z. Kürnbern. sof. od. 15. Juni z. v. An der Kreuzkirche 2, 2. l. [6056

Separate schöne Schlafstelle Gr. Brüdergasse 37, 2. r. [6060

Sep. Schlafst., M. 2 Mk., sof. zu verm. Cimnstr. 12, 4. Vogel. [6172

Schlafst. fr. Minggasse 9, 2. [6173

Frdl. Schlafst. Neustädter 44, 2. r.

Geschäfts-Lokale

Schöner Laden m. Wohng. pass. f. Schnittwaren- od. Buttergeschäft, ist zum 1. Juli zu verm. Näheres bei **Franz Augustin,** Sedlitzstraße 30, 1. Et. bb5060

360 Mk. Laden m. Stube f. 2. Holbeinstr. 111. f.

Ein Laden, bisher Milch- u. Butterhdl., f. 1. Okt. d. J. z. vm. Kamenzer Str. 34. [gg1314

Jagdweg 1, Ecke Rosenstr. **1 Laden** mit Wohnung, gutem Keller; nur 10 J. Milch- u. Prod.-G.

Laden und Wohnung für jedes Geschäft pass., mit od. ohne Kellerräume sof. od. später zu verm. Wachsbleichstraße 30, 1., b. Bes. bb1508

Pillnitzer Str. 49 [f628 **Stg. 1., f. Gew.,** ca. 90 Mk., **400, Hhs. pt. Werkst., 350 Mk.**

Hell., trockenes Souterrain als Werkstatt oder Niederlage, direkt am Güterbahnhof, sofort zu verm. Papiermühlengasse 18. [12377

Concordienstr. 28 ist 63808 **1 Räucherei mit zugehörig. 2 Stuben, 1 Kammer, Pferdestall und Garten günstig zu vermieten.** **Näheres daselbst im Laden.**

Waschhaus für Lohnwäscherei, mit Waschmaschine, Zentrifuge, Drehmangeln, gr. Trockenplatz und Boden, ist 1. Oktober oder früher anderweit zu vermiet. Näh. auf Offert. unt. „M P" **hauptpostlag. Dresden.** bb1307

Autogarage zu verm. Holbeinstr. 115. [f461

1 oder 2 Pferdestände sind zum 1. Juli zu vermiet. Rosenstraße 8, part. n2765

Mietgesuche.

Pünktlich zahlende Leute suchen **Wohnung** per 1. Juli (bis 300 Mk.) in neuem Hause, Nähe des Neustädter Bahnhofes. Off. erb. unter „U 2719" Filiale Löbtau.

Kinderarzt sucht per 1. Oktober möglichst in der Nähe des Hauptbahnhofes moderne **6-Stuben-Wohn.,** elektr. Licht, 1. Etage. Angeb. unt. „W O 4665" Exp. d. Bl.

Suche Wohnung in Löbtau od. Cotta, bis 230 Mk., nicht **Dach,** per sofort. Off. unter „L 5265" **Filiale Postplatz.**

Wohnung, welche sich zu Mittagstisch eignet, gute Lage, wird gesucht. Off. unt. „O V 6040" **Exped. d. Blattes.**

Einz. Dame f. **sonn. Wohn.,** mögl. freier Blick, Hochpart. oder 1. Et., 3 gr. Z., Mädchenk., Küche, nur Innenkl., Bad, bis 600 Mk. Off. „K K 640" Fil. Pilln. Str. 49.

Ruhige freundl. **Wohnung** bis zu 300 Mk. (4. Et. ausgeschl.) in Pirn. Vorst. 1. Okt. zu miet. ges. Off. „K K 636" Fil. Pilln. Str. 49.

Kleiner Beamter [f635 sucht freundl., sonnige Wohn., 1 St., 2 K., Küche, in gesund. freier Lage, mit Gärtchen, f. 3 Erw., ein 11jähr. K. Off. „E W 320" Postamt 6 erb.

Wohnung gesucht 2 St., K., K., z. 1. 10. 09, bis 450 Mk., v. Beamt. Off. u. „Ee 6056" Fil. Marienstr. 28.

Wohnung, 270—300 Mk., v. Geschäftsleut. **per sofort oder 1. Juli** nahe d. Circusstr. gesucht. Näh. Circusstraße 21 (Zindruckgeschäft). 6107

Bessere Witwe sucht kleine frdl. **Wohnung** in ruhigem Hause zum 1. Juli, Striesen od. Blasewitz. Off. erbeten unter „E 1420" Fil. Wittenberger Straße.

Zu ruh. Geschäftsgw. 2 St., 1 Küche, pt. od. 1. Et., Altst. sofort gesucht. Off. u. „K K 673" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Ges. 1. Okt. v. 2 Damen in bill. Vorort Dresdens Drei-Zimmer-Wohn. m. Zub., Pr. bis 400 Mk. Beding.: Elektr. Bahn, 2. Et. Off. „K S 44" postl. Schandau. r1186

Suche Wohnung per sofort infolge Geschäftsaufgabe. Pr. bis 300 Mk. Offert. unter „P Z 300" Postamt 19. p1459

Suche **Wohnung,** Stube, 2 Kammern, Küche, 1. Juli, Löbtau, Cotta od. Friedrichstadt, Pr. 325 Mk. Off. u. „W 360" Postamt 28. [a[6]

Frl. s. 1. Stube u. Kamm. Nähe Leipziger Str. v. Wirt, bis 13 Mk. Off. „EE 1190" Fil. Pfotenhauerstr. 8.

Magnetiseur f. z. 1. Juli ff. Behandl.-Zimm., evtl. m. Wohn., Part., 1. od. 2. Et., im Pr. b. 380 Mk. Angeb. u. „C R 21" Postamt 14 erb. [6189

Leere Stube und Kammer in Neustadt, Nähe Alaunstr., zu mieten ges. Off. u. „K 2" Postamt 6 erbeten. 6113

Suche 1. 10. 09 Wohn., am liebst. a. Mitbew., m. sch. mich kann mögl. mach. Off. „Ee 6944" Fil. Marienstr. 28.

Leeres Zimmer sucht einzelne Dame Herderstraße 33, 3. l. [6023

Fräulein sucht Stube, Umgebg. Dresd. bevorz., bis 15. Off. „E F 6156" Exp. d. Bl.

Frl. sucht bis 1. Juli **leer. Zimmer,** Preis 10—12 Mk., mögl. vom Wirt. Off. u. „M 9 676" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Witwe f. gr. l. **Zimm.** mit Kochof. Johst. od. Striesen. Näh. Föllnerpl. 10, 4. l. [r1494

Leeres Zimmer zum Einstellen v. Möbeln in Striesen ges. Gleinaulstr. 49, 2. lks. [s142

Herr f. 1. Aug. l. Stube m. Kochof. in Johannstadt. Off. „S 1496" Filiale Blasewitzer Straße 16.

Frl. sucht **leer., frdl. Zimm.** v. Wirt Pirnaische Vorstadt. Gefl. Offert. „L 7" Postamt 9. [58

Anst. Mädch. sucht per sof. **leer. Zimmer,** mögl. v. Wirt, in Dr.-N. Off. mit Preisangabe erb. an Walther, Polierstr. 17, 1. r. [ce[6]

Eins. Freiw. (Artillerie 48) sucht für 1. Oktober **sauberes Garçonlogis.** Off. m. Preis u. „K O 5019" Exped. d. Bl.

Ein Fräulein sucht **sauberes möbl. Zimmer** Nähe **Postplatz.** Offerten mit **Preisangabe** erbeten unter „K B 6187" **Exped. d. Bl.**

Herr sucht möbl. Zimmer, Nähe Sachsenpl. Off. m. Pr. u. „B 2 6196" **Exped. d. Bl.**

Möbl. Zimmer m. Schlaf. für 2 H. in Striesen ges. Off. m. Pr.-Ang. „K 9 664" Fil. Pillnitzer Str.

Herr sucht schön geleg. einfach. **Zimmer.** Off. m. Preisang. u. „M 1454" Fil. Königsbrück. Str. 54.

Garçonlogis i. d. Nähe des Drei-Kaiser-Hotels, mit Klavier u. evtl. Schreibtisch gesucht. Off. u. „U 2750" Filiale Löbtau.

Bess. Schlst. od. möbl. Z. i. d. Alt. u. H. ges. Off. „N R" Postamt 18.

Zu verkaufen.

Immobilien

Kl. Wirtsch., 10 Scheff. Land, besond. Kult. halb. sof. bill. zu verk. Näh. Lindenau bei Königsbrück, Moritzburger Straße 19. 64665

Kleines Landhaus mit Barbieri., an d. Landstr. eleg., 3 Min. v. Bahnh., pass. Anfang., sof. bill. zu verk. Näheres beim Besitzer Herm. Gutte, Weixdorf. ce6068

Gutgehende Bautischlerei mit 6 Bänken, seit 34 J. im Gange, pass. für Anfäng., ist krankheitsh. sof. zu vk. Off. u. „J 2330" Fil. Falkenstr. 16.

Gutgehende Papierhandlung verbunden mit Buchdruckerei, Buchbinderei, Liniieranstalt, in einer größeren Stadt, Umsatz 12—15 Mille, ist zu verk. Off. „Z D 64668" Exp. d. Bl.

Café u. Logierhaus, vorzügl. Lage Zenas, ist sofort bei 3000 Mk. Anz. zu verk. Sichere Existenz. Näh. Dresden, Schandauer Straße 12, 1. r. (1360

Prod.- u. Grünwar.-Gesch. umgeh., beiind. Verhältn. halber weit unter Wert verkäuflich. Off. „K K 641" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Hausverkauf, passend für Geschäft, mit Garten und groß. Einfahrt, ganz nahe an Meißen gelegen. Zu erf. Bohnitzsch, Großenhainer Str. 44, bei Meißen. [56676

Schuhmacherei, gutgehend, wegzugsh. bill. zu verkaufen. Gefl. Off. u. „J 2376" Fil. Falkenstraße 16.

Restaurant krankheitsh. **sofort z. verkauf.** 7—800 Mk. Anzahlung, guter Bierumsatz, hohe Miete. Nur Selbstreflektanten erb. unter Meißen, Martinstr. 2, 3.

Beabsichtige mein f6192 **Landhaus** bei Dippoldiswalde mit ca. 2000 □Meter sehr ertragsreichem Garten, **Preis 25 000 Mark,** zu verkaufen. Nehme auch kl. **Grundstück** mit an. Näh. durch m. Beauftragten Fischer u. Co., König-Johann-Straße Nr. 9.

Mein gutgeh. alt. **Grünw.- u. Produkt.-Gesch.** m. Schlachteinricht., 9 Jahre in m. **Besitz,** 60—70 Mk. Tageskasse, Sonnabends 100—120 Mk., beabsicht. ich weg. and. Untern. sof. zu verk. Agenten verbet. Off. u. „O G 6028" Exped. d. Bl.

Eine kleine Zimmerei und Tischlerei ist krankheitshalber sofort zu verkaufen Serrestraße Nr. 10. 6051

DAME findet Gesch. bei Kauf m. Gesch. Näh. 8–2 Uhr Schäferstr. 52, 2. Christenheit. [5267

Schuhmacher, welch. über einige hundert **Mark** verfügt, ist eine schöne Schuhmacherei (Laden, 2 Gehilfen) sofort zu verkaufen. Off. „KK651" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Geschäfte 60859 kauft u. verkauft man bestens d. **Mauckisch,** Marschallstr. **10.** Gegr., größt. ält. Bur. Dresd. Auf Wunsch Beschaffung Geschäftshauptpostlag. Dresden.

Für Fleischer. Der „**Ratskeller**" in **Königstein,** verbunden mit **Uebernachtung und flotter Fleischerei,** ist sofort oder später preiswert zu **verkaufen bei 6000 Mk. Anzahlung.** Hypotheken feststehend. Trockene Miete 700 Mk. Näheres durch Lokalrichter **Fischer** daselbst. C6681

Grünw.- u. Prod.-Gesch. Nähe Hauptbahnhof, Umst. h. billig zu verkaufen. Off. unt. „O U 6062" Exped. d. Blatt.

Barbiergeschäft, in Altstadt geleg., ev. mit Wohn., einen Gehilfen trag., zu verkaufen. Off. unt. „T 5262" Fil. Postplatz.

Schönes Gut 43 Acker, hiervon 7 Acker Wald, 268 Steuereinheiten, 16000 Mk. Brandkasse, aufzugs- u. herbergsfrei, (mit Inventar) zu verkaufen. Gute Lage, Gebäude fast neu, Bahnstation 1/2 Stunde. **Preis 42000 Mk.** Näheres durch **Otto Korch,** Taucha, Bez. Dresden. (15268

Verkaufe m. existengh. schönes **Nahrungsmittelgeschäft** m. Wang., sch. Wohn. sof. m. Krankh. f. 2100 Mk. geg. Kasse. Selbst. Kauf. erf. Näh. u. „K K 6128" Exp. d. Bl.

Zinshaus, Garten, in gesunder, bester **Wohnungsgeg.,** f. bill. **Preis** v. 52 000 Mk. b. klein. **Anzahl.** zu verk. Off. u. „52" Postamt 23. 6106

Friseur-Geschäft in verkehrsreicher Straße Dresdens Umst. halb. sof. b. **für 950 Mk. zu verk.** Off. u. „K E 6184" Exped. d. Bl.

Zigarren- u. Postkartengesch. im **Zentrum** verk. w. Umfalls für 850 Mk. Heinze, Serrestraße 8, 2. links. 6148

Landbäckerei-Grundstück sofort verkäuflich durch F. Hesser, Freiberger Straße 58, Besitzerin. 6142

In lebh. Geg. Niederschles., **isoliert,** nahe **gr. Kirchdorf,** Anschluß an **Brennerei und Molkerei,** zu verk. r. **m. eig. u. Pachtjagd auf Hoch- u. Niederwild** verk. f6091

Wald- und Jagdgut, **ca. 1100 Mrg., 1/2 wertv. Laub- u. Nadelwald, neuerb. Herrenhaus** (Schloß), mass. Gbd., einschl. leb. u. tot. Inv. **Preis 400 000 Mark, Anzahlung 160 000 Mark.** Näh. Ausk. ert. unt. „**Fol. 2081" Wilh. Hennig u. Co., Dessau in Anhalt.**

Bäckerei-Grundstück in kl. Stadt unweit Riesa **krankheitsh.** f. 18 000 Mk. b. 4000 Mark Anzahl. zu verk. Off. „W Z 63898" Exp. d. Bl.

Schuhmacherei ist wegen **Todesf.** bill. zu vk. Bühlau, **Bautzner Str. 57.** f[680

Produkt.-Gesch. m. Grünw., 18 J. im Bes., tgl. 70 Mk. Einn., verk. f. 1600 Mk. Richter, Stärkengasse 13. 6175

Flottgeh. Prod.-Gesch., Eck., gute Lage, anschl. Wohn. u. g. Bed. z. verk. Off. „KK631" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Ein seit 10 Jahren in Dresden bestehendes bb687 **Zigarrengeschäft** mit eigener Fabrikation und Engroskundschaft ist wegen chronisch. Krankh. sehr bill. zu verk. od. mit klein. Landwirtschaft zu vertausch. Einnahme nachweislich. Off. „U E F" hauptpostlag. Dresden.

Milch- u. Buttergeschäft Gutgehendes weg. Ankell. sof. preisw. zu verk. Off. unt. „H P 1497" Filiale Schäferstraße 1.

Reell! Produkten-Geschäft mit zwei Drehmangeln nur weg. Krankheit zu jedem annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Offerten unt. „K K 604" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Sichere Existenz mit 5000 Mk. Einkommen bietet der Ankauf der von mir 1899 in größ., lebhaftem Industrieort (**dicht an der sächs.-böhmisch. Grenze**) gegründeten, **stets gut florierenden,** höchst einfachen Grossohandlung, welche lt. Bilanz obig. Reingewinn bisher erbrachte. Zu Uebernahme und Betrieb sind 17 000 Mk. nötig. **Nachfolger richte ein.** Gefl. erstgem. Anfragen erb. unt. „D J 4794" an Rudolf Mosse, Dresden. f6196

Sichere Existenz! Dring. Umst. h. verk. sof. bill. mein gutgeh. **Topf- u. Grünwarengesch.** nebenher groß. Straßenhandel mit nur g. fest. Kundschaft außer d. Stadt, mit Pferd u. Wag. Nichte Käufer erb. W. Off. „O P 1500" Fil. Schäferstr.

Restaurant m. Garten u. Kantine bill. zu vk. Off. „K K 678" Fil. Pilln. Str. 49.

Botenfuhrwerk m. g. Kundschaft ist altersh. zu verk. durch Richter, Stärkengasse 13. 6174

Diverses

Hobelbank billig zu verk. Pirnaische Str. 5, 2. L. [6063

12 Fenster, 80/184, Steinl., neu, einf., sowie 1 Billard mit Zub., wie neu, aus Priv. billig zu verk. Offert. u. „O S 23" Postamt 3. 6087

Geldschrank, 1 großer, 1 kleiner, **Pianino,** Nußbaum, billig z. verk., Marschstr. 30 b, pt. [s191

Waschmaschine, Alexanderwerk (System Schmidt) bill. z. vk. Vetter, Ziegelstr. 27/29. f6633

Gebr. Hobelbänke, Schraubzw. zu verk. Rietschelstr. 7, pt. r. f1026

Rad mit Freil. bill. zu verk. Kurfürstenstr. 18, pt. r. n194

Krautpflanzen hat abzugeb. Gut Nr. 15, Mockritz. 6018

Ein roter Kinderwagen für 18 Mk. zu verk. Sickert, Bankstraße Nr. 8. 6050

Guterh. Kinderfahrstuhl m. G.-R., 12 Mk., bill. zu verk. Reichsstr. 4, Hh. 4. ce6043

Sportliegewag. m. G.-R. bill. z. vk. Mittelstr. 8, 2. Richter. bb5971

Gr. Schneidermaschine, Ringsch., billig zu verkaufen. Dresden-A., Bürgerstraße 28, part. f1571

Rad, 1. neu, bill. z. verk. Fischhofplatz 16, 2. lk. ce[6]

Sofa ist zu verk. u. noch versch. Oberseergasse 10, 2. lks. 6031

Mod. gebr. Kinderw. b. z. v. Mathildenstr. 36, 4. f1845

Kinderwagen, blauer Kastenwag., wie neu, zu verk. b. Sigmag, Papiermühlengasse 1, 2. ce6042

Bodenrummel 6620 bar. guterh. Schaut., Firmenschild, Nähm., Ofen u. v. a., verkauft zu jedem annehmb. Pr. wegen Platzmang. Marstraße 4, 3. Kl. Nur vorm.

Wellpappkartons, ca. 32 mal 18 mal 16 Zmtr., zu vk. Schloßstr. 13, Laden. 6102

Kinderbadewanne mit Ständer billig zu verk. Oettnerstr. 2, pt. r. 6140

3 Bettst. m. Matr. b. zu vk. Permoserstr. 11, 3., M. ce6004

Mod. Kasten-Kinderwagen f. billig zu verkauf. Ammonstraße 35, 4. links. 6119

6 Gaslyras, 6 Glasschirme und Blaker, 1 photographischer Apparat mit allem Zubehör billig zu verk. Concordienstraße 47. f1538

Zum Massenanbau Gemüsepflanzen, 1a Ware, Wirsing, Rosenkohl, Kohlrabi, Weiß- u. Rotkraut, Blumenkohl (Erfurt), Zwiebel, Porree rc., 2½ 20—35 Pf., ‰ 2 Mk. bis 3,50 Mk., empf. Schloßgärtnerei Weicha bei Weißenberg in Sachsen. f6191

Schwarzes Seidenkleid, ga. neu, sowie sch. blauer Sportwagen zu verk. Bauerbuser Str. 18, 3 l. [f[6]

Schöne große Kinderbettstelle u. Kinderkorb billig zu verk. Maier, Serrestraße 12, 3. ce6049

2 jg. Milchkühe Verhältnisse halb. zu verk. Rotzsch, Laufa b. Klotzsche. f6097

Jagd- oder Hühnerhund, 6 Mon., bill. z. vf. Pirnaische Str. 5, 2. L. [6064

Pinscher, deutsch, glatth., präm., zwei 2. Preise, 9 Mon. alt.

Fahrrad m. Freil., sehr gut erh., spottbillig zu verkaufen Hans-Sachs-Straße 20, 1. lks. f5272

Zwergrattler, 1 J. alt, stubenrein, Umst. halber billig zu verkaufen Laubegast, Bossstraße 3. 6112

16- 17- **Rad,** guterh., bill. z. vf. Elisenstr. 68, pt. l.

Ia Speisekartoffeln, 10 Pfd. 32 Pf., a Zentner 3,00, Ostbahnstr. 6. Tel. 231. 5811

Mod. Kinder- u. Sportwag. bill. Reinhardtstr. 3, 1. f5211

Billig zu verkaufen: 1 größere Halbchaise, 1 Coupé, 63888 1 Americain, 1 Paar Kutschgeschirre, alles in gutem Zustande. **Sanitätsrat Dr. Lenz,** Moritzburg.

Reisekörbe, Rohrkoffer, Coupékoffer, Hängematt. bill. Lindenaustr. 21 b. Endler. f6247

Rover, D.- u. T.-Rad, mit Freil., u. ohne Freilauf, sehr billig zu verkaufen, evtl. Teilzahlg. Große Brüdergasse 21, 2. 5345

Herrschaftliche gebrauchte und neue Herren-Kleider sowie **hochelegante,** nur **getragene** **Damen-Garderobe** **verkauft billigst** das **I. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin Töpferstrasse 1,** **I. Etage.**

Nur Gelegenheitskauf. **Möbel,** echt und imitiert, Pianinos, Feldschr. bill. z. v. Erfurth, Serrestr. 12, p. [6694

H.- u. D.-Räder, Nähmasch., beste Ware, für Teilz. Blasewitzer Str. 59, 1. l. p1419

Auf Kredit! **Möbel u. Polsterwaren,** Herren- u. Damen-Garderobe, Kleiderstoffe, Gardinen, Bett- u. Leibwäsche, Tischdecken, Betten, Schuhe, Uhren nur bei **Rauch, Ziegelstraße 1.** 1. Et., Ecke Pillnitzer Str. [[6]

Gesp. Pianino 230 Mk., gesp. Flügel 250 Mk., **gesp. Harmon.,** 11 Reg., 245 Mk. z. verk. Kulli. Rietschelstr. 13, 1. [f463

Fracks, schw. **Rock-Anzüge, Zylinder** werden verkauft und verliehen **A. Bauer,** Freiberger Platz 1. [[6]

Posten Sofas für die Hälfte des Wertes, prima Qualität, geg. 50 **Teppiche,** etwas verlegen, sollen teilweise unter **Versteigerungswert** abgegeben werden. **Trumeau- und Pfeilerspiegel,** um d. enorme Lager zu räumen, zu nie wiederkehrenden Preisen abzugeben. **Möbel- und Partiewarenhalle** 5809 **Wettinerstrasse 8.**

Fracks, **schwarze Rockanzüge Zylinder** [62479 verleiht und verkauft **nur Landhausstraße 10.** Telephon 9799.

Hocheleg. getr. H.- u. D.- **Kleider** einzelne Hosen enorm billig nur Webergasse 23, 1. [ce[6]

Pianino, kreuzs., Nußb., wenig gespielt, billig zu verk. **H. Ullrich,** Pirnaische Str. 1, I. 6348

Fracks, 1306 **schw. Rockanzüge, Zylinder** verleiht u. verk. **Zirm,** Schneidermeister, **Webergasse 13, 2.**

Herrschaftl. ganz moderne getrag. **Damenkleider** u. **Blusen** verk. bill. **Röhner,** Kleine Brüdergasse 7, 1. 5712

Speisekartoffeln, feinste sch. Magnum bonum, a Ztr. 3,35 Mk., zu verk. Hans-Sachs-Straße 14, part. f1353

Eleg. Herr.- u. Dam.-Rad bess. hies. Fabr., Torp. u. Gar.-Sch., Verh. h. v. Kasse g. bill. Ammonstr. 55, 1. lks. [2841

Mod. Kinder- u. Sportliegew. bill. Palmstr. 11, pt. r. [6210

Badeöfen, Badewannen für **Gas- u. Kohlenfeuer,** garant. **neuest.** System, bek. funkt., Gelegenheitskäufe, **spottb.** z. verk. [6]**Gralchen, Trompeterstr. 15.**

Fracks, **Rockanz., Paletot, Zylinder** verleiht u. verk. C. Sauer Nf., Ecke **Amalien, Margaretenstr. 7, 1.** [62187

Kl. Eisschrank, H.-Schreibt. zu verk. Hochstr. 24, pt. bb5368

Bettst. mit guter Matratze, 6, 10, 12, 18 Mk., Schreibt. 12 Mk., groß. Spiegel, 6, 9, 12 Mk., Stühle, 1 u. 2 Mk., Kleiderschr., 8, 10, 15 Mk., Tische 3 Mk., Waschtisch, 3 u. 6 Mk., Küchensch., Sofas, 12, 15, 18, 26 Mk. **Ziegelstr. 59, nur 1. Et.** r 1566

Eisschränke, neu, verbill. Größen, für Haushalt, Restaur., Milch-, Butt.- u. Prod.-G., Fleischer, weg. Aufg. d. Fabr. außergew. billig zu verk. Schäferstr. 55, Hth.

Hochap. Kinderw. b. abzug. Kaulbachstr. 19, 1. l. ff605

Ganz prachtv., fast **neues Piano** aus kaiserl.-königl. **Hof-Pianofabrik,** und **Harmonium** billig zu verk. Victoriastr. 18, 1. [f6190

1 gebr. **Badewanne** m. Unterheizung, 1 gebr. **Kaffeemühle** mit Schwungrad bill. zu verk. Zahnsgasse 29, Hinterhaus part. 5928

Fein. Rad m. Doppel-Torpedo, neu, sehr billig; ev. nehme gebraucht. in Zahlung. Abends von 8 Uhr ab. Obbadastr. 17, Sout. (5946

Wer wirkl. eleg. herrschaftl. getr. **Rock- u. Jackett-** **Anzüge** **Uebers.,** einz. **Jacketts,** auch für korpul. Figur, sowie **Damensommer-** **Kleider** aller Art billig kaufen will, findet solche in **großer Auswahl** (6243 **nur Zahnsgasse 2, 2.**

Zu verkaufen 6219 12 Meter Transmission, 45 Millimtr., 3 Lagern, mit Sellerkupplung, Riemenscheibe, 800×200 Millimtr., 4 Lagerböcke, Dachschmierung. Näh. Polierstr. 13, Hgb. (5713

15 Gute getragene 15 **Herrengarderobe,** sowie Uhren u. Schmucksachen, kauft und verkauft billig das **Ein- u. Verkaufsgeschäft** **A. Arndt,** 62727 **15 Landhausstr. 15, 1.** 4598 Telephon 4598. **15**

Pianino, wie neu, prachtv. Ton u. Aeußeres, selten günstige Gelegenheit, aus Privathand preisw. zu vk. Richter, Oeftingstraße 6, 1. 5716

Nähmaschine, sehr g. erhalt., sowie ein Kinderwagen, neu herger., b. zu vk. Pillnitzer Str. 42, pt. l. [f[6]

Herren-Damen- **Rad** u. **Torpedo** billig zu verk. **Pension Friedrich,** Prager Str. 18, 3. [p[6]

Rover m. **Torpedo** bill. zu verk. Schumannstr. 40, pt. l. [p[6]

Kinderwagen, Sportwagen billiger als in gr. Läden Freiberger Platz 19, 1 Tr.

Pianinos, neu u. gebr., bill. z. Verk. u. Miete, a. Teilz. **Hartmann,** Klavierbauer, Kaulbachstr. 27, 1. [f0477

Herren-Damen- **Rad** **Allright u. Torpedo** bill. zu verk. Zöllnerstr. 1f. 1. Billig. p1441

Neues Federbett m. Kissen 8 Mk., hochfeines Plüschsofa zu verkauf. Webergasse 5, 1. l. [6146

Billige Einkaufsquelle! Guterhalt. getragene **Herren-Jacketts 2 Mk.,** herrschaftl. getr. **Frühjahrsüberzieher 8—10 Mk.,** Gelegenheitsk. f. **Herren- u. Gehrockanzüg.,** **Stiefel spottbill.** Gr. Post. hochmod. **Muster-Anzüge** für Herren **18—25 Mk.** **Westen,** St. **50** Pf. usw. [[6] **Reich, Gr. Brüderg. 5, I.**

Wegen plötzlicher Räumung **gute, solide, gebrauchte Möbel, gut gehalten, an Priv.** 3 hochfeine Plüsch-Garnituren (**Jugendstil**), 12 fast neue Plüsch- und einfache Sofas, 8 Vertikos, **teils geschnitzte Arbeit,** 10 Kleiderschränke, 10 Sofas, Tische, teils echt Nußbaum, Büchenschrank, **1 echte Eiche-** Speisezimmer-Einrichtung mit Standuhr, 1 Nußbaum-Bücherschrank, 1 fast neue Schlafzimmer-Einrichtung mit Wäsche-Spiegelschrank, 20 Bettstellen mit guten Federmatratzen, 5 Stück Nußbaum-Trumeaus und 16 Pfeilerspiegel, teils mit Schränkchen, 3 Kommoden, 3 Küchenschränke, 2 Schreibsekretäre, **Nußbaum,** Waschtoiletten mit Spiegel, 3 Nußbaum-Vorsaalgarderoben m. Spiegel, 10 Stück gute Federbetten, 3 Singer-Nähmaschinen, gut gehalten, sowie 2 Musikwerke mit Automat, wie neu, und 2 Gaszuglampen und 2 Salon-Bronze-Leuchter an Private ganz billig zu verkaufen. **Ansicht nachmittags ½3—7 Uhr.** bb1512 **66 Weißeritzstraße 66, part.**

Laden- Einrichtungen C6751/2 **grösste Auswahl, billigster Preis, nur bei Andrick,** **Marienstrasse 54. Tel. 9322.** **Teilzahlung gestattet.**

Staunend billig verkaufe ich **getragene Herren- u. Damen-** **Kleider** sowie **neue, hochelegante** [f[6] **Monats-Anzüge** nur **Rampische Str. 7, 1.** Kunden von auswärts Fahrtvergüt.

Eleg., modernes fr. Nußbaum- **Pianino.** herrl. Ton, wie neu, berühmter Fabrik, bei günstiger Gelegenheit, **sofort billigst** zu verkaufen. **Grunaer Str. 10, 1.** 4184

Hrn.-Rad, Freil., bill. z. v. Schlosstr. 8, pt. r. n86

Gute, leicht., getr., w. a. neue H.- u. D.-Kleider, Schuhe, Wäsche, Federbetten, auch für Kinder, Möbel billigst, a. zu verleihen. **Rath,** Gr. Brüderg. 10, 2. 2179

Gut. photogr. Apparat, 9: 12, zu halb. Preis Marschnerstr. 29, 1. [[6]

Rover m. Freil. b. zu verk. Kurfürstenstr. 18, pt. r. [n[6]

Bekannt billig **Gas-Spar-Kocher** **Gasplatten,** [[6] **Kronen, Zuglampen.** **Eigene Installation.** **Gr. Brüdergasse 33. Knauth.**

Günstige Offerte! **Herrenschreibtisch,** echt Nußb., v. 80 Mk. an, Büfett 75 Mk., Garnitur, hochelegant, 130 Mk., Salonstühle 4,50 Mk., Trumeaus v. 28 Mk. an, Musterküche v. 48 Mk. an, Korridorgarderobe, echt Eiche, v. 16 Mk. an, mah. Bett. m. Reformmatr. 35 Mk. u. verschiedenes andere sehr billig zu verkaufen. **Ehrlich, Louisenstraße 70.** gg1382

Schallplatten, 25 cm, doppels., 1,50 Mk. **Zonophonplatt.** 2 Mk. Beispielen bereitwilligst. Umtausch abgespielter Platten und Walzen. Apparate von 4 Mk. an. **H. Schwenke,** Ziegelstraße 58, 1. Et. (kein Laden). 62390

Auf Kredit Tischlermöbel, Polsterwaren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Bett- u. Bettwäsche, Herren- u. Knabengarderobe, Sport- und Kinderwagen. Abzahlg. v. wöchentlich **1 Mk.** an **A. J. Schneck, 16, 1. Innenstraße 16, 1.** Ates Haus v. d. Engel-Apoth.

Herrschaftliche, gute getr. **Herren- u. Damen-** Garderobe, a. gute Sommerüberzieher verkauft billig **Kleidermagazin,** An der Frauenkirche 17, 1. [[6]

Pianino, 6 Mk. zu verl., f. 300 Mk. zu vk. Gl. Plauensche G. 64, pt. r. ce6097

Herren- u. Damenrad Umstände h. bill. zu verkaufen. Annenstraße 27, Weißwarengesch. [6373

Eleg. Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. Lillengasse 8, pt. [ce[6]

Anzüge herrschaftl. wenig getr., v. 10 Mk. an, Sommerüberzieher v. 6 Mk. an, schw. Rock- u. Frackanzüge, gr. Auswahl in **Muster-Anzügen,** in neuem u. getragenem Schuhwerk, einzl. Hosen kauft man bill. **Breite Str. Nr. 12, 2.** bei **Wähler.** f6166

Öfen, Türen, Fenster **billig zu verkaufen.** [6] **Waisenhausstraße 40.**

Schöne Sofas, 14, 18, in Plüsch 38, Bettst. m. Federmatr., 12, 15, 18, **Kldrschrk.,** 10, 14, Tisch 3, Wascht. 4, Komm. 10, Stuhl 1,50 Mk. **feine Plüschgarnitur, Pianino,** Waschkommode mit Marmor. [ce[6] **Große Zwingerstr. 15, nur 1.,** vis-a-vis **M. & R. Zocher,** Annenstr.

Nur bis 1. Juli! **Ausverkauf** wegen **Umbaues** in der

I. Dresdner Zentral-Bekleidungshalle, Dresden, Neue Gasse 13 u. 15, I. **Grosses Lager** in neuer u. herrschaftlich getragener **Garderobe.** **Elegante Anzüge,** für jede Figur pass., **Jackett-, Frack-** und **Gehrock-Anzüge** von **10 M** an, **Sommer-Paletots,** modern, von 8 M. an. Reiche Auswahl in **Arbeiter-,** sowie eleganten **Stoffhosen.** **Schlosseranzüge.** Einzelne **Westen** und **Jacketts.** **Leibwäsche,** Hüte, Herren- und Damen- [34301 **Schuhwerk** in großen Posten zu herabgesetzten, staunend **billigen** Preisen. — Der Kundschaft von außerhalb wird **Fahrgeld** vergütet bis 1 M.

Weitere Verkäufe siehe nach „Stelle suchen".

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/6

Stellen finden.

Männliche

Für eine leistungsfäh. Tuchengrosgeschäft wird ein repräsentabler, bei der besseren Schneiderkundschaft in Dresden u. Umgegend eingeführt.

Vertreter

ges. Stammkundschaft vorh. Gefl. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit unt. „W M 68877" Exped. d. Blattes.

Ordentliche, saubere **Hausmannsleute** sof. od. 1. Juli ges. Stephanienstraße 87. 5767

2 jüngere **Wagenlackierer** sofort für dauernd gesucht. Emil Heuer, Wagenfabrik u. Karosseriebau, Radeberg bei Dresden. 5801

Malergehilfen sucht A. Adam, Kamenz.

2 jg. Schneidergehilfen sof. gesucht. O. Kühn, Potschappel, Coschützer Str. 1, I.

Ein tüchtiger 5591 **Farbmüller** zum sofortigen Antritt gesucht. Anton Reiche, Blechemballagenfabrik, Vorstadt Plauen, Bamberger Straße.

Werkstatt-Schreiber. Ein Herr, mittl. J., militärfrei, m. schön. Handschrift, m. Lohn- u. Krankenkassenwesen vollk. vertraut, wird f. eine Maschinenfabr. Dresdens sof. f. dauernd ges. Nur Leute m. Prima-Zeugn. w. berücksicht. Off. u. „W R 68880" an die Exped. d. Blattes.

2 tüchtige **Maschinenschreiber,** die flott n. Gabelsb. stenograph. u. geläuf. Remington- oder Idealmasch. schreib., in dauernde Stell. ges. Geübte Bew., w. an rasch. u. zuverl. Arb. gewöhnt sind, woll. Off. m. Ang. d. Geh.-Anspr. u. d. frühest. Eintr.-Termins an d. Sekretariat der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, A.-G., Chemnitz, richten. 68879

Suche z. sof. Antritt tüchtigen **Steinmetzen,** der in allen Grabsteinarbeit. bew. ist. Emil Guhr, Radeberg.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost Eßlingen 68."

Junger Steinmetz im Grabsteinfach bew., sofort gesucht. O. Müller, Dippoldiswalde b. Dresden. 52387

25 Mk. tägl. Verdienst d. Verkauf mein. Patent-Artik. f. Herren. Neuheiten-Fabrik Mittweida-Markersbach 95.

Für Stuttgart wird ein durchaus zuverlässiger, nicht zu junger 6947 **Schreibmaschinen-Mechaniker** verlangt, der mit allen Systemen vertraut und die Stoewer kennt. Stellung angenehm und dauernd. Photographie und Angabe des Gehalts erforderlich. Eintritt schnellstens. Gefl. Off. unter „S 4895" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Stuttgart.

Hohen Verdienst und lohnenden Nebenerwerb finden Frauen u. Mädchen d. Erlernung der Massage. Garantie für gründlichen Unterricht. Naturheilbad Zukunft, Hohe Straße 73. 61868

Junger intelligenter Arbeiter für Laboratorium in der Nähe Dresdens gesucht. Nur solche wollen sich melden, w. schon in chem. Fabrik oder Drogengeschäft gearbeit. hab. Off. mit Zeugnisabschrift u. „R G 6094" Exped. d. Bl.

Für meine 2 neuen Erfind. suche **Reisende u. Hausierer,** auch Frauen, bei hohem Verdienst u. leichtem Absatz. Carl Jentsch, Jakobsgasse 12. Fabrikation gesetzl. geschützter Neuheiten. ee6830

Barbiergehilfe gesucht. Derselbe muß gut rasieren u. Haare schneiden, auch etwas Haararbeiten, wenigstens dressieren können. Spätere Uebernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Alles Nähere Rosenstr. 10, 1 Tr.

Hausmann. Für die Villa Wiener Str. Nr. 10 wird ein Hausmann gesucht, welcher aber nicht im Grundstück wohnen kann, sondern nur monatlichen Gehalt bekommt. Schriftliche Offert. nach Seminarstraße 20, 1., mit Angabe der Ansprüche u. der Empfehlungen. 68895

Jüngerer Drechsler, der auch an Holzbearbeitungsmaschine arbeiten kann, für dauernde Beschäftigung ges. R. Doll u. Co., Radeberg.

Erste Rhein. Lackfabrik sucht in der Großindustrie bestEingef., energische, **tücht. Provisions-Vertreter für Reise und Platz** 04667 zum Verkauf von Lacken und Lackspezialitäten. Nur erste Kräfte mit nachweisbarem Erfolg belieben Zuschr. u. „W U 4667" an die Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben. Referenzen erwünscht.

Braunschweigische Lebensversicherungsanstalt a. G. (gegr. 1841, als „milde Stiftung" mit Vorrechten ausgestattet) **alle Ueberschüsse den Versicherten** und daher höchste Dividenden seit Jahren gebend — bei überreichl. Sicherheiten — hochangesehen als grundgediegen — liberal und individuell in der Aufnahme, **sucht wirkl. tüchtige Hauptvertreter** besserer Kreise im Haupt- oder Nebenberuf für Dresden und anderweit in Sachsen. Sehr lohnender Verdienst trotz der Vorzüge der Anstalt. Off. erb. u. „H D 68917" Exped. d. Bl.

Metalldreherei-Vorarbeiter nach Dessau gesucht. Derselbe muß mit der modernen Revolverdreherei und dem Akkordwesen der gesamten Fabrikation von Wasserleitungsarmaturen aller Art, und feinen Badegarnituren durchaus vertraut sein, er muß neben der Dreherei die Schleiferei, Poliererei und Metallgießerei rationell leiten und Neuerungen schnell und sicher einrichten können. Nur Bewerber mit festem, energischem Auftreten, die mit der modernen Massenfabrikation durchaus vertraut sind und eine ähnliche Stelle nachweislich mit Erfolg bekleidet haben, wollen Offerten unter Angabe ihrer Ansprüche unter „L 3" an Rudolf Mosse, Berlin senden. J6190

Perfekten Tabakschneider sucht 6149 „Kosmos". Fürstenstraße 70.

Selbständigkeit! 68828 können sich Personen aller Stände an allen Orten durch den Alleinvertrieb meiner patentierten Bedarfsneuheiten machen. Anleitung und Auskunft gratis. Offerten unter „W R 6828" Exped. d. Bl.

Tüchtiger Techniker für Gewächshaus- und Wintergärten-Bau für dauernde Stellung in größere Firma in Thüringen gesucht. Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter „W O 6825" durch die Exped. d. Bl.

Ein verläßlicher **Schwimmgehilfe** zum sofortigen Antritt gesucht. 04671 Gablonzer Eislauf-Verein.

Dauernd viel Geld können tüchtige, an systematisches Arbeiten gewöhnte Verkäufer (Reisende, Vertreter) durch Uebernahme 6704 .... serlöser Vertretung .... (Fabrikat erster Weltfirma) verdienen. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Aufgabe von Referenzen an Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden, unter „D R 903" erbeten.

Intellig. Arbeiter, welcher bereits an Holzbearbeitungsmaschine gearb., sucht Albert Glühmann, Birkigt. r1949

Sichere dauernde Existenz find. sof. j. Mann m. 1000 Mk. Einlage. Off. unter „O E 6034" Exped. d. Bl.

Alleinvertrieb zweier ges. gesch. Neuheiten der Haushaltungsbranche gegen mäßige Abzug zu vergeben. Die Artikel helfen einem dringenden Bedürfnis ab, sind sehr leicht und vorteilhaft an Geschäfte od. Private umzusetzen, sodaß sich e. tüchtigen Herrn, der über ca. 1000 Mk. verfügt, eine günstige Gelegenheit bietet, eine sehr gute Existenz zu gründen. Näheres Zimmer 5, Hotel Herzogin Garten, Ostra-Allee, 9–12, 3–6 Uhr. 6126

Gürtlergeselle sauberer, solider Arbeiter, sofort ges. Görlitzer Straße 5.

Zwei tüchtige **Klempnergesellen** sucht sof. Max Schurig, Klempnermstr., Neustadt i. S. ee6064

Dauernde Arbeit f. Strumpfstricker w. ausgeg., ev. d. Maschine ins Haus. Heilbronnstr. 88.

Hausier... a. ält. Leute ges. ... Verd. Fürstenstr. 38, Saul. 1496

Tüchtiger Mechaniker, sauber, u. gewissenh. Arbeiter, wird zum baldigen Antritt gesucht. Nur best. Kraft hat Aussicht auf dauernde Stellg. Rollsperator-Werk, Radebeul, Gartenstraße. 0183

Tüchtiger Buchdruck-Maschinenmeister, 6139 mit allen vork. Arbeiten an Schnell- u. Tiegeldruckpressen vertraut, an selbst. u. flottes Arbeiten gewöhnt, wird von mittl., tarifl. Druckerei Dresdens in dauernde Stellung ges. Off. u. „D S 4802" an Rudolf Mosse, Altmarkt.

Guten Uniformschneider, ev. zur Aushilfe, sucht J. Schneider, Königsbrücker St. Nr. 68, 1. Etage. ee6827

1. Damenschneider bei hohem Lohn in Saisonstellung gesucht Christianstr. Nr. 39, 1. 6158

Schuhmacher, Mittelarbeit, ges. Schäferstr. 32. bb1503

Tüchtige **Malergehilfen** stellt bei dauernder Beschäft. sofort ein Curt Schönert, Senftenberg, N.-L. Schriftl. Offerte erbeten. A6830

Redegewandt. Malergehilfen zum Verkauf eines Spezialartikels ges. Off. „W J 306" „Invalidendank" erb. 2176

Zwicker, 6179 geübte, gesucht, Otto Hornuff, Schuhfabrik, Grunaer Str. 27.

Saalkellner 6093 sucht Waldschlößchen-Terrasse.

Dauernde Existenz erhalten Sie durch die allein. Vertretung meines Hauses an jedem Ort für Platz u. Umgeb. Artikel haben in all. Städten Deutschlands im Publikum größten Anklang u. Absatz gefunden. Minimum 100 M. (räume alsdann weit. Kredit ein) Anfangskap. z. Sicherstellen. Sie sich höchsten Verdienst a. Lebenszeit. Herren aller Stände belieben Off. mit genauest. Verhältnisangabe unt. „Z 7826" an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig zu senden. C6703

Hausierer auch Frauen, für leicht verkäuflichen Bedarfsartikel bei hohem Verdienst ges. Pfotenhauerstr. 110, pt. rechts. ee6072

Trompeter u. Posaunist ges. Briesnitz, Meißner St. 84.

Gute Existenz kann sich tücht., fleiß. u. redegewandt. Herr durch Verkauf von Artikeln der Lebensmittelbranche an Private auf d. Lande 1880 **bei hoher Provision** verschaffen. Nur solche Reflekt. woll. sich meld., welche bereits in gleich. Art mit Erfolg gearbeitet haben. Off. unt. „St 1860" Fil. Oschatzer Str. 39.

1 Möbellackierer sucht Meyer, Schäferstr. 11.

Ein Detail-Reisender für Fahrräder event. Nähmaschinen ges. f. Prov. Kleiner Gehalt, hohe Prov. Off. u. „S V 106" postl. Dresden.

Tücht. Maschinenarbeiter an Holzbearbeitungsmasch. sof. für dauernd gesucht. Emil Tannert, Leuben-Dr., Bahnhofstr. 24. 1861

17–19jähr. Kutscher f. Arzt p. Stat. 30 Mk., zum 1. 7. sucht Gässner, Stellenvermittler, Schössergasse 8. 6222

G. 1. Trompeter, Landh., sof. ges. Off. u. „D 2974" Fil. Oppelstr.

Schaftvorrichter, geübt, ges. F. Hnizdo, Pirnaische Straße 20, 1. r1960

Reisende, auch Damen, für Telephon-Neuheit ges. Gut. sel. Verdienst. Rudolf Mosse, Dresden 6194

Malergehilfen u. Lackierer sucht W. Hein, Potschappel. m301

Badediener mit guten Umgangsformen gesucht in Dr. Möllers Sanatorium, Loschwitz, Alpenstr. 1.

Jüngere, tüchtige **Modell-Schlosser,** die an ein exaktes, sauberes Arbeiten gewöhnt sind und schon auf Modellplatten gearbeitet haben, für sofort von größerer Gießerei Sachsens gesucht. Off. mit Beifügung der Papiere u. Lohnansprüche unter „L O 4703" an Rudolf Mosse, Leipzig. J6208

Musiker aller Instrum. ges. Wilder-Mann-Str. 18, 1. r. m1449

Stellmachergehilfe gesucht Feldschlößchenstr. 40, Posthalterei. r1876

Portier u. Markthelfer sof. gesucht, ält. Militäranwärter oder Diener bevorz. Nur solche mit langj. besten Zeugnissen u. 300 Mk. Kaut. woll. sich melden bei Louis Glück, Prager Straße 43.

Wiederverkäufer, auch Frauen, für Bedarfsartikel sucht H. Moyer, Dohna. Verlangen Sie Preisheft.

Vertretung für epochem. Neuheit d. Fahrradbranche zu vergeben. Off. u. „L P 8095" an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tücht. Schneidergeh. sofort ges. Unif. Gebel, Marktgrafenstr. 16, 1.

Flotte Kellner, Hausb., Zimmermädchen, Mädch. z. Bedien. f. Behnsd. Vermittler, Gr. Brüdergasse 8, 1.

! Viele Knechte ! Mägde sucht b. h. Lohn Leuthold, Vermittlerin, Maunstr. 5.

Burschen kostenfrei gesucht für Schweizerei u. Landwirtsch., Ostsee-Insel Rügen, Thüringen. Filbe, Vermittler, Rampische Str. 13. I5545

Ein flinker Laufbursche mit eigenem Rad ges. Steinstraße 4, 2. Etage. ff080

Zuverlässiger Hausbursche, der die Fortbildungsschule nicht besucht, wird gesucht Wielandstraße 2. 6041

Ein Laufbursche, welcher Rad fahren k., sofort für Fleischerei gesucht Weimarische Straße 13, 1. 6168

Hausburschen, Kellnerinnen, Büfettmamsell, Köchin, Hausmdch. j. Stadermann, Vermittler, Rosmaringasse 3. 5280

Zuverläss. Hausbursche, Radfahrer, f. Bäckerei sof. ges. Pirnaische Straße 36. 6171

Kräftiger Arbeitsbursche sofort gesucht. Waffelfabrik, Zöllnerstraße 33. ff606

Laufbursche, 6204 nicht unter 12 Jahren, nachm. 4–8 ges. Porticusstr. 4, 1.

Hausbursche sof. gesucht Grunaer Str. 42, part., M. J. Lehmann. r1978

Kräftiger Osterjunge als Laufbursche ges. Zöllnerstr. 15, Lange.

Lehrling. Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat den Pianobau zu erlernen, wird angenommen. Off. „Z 6200" Fil. Postplatz.

Lehrling und Lehrmädchen von Manufakturwarengeschäft gesucht. Off. unter „J 2871" Filiale Falkenstraße 10.

Für mein Kolonialwaren-, Spirituosen- und Zigarrengeschäft in Dr.-Pieschen wird ein gewekter, gut erzogener **Lehrling** per 1. Juli gesucht. Selbig. muß zu Hause wohnen könn. Offerten erbeten unter „O Q 1408" Fil. Schäferstr. 1.

Schulknabe als Laufjunge ges. Gerokstr. 49, pt. r. r1970

Gesch. Schulknabe, Sohn rechtl. Elt., a. Laufjunge ges. A. d. Frauenkirche 22, 3. r.

Ges. wird gesg. Schulknabe zum Ausführen eines blinden Mannes. 1453

Schuljunge ges. Drogerie, Kurfürstenstr. 28, pt. n190

Weibliche

2 Maschinenstrickerinnen finden sofort Arbeit Kurfürstenstraße 58, Fr. Sonntag. 6085

Tücht., flotte Schneiderin ges. Louisenstr. 87, 3. Büttner. ee6143

Geübte **Kartonnagen-arbeiterinnen** für Saal- und Hausarbeit sofort gesucht. 68872 Emil Kämpfe, Zinzendorfstraße 41.

Tücht. Schneidermädch. f. dauernde Arbeit gesucht Marienstraße 2, 3. M. Hähnel. 2357

Phantasiefeder-Arbeiterinnen finden jederzeit lohnende Arbeit, glatte Federn, auch außer dem Hause. J. Mädchen zum Lernen, gleich auf Stück, einarbeiten bei Fleiß u. Geschick sehr leicht, ges. Rich. Hofmann, Pillnitzer Straße 70. 62550

Arbeitsmädchen werd. ges. August Dreßmann, Hemden- und Schürzenfabrik, Breite Straße 5.

Hausiererinnen der Schnittwarenbranche biet. sich Gelegenheit, einen gutlohnenden Saisonartikel für Stadt und Land mitzuführen ohne Risiko. Off. unt. „L T 6030" Exped. d. Bl.

Perfekte Taillenarbeiterin f. dauernd ges. Weißer Hirsch, Bautzner Str. 4, pt. 6091

Arbeitsmädchen werden angenomm. Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik, Aktien-Gesellschaft, Dresden-Grunna, neben der Gasanstalt.

Kräft. Arbeitsmädchen sucht Otto Lohse, Dresden-A., Jagdweg 13, Hinth. 2. u2743

Junges Fräulein für das Bureau eines hiesig. Engros-Geschäfts per 15. Juni oder 1. Juli gesucht. Kenntnisse der Stenographie und Schreibmaschine erforderlich. Off. unt. „R B 951" „Invalidendank" Dresden.

Schneiderm. z. Aushilfe ges. Wintergartenstr. 30, 1.

Dekoriererin sofort gesucht. Carl Walther, Rechigerstraße 22. ff627

Geübte ff647 **Zigaretten-Packerinnen** f. Werner Alexander Müller, Zöllnerstraße 28.

Junges Fräulein für Kontor sofort ges. Vorzustellen 12–1 Uhr im Laden Freiberger Straße 19. ff657

Mehrere Mädchen, nicht unter 16 Jahren, zu leichter Arbeit sofort gesucht Zuckerwarenfabrik, Hofmühlenstraße 21. ee6052

Taillen-Zuarbeiterinnen w. ges. Struvestr. 13, 1. 6057

In der Expedition von Luxuspapierfabriken tätig gewesene junge 6058 **Mädchen** ges. Dresdner Kunstinstitut Woldemar Zobel, Oberseergasse 4–6.

Ein Fräulein, welch. deutl. schreib. kann u. Lust zum Geschäft i. Manufakturm. hat, find. mit od. ohne Pension sof. Stellung. Adress. mit näh. Angab. u. „A 92" Postamt 19, lagernd. 6151

Als Stütze der Lageristin 1 jüng. Mädchen gesucht mit schöner Handschr. Anfangsgehalt 25–30 Mk. je nach Leistung. Off. u. „R R 689" Fil. Pillnitzer Straße 43.

Geübte **Phantasiefeder-Arbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen in und außer dem Hause bei **Kramer & Graetz.** Waisenhausstr. 10, 2.

Geübte **Hausarbeiterinnen** für Kartonnagen ges. Stiftsstraße Nr. 7.

Für die Kasse u. Detail-Abteilung suche ich eine **junge Dame** nicht unter 20 Jahren, aus guter Familie. Dieselbe muß im Verkehr mit dem Publik. gewandt u. freundlich sein, sicher rechnen u. flotte schöne Handschrift haben. Antritt 1. Juli a. c., event. auch spät. Off. m. Geh.-Anspr. und Zeugn.-Abschr. u. „O 7878" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Näherinnen für zugeschnittene Puppenkleider gesucht. Es wollen sich nur saubere u. geschickte meld. bei H. Heyde, Röhrhofsgasse Nr. 13, 1. Etage. ee6075

Flotte **Verkäuferin** für Herren-Wäsche und Krawatten, mit der Branche gut vertraut, per sofort ges. Off. unter „R R 68811" Exp. d. Bl.

Schneidermädchen sof. ges. Dürerstr. 95, pt. r.

Geübte Weißnäherin wird gesucht bei J. Plüml, Holbeinplatz 8. ff088

Schneidermädchen auf Knaben-Anz. find. dauernde Arbeit. Mühlbergs Werkst., Scheffelstr. 20, 4. Et.

Kontoristin für einfache Buchführung und Schreibmaschine von Fabrikgeschäft Nähe Bad Elster sof. ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. „R R 6146" Exped. d. Bl.

Tüchtige 6177 **Buchhalterin** wird gesucht. Off. „R S 902" „Invalidendank" Dresden.

Arbeitsmädchen gesucht Wienerstr. 14, Hh. pt. 6220

Suche zum sofortig. Antritt ein tüchtiges, perfektes **Fräulein,** welches vollständig im Korsettnähen bewandert ist. Vorzustellen Moszinskistr. 1, pt.

Schneiderm. f. dauernd ges. Güterbahnhofstr. 2, 2. 1. 2882

Perf. Taillenarbeiterin ges. Güterbahnhofstr. 2, 2. 1. 2881

Heimarbeit auf Strickmaschine, bestlohn. Erwerb der Gegenwart, sogenannte Handschuhmaschine 140 Mark. Dresdner Strickmaschin.-Manufaktur, Rosenstraße Nr. 7.

Sauberes **Arbeitsmädchen** fürs Detailgeschäft suchen Petzold u. Aulhorn, A.-G., Pirnaischer Platz, Kaiserpalast.

Weißnäherin für dauernde Beschäftig. sof. i. Haus ges. Friedensstr. 17, pt. l. 6126

Jüngere Verkäuferin für Fleischerei ges. Fleischermeister Zeichang, Münzgasse Nr. 1, an der Frauenkirche.

Posamenten. Gute Konfektionsarbeiterin kann sich meld. bei F. Pöhler, Schäffergasse 25. 6148

Wirklich perfektes, fleißiges **Schreibmasch.-Fräulein** wird für sof. ges. Off. u. „S G 6067" Exp. d. Blattes.

Arbeiterinnen, welche schon in Weberei, Spinnerei, Zwirnerei, Weiferei oder in Spulerei tätig waren, w. in dauernde, lohn. Arbeit genommen. Hutenfabrik, Blumenstr. 52.

Schneidermädch. ges. An d. Kreuzkirche 3, 3. 6176

Aelt. Mädchen od. unabh. Frau z. Waschen sof. ges., dauernde Arbeit. Auch kann ein Mädchen zum Erlernen d. Plätterei antret. F. Schwenk, Wäscherei, Mobschatz b. Cossebaude. ee6069

Rock-Arbeiterinnen sucht per sof. W. Breslauer, Prager Straße 40, 1.

Aenderin f. mein Schneideratelier bei hohem Gehalt per sof. gesucht. Segall, Prager Str. 1. 68825

Arbeitsmädchen in auswärtiges Geschäft bei hohem Lohn u. guter Behdlg. sucht sof. Gamper Nfl. Stellig. Vermittlerin, Stiftstr. 1a.

Arbeitsmädchen sofort gesucht. Anton Reiche, Blechemballagen-Fabrik, Bamberger Str.

Kios — R. Robert Böhme Dresden — sucht **Packerinnen** per sofort. Trinitatisstrasse 28.

Papier-Zigarrenspitzen-Arbeiterinnen, perfekt im Wickeln oder Ueberziehen, auch Hausarbeiterinnen werden sofort angenommen. 6902 D. Fleischer & Co., Peterstraße 45.

Suche für mein Spezial-Modewaren- u. Konfektions-Geschäft eine **tüchtige, erste Verkäuferin** per 1. Juli oder später. Die Dame muß im Umgang mit nur feinster Kundschaft sehr bewandert sein. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Photographie erbittet J. G. Keller, Chemnitz. 68913

Hausmädchen, Köchinnen, Stuben- u. Kindermdch., Stützen, Kinderfrl. finden kostenlos Stelle durch den 810 Deutsch-Evang. Frauenbund, Kaulbachstraße 12. 1. Sprechzeit: 9–12 und 3–6 Uhr.

! Wirtschafterin per 1. Juli von gebildetem Herrn in mittleren Jahren gesucht. Bedingung ist, daß dieselbe vorzüglich kochen und den Haushalt selbständig führen kann, event. wird eine Aufwartung gehalten. Angenehme Position und genügend freie Zeit wird zugesichert, doch wird nur auf intelligente und umsichtige Persönlichkeit reflektiert. Möglichst ausführliche Offerten beliebe man unter „J 525" bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, niederzulegen.

Besseres junges Mädchen zur Hilfe in der Schneiderei ges. Peterstr. 14, 2. r. bb1500

Weißnäherin, auch Anfängerin a. f. Herrenwäsche ges. Wenger, Palmstr. 18, 1.

Goldbeschneiderinnen sowie ein ee6841 **junges Mädchen** welches dasselbe erlern. will, sucht Karl F. Schulze, Josephinenstraße 13.

Hausiererinnen ges. Reitbahnstraße 11, Seitengebäude. 6109

Tücht. Verkäuferin, a. d. Weißwaren-, Putz-, Posamentenbranche vertraut, die möglichst etwas Dekorieren kann, findet z. 15. Juni od. 1. Juli dauernde Stell. Off. m. Gehaltsanspr. b. freier Stat. erb. an M. Menberg, Radeberg. 6199

Jg., geb. Mädchen, welches Weißnähen gelernt hat, kann sich in mein. Wäschegeschäft als Zuschneiderin und Verkäuferin ausbilden. Olga Pietschmann, Viktoriastraße Nr. 3. 6130

Eine jüngere oder lernende **Verkäuferin** sucht Paul Hanse, Handschuh- u. Krawattengeschäft, Wilsdruffer Straße 7. 5278

Schneiderlehrmädchen sucht Frau Meißner, An der Kreuzkirche 13, 3. 6099

Lehrmädchen sofort ges. Vorzustell. vorm. 9–10 Uhr. Oskar Bohr, Photogr. Handl., Ringstr. 14.

Lehrmädchen für künstliche Blumen w. angen. Großmann, Bönischplatz 22, 1. Etage. ee1197

Lehrfräulein zu sofort gesucht bei monatl. Vergütung. Segall, Prager Straße 1, 1. 68825

Lernende Verkäuferin, 16–17j., wird ges. im Handschuh- u. Krawattengeschäft, Marschallstraße 7. ff672

Jg. Mädch. f. d. Damenschn., geb. u. wenig. erl. Schnorrstr. 60, pt. 5746

Hausmädchen z. Gästebedien. sof. ges. Mohnstr. 15, pt. 1555

Junges nettes Hausmädchen welches sich auch zum Verkauf eignet, wird für den 15. Juni gesucht Schnorrstr. 8. 5910

Frdl., saub. Hausmädchen zum Gästebedienen sofort od. 15. Juni nach Wilsdruff, Dresdner Straße 106, gesucht. Paul Päßold. 5237

Kellnerinnen für Bier- und Weinstuben, Hotels, Cafés, Schützenfest, Kegler- und Kellerfeste sucht **Meißner,** Stellen-Vermittler, Rosmaringasse 2, 2 (Ecke Schloßstr.).

Flottes, ehrl. und sauberes **Hausmädchen,** welches sich mit zum Bedien. der Gäste eignet, wird zum sofortigen Antritt nach Gasthof Hermsdorf bei Königstein gesucht.

Fleiß., saub. Hausmädchen gesucht Wittenberger Str. 79, Fleischerei. 1426

Hotel u. Restaurant Zimmermädchen, Büfettmamsell, Kaltmamsell, Köchinnen sucht Gastwirtsbureau Rosmaringasse 2, Ecke Schloßstraße. Stell.-Vermittler Meißner.

Eine perfekte, nicht zu junge **Köchin,** welche gut zu kochen versteht und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, desgleichen ein kräftiges, älteres **Hausmädchen,** welches die Behandlung der Wäsche versteht, zum sofortig. oder baldigen Antritt gesucht. Mit Buch zu melden bei **Frau Helene Müller,** Flachsspinnerei, Hirschfelde in Sachsen.

Gesucht für 1. Juli fleiß, gesund. Hausmädchen für Haushalt mit 3 Kindern. Fricke, Wachwitz, Grundstraße Nr. 185. 1182

1 Magd für Stall- und Feldarbeiten bei hohem Lohn wegen Verheiratung der jetzigen sofort gesucht Holtschen b. Wilsdruff Nr. 10.

Kostenlos erh. Dienst Haus- und Küchenmdch., Mägde, Knechte, Stall- u. Pferdeburschen, fürs Land durch Messerschmidt, Vermittler, Ebberg. 17. 2117

Küchenmädchen bei hohem Lohn z. 15. Juni gesucht. Restaurant zum Victoriahaus.

Kinderliebes Fräulein, welches nähen kann, leichte Zimmerarbeiten verrichtet u. die Schulaufgaben von drei Knaben im Alter von 7–11 Jahren überwacht, wird per sofort für einfachen Geschäftshaushalt gesucht. Gute Behandlung wird im voraus zugesichert. Etwas musikalische Kenntnisse erwünscht. Off. m. Gehaltsansprüchen, Altersangabe u. Zeugnisabschriften an Otto Liehe, Freiberg, Sa., Körnerstraße 2. 6061

Zu kinderl. bürgerl. Haush. will. brav. Mädchen z. Hausm. ges. Tel. 6096.

Brav. ehrl. Hausmädchen, nicht über 17 Jahre, sofort oder 15. Juni zu einz. Damen gesucht. Näh. Josephinenstr. 17, pt. 6055

Gesucht nach auswärts für 15. Juni oder 1. Juli ein kräftiges **Hausmädchen,** nicht unter 20 Jahren, Jährl. Lohn 300 Mk. Näh. in Mahrholds Hotel, Maximiliansring Nr. 5. 6082

Einfaches, zuverläss. Kindermädchen gesucht. Schriftliche Angebote an Frau Dr. Hermann, Zöllnerplatz 9, 3.

Einfache Stütze oder besseres Hausmädchen (Nähen u. Plätten erwünscht). Eintritt sofort erwünscht. Vorzustellen von 3–6 Uhr, früh von 9–10½ Uhr Moritzstraße 1, 2. Etage. ee6060

Aushilfe für Hausarbeit gesucht König-Albert-Str. 21, 2, lks. 6022

Jg. Kellnerin sof. ges. Markgrafenstr. 30, pt.

Jg. saub. Dienstm. sof. ges. Bischofsweg 51, Scheffler. 6437

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/7

Viele Kellnerinnen für Bier- u. Weinstuben, Köchin, Kalt-Mamsells, Zimm.-, Herd-, Küchenmädch., Wirtschafterin für Gasthof, Koch, Kellner, Hausb. suchen **Freudenberg & Hille, Frauenstr. 3**, Vur. z. Adler, Vermittler.

W.-Verh. 1 bess. Hausmädch. 1./7. zu einz. Herrsch. gesucht Fürstenplatz 5, **Patzig**, Vermittlerin. 6463

Hausmädchen zu einz. Dame, **Küchenmädch.** sucht **Rehner**, Louisenstr. 19, Vermittlerin.

Suche **Stubmdch.** m. Schneiderk. oder Glanzpl. u. Hausmädch. m. Kochkennt. in 1. H. zu einz. Herrschaft. Hermann, Vermittlerin, Dippoldiswalder Gasse 6. 6194

Hausmädchen z. Gästebedienen für sofort gesucht Terrassenufer 27, Restaur. (1967)

Haus- u. Kindermädchen p. 15. 6. jetzt, sof. ges. Weißbaus, Marschallstr. 14. (1(6034

Suche sofort oder zum 15. Juni ein **junges Stubenmädchen.** Angzweld, Helmholtzstr. 30, 1. l.

Suche zum 1. Juli eine **Wirtschafterin** im Alter von 16—19 J. zur Stütze der Hausfrau, Gohlis bei Cossebaude, Gut 11b.

Saub. Hausmädchen zu kinderlos. Leuten ges. Lindenaustr. 28, Schirmgeschäft.

Kräft., unabhäng. Frau, w. kochen u. scheuern k., für den ganzen Tag gesucht Weimarische Str. 12, 1. Et. 6170

Aufwaschmädchen per 15. Juni ges. Hotel Kronprinz, Hauptstr. 5. 6(261

Tüchtiges Herdmädchen per 15. Juni ges. Hotel Kronprinz, Hauptstraße 5. 6(262

Kellnerinnen für hier und auswärts, **Hausmädchen** zum Gästebedienen, Hausmädchen sucht J. Lange, Vermittlerin, Hauptstraße 11.

Jung. Hausmädchen sof. od. 15. gesucht. Rest. „Saxonia", Rähnitzgasse 4. 6278

Jg. kinderl. Hausmädchen ges. Silbermannstr. 21, 2. Et.

Ehrlich. fleiß. Hausmädchen nicht unt. 17 J., im Rechnen bewand., welches im Geschäft mit tätig sein muß, wird zu alleinsteh. Dame f. Galant.-Gesch. in Vorort Dresdens p. 1. 7. gesucht. Zu m. Königsbrücker Str. 41, 1. l. (6306

Hausmädchen besseres, fleißiges, nicht unter 18 J., für 1. Juli od. früher in kleinen Haushalt (3 Personen) zu mieten ges. Strehlen, Lockwitzer Str. 2, 2. (1(6280

Freundl. Mädchen f. Haus- u. Gästebedien. wird sof. ges. Zu melden in Löbtau, Kronprinzenstr. 51, pt. (6271

Gesucht e. braves, fleißiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes 6(8903

Dienstmädchen.

Zu melden Hellerstraße 1.

Ein flottes, freundliches, hübsch. **Mädchen z. Bedien.** d. Gäste u. etw. leicht. Handarb. sof. ges., gute Stelle, Famil.-Anschluß. Böhme, Restaurant „Central", Neustadt. O.-E. (6443

Hausmädch. m. u. ohne Kochk. sof. u. spät. in gute Stell. Vermittlerin Schramm, Marienstr. 15, 2. (ce6979

Kostenfrei erh. gute Stelle **Hausmädch.** mit u. ohne **Kochk.** für **Privat** u. **Restaur.**, **Herd-**, **Aufwaschmädch.**, 20—35 Mk. Lohn, **Stützen**, Köchin, Hausm. z. Gütebed., Mägde für Güter durch **Heppe, Vermittlerin, Kl. Brüdergasse 7. 1.** 6155

Kellnerinnen, Hausmdch., 20 Mk. L., alt. Mädch. 1. Priv. 1. Cafe, Vermittlerin, Pillnitzer Str. 30, 1. (6683

3 Köch., Stützen, Wirtschaft. Mädch. 1. Priv. u. Rest. 1. Gohner, Et.-Vermittler, Schäferstraße 8. 6221

Hausmädch. zu einz. Herrschaft u. Mädch. z. Gästebed. f. Müller, Vermittlerin, Jakobsgasse 8. ce6973

Hausmädchen gesucht. Ein anst. saub. Mädchen b. 15. Juni bei gut. Behdl. ges. Schumannstr. 30, Bäckerei.

Perfekte Köchin oder Kochfrau,

durchaus selbständig und nur allererste Kraft, per 1. Juli für diese Saison in e. Sanatorium ca. 35 Gäste) gesucht. Gefl. Off. mit Referenzen u. „S. B. 343" Exped. d. Bl.

Zwei kräftige 6(6698

Küchenmädchen

sucht bei **30 Mark Lohn Waldschlößchen-Terrasse.**

Haus- u. Küchenmädchen erhalten sofort u. kostenlos Stell. b. gut. Lohn d. Zentralbureau f. Gastwirte, Bielsch, 21. Vermittlerin, Breite Str. 16

Aeltere, einfache Frau bei bescheid. Anspruch, gesucht Laubegast, Elbstr. 19, 1. 6121

Sauberes

Hausmädchen,

das **gut kochen kann**, zum 15. Juni in gute Stelle gesucht Serrestraße 11, 1. lks. (ce1974

Braves, erfahr. Hausmädch., nicht unter 18 Jahren, wird p. 1. Juli ges. Vorst. Löbtau, Herbertstraße 30, pt. (6757

Ges. f. sof. 1 Hausmädchen Moltkestraße 1, pt. (61584

Hausmädchen, kinderlieb, 15. 6. od. 1. 7. ges. Vorzustell. bei Pietsch, Augsburger Str. 54, 2. 6218

Kinderfrau w. ges. Schnorrstraße 54d, Gb. pt. l. 5749

Aelt. Frau zu Kindern ges. Kesselsdorfer St. 100, 2., M. (1(6261

Ehrl., flotte Frau z. Frühstücktragen ges. Maschinenhausstraße 20. ml455

Eine Frau z. Milchtragen gesucht. Moltkeplatz 1, am Milchwagen. 6177

Aufwartung.

Saubere, unabh. Frau 8—9 ev. bis 10 Uhr **sofort** gesucht. **Dun & Co.**, Kaiserpalast 2. Stock. (6040

Jg. f. Aufw. f. vormittags ges. Wettinerstr. 3, 2. rechts. (5264

Gesucht f. d. Vorm.-Stund. **eine Aufwartung** Schillerstr. 15, pt. (5286

Tüchtige Aufwärterin per 1. Juli bis nachmitt. ges. Schandauer Str. 40, 1. rechts.

Aufwartung gesucht von 7—10 Uhr. Vorzustellen in dem Vormittagsst. Münchner Str. 20, 2. rechts. 6121

Junge saubere Frau oder Mädchen als **Aufwartung** f. d. ganzen Tag ges. Borsbergstr. Nr. 14, pt. l. Crasselt. (6061

Aufwartg. ges. v. ½12–½2 Uhr kleine Rest. Ammonstraße 30, 1. (5180

Aufwart. z. Vorm. u. Abends ges. Ant. b. z. 25. J. Eichenstr. 8, (ml148

Aufwartung ges. früh 3, nachm. 2 Std., 15 Mark. Deutscher, Tieckstraße Nr. 9, 3. Etage. n108

Aufwartung 2 Std. sof. ges. Feldherrenstr. 12, 2. l. 6170

Aufwartung sof. gesucht. Pietsch, Augsburger Str. 54, 2. 6200

Jg. saub. Mädchen sofort für die Vormittagsstund. als Aufwartung gesucht. Näheres Glacisstraße 26, 3. (1ufs.ln197

Saub. zuverläss. Mädchen als Aufwartung für d. ganz. Tag sof. gesucht Albertplatz Nr. 12, 1. links. pl492

Saub. zuverl. Aufwartung für ganz. Tag sofort gesucht Ziegelstraße 18, 2. 6077

Jg. Mädchen als Aufwart. ges. v. früh ½8—4 Uhr Mordorfer Str. 2, part. 6(1179

Saubere Aufwartung für 9—12 Uhr tägl. ges. Meldung vorm. b. Schmidt, Gluckstraße 3, 1. l. pl195

Aufwartung 1. 2 Std. nachm. d. gut. Lohn gesucht. Blasewitz, Johannstraße 31. 6280

Aeltere Frau gesucht f. vormittags bei Sachse, Leipziger Straße 100, part. 6(1580

Aufw. f. einige Tg. i. d. Woche vorm. ges. Weberstr. 28, 1.(5747

Nettes Ostermädchen gesucht Prager Str. 54, Garth. (6073

Freundl. kräft. Ostermädch. zum 1. 7. gesucht Warthaer Straße 15, part. a470

Größ. Schulmädchen gesucht Flemmingstr. 20, 2. 6282

Stellen suchen.

Männliche

Ein ausw. wohn. Mann, 38 J. alt, Maschinenarbeit., der nach Dresden od. Umgeg. übersiedeln möchte, sucht

Stelle oder Posten

irgendw. Art f. dauernd. nach Umz. würde selb. fl. Verg. gewähr. Off. u. „K B 5696" Exped. d. Blattes.

Stenogr., Maschineschr. Buchh., Korresp. usw. w. kostenl. nachgew. d. **Rackows** Unterr.-Anst., Altmarkt 15, Tel. 8062. (1637

Bautechniker (3.)

sucht sofort Stellung. Off. u. „Kr. 6646" Fil. Marienstr. 28.

Klavierspieler sucht jeden Abend Beschäftig. Off. „M 2" Postamt 28, Dresden. 6006

Kellner,

verh., 37J., sucht in d. Woche Nebenbesch., gl. w. Art. Näh. u. „D B 6068" Exped. d. Bl.

Möbelzeichner mit langjährigen, la Zeugn., perf. i. Detail u. Verkauf, f. u. besch. Anspr., geeignete Stell. i. Fabr. od. Magaz. Off. u. „K" Marienstr. 32, pt. (1(606

Tüchtiger

Bäckerei-Werkführer

in allen Fächern selbständig u. tücht., welch. ca. 6 Jahre in d. größten Bäckerei Dresdens tätig war, sucht anderw. Stell. Off. „M 91 6677" Exped. d. Bl.

Mechaniker,

18 Jahre alt, der im Bau elektr. Apparate u. Buchdruckartik. gelernt hat u. auf Leitspindelbank bewand. ist, sucht unt. bescheid. Gehaltsanspr. Stellung. Offert. u. „P 138" Filiale Strehlen erbeten.

Geprüfter Hufschmied, verh., sucht Stell. per sofort oder später. Off. unt. „C. A. 6032" Exped. d. Blattes.

Durchaus zuverl. **Maurerpolier** mit langjähr. Zeugn. sucht sofort Stellung. Off. u. „O. K. 6013" Exped. d. Bl.

Jg. Leute, 30 Jhr., mch. Hausmannsstellen od. Kutscherstelle mit Gartenarbeit. Offerten an Lehmann, Haubolstr. 6, 1. (6071

Jg. Mann, 21 J., w. Stell. als **Jagd-, Waldaufseher** od. dergleichen. Gefl. Off. u. „A P 6122" Exped. d. Blattes.

Junger Schlosser, 19 J., Schlosser, sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter „M P" Feldgasse 3, pt. 6186

Tücht. Bau- u. Möbeltischler sucht für sofort Stellg. Off. u. „M M 6178" Exped. d. Bl.

Junger Kontorist

sucht, gestützt auf gut. Zeugn., bei bescheidenen Ansprüchen sofort oder 1. Juli Stellung. Offerten erbeten unter „M N" Postamt 22. 6169

Schweizer i. Kreish., Umg. von Dresden bevorz. Zeugnisse vorhanden. Off. u. „B H 6184" Exped. d. Bl.

Junger, zuverläss. Mann, d. sich kein. Arb. scheut, sucht Stell., gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. „M Z 6157" Exped. d. Bl.

Heizer und Maschinist gelernter Schlosser, mit elektr. Licht vertraut, vertraut, sucht baldigst Stellung. Gute langjährige Zeugnisse zur Seite. Offert. erb. an Frau Vogler, Striesen, Jakobistr. 8, 3. Et.

Herrschaftlicher

Kutscher

mit tadellosen Zeugnissen, lindsicherer Fahrer u. prima Pferdewärter, sucht sofort od. 1. Juli Stellung. Uebernehme, da verheiratet bin, auch Hausarbeit mit Gartenarbeit. Rittergut nicht ausgeschloss. Off. u. „M N 6197" Exp. d. Bl.

Aelt. Mädch. sucht u. gebrl. 1. Stell. f. Fabr. od. z. Kommiss. Kont. noch Off. unt. „D 2361" Fil. Hauptstr. 12.

Junger Schuhmacher sucht Stellung in Striesen od. Blasewitz. Off. Lannsteiner Str. 18, 3. 1. (1142

Nebenbeschäftigung irgend welcher Art sucht jung. Kaufmann. Off. „A 1268" Fil. Pirnaischer Plat.

Junger Mann,

Artiger Verkäufer, **sucht Stellung** per bald od. 1. Juli, wo auch Gelegenheit geboten ist, sich im Kontor und Verkauf weiter auszubilden. Beste Zeugnisse vorh. Off. u. „H M 10" an die Exped. des „Sächsischer Postillon", Löbau i. Sa. 61608

Klavierspieler f. Rest. od. Kino sucht sofort Beschäftigung. Grube, Brüderg. 41, 3. Tel. 4106. (5296

Jg. kr. Mann, 20 J., i. f. Stell. a. Toiler, Fabrikarbeit. od. dergl. Off. erb. Neue G. 16, 2. b. Richter. (6067

1. Geiger (2. Viol.) frei. Gr. Kreuzstraße 5, 4. Et. 6214

Jl. Kellner f. S. Café, Vermittlerin Pillnitz. Str. 30, 1. Tel. 3456. (1(606

Diener, 19 J., sucht Stellg. als Kellner, Markthelfer oder dergl. Werte Adr. unt. „R R 6111" Exped. d. Blattes.

Für meinen Sohn suche

tücht. Schlossermeister

für das 3. Jahr zum Auslernen. Gefl. Off. unt. „Ee 6094" Fil. Marienstr. 28.

Suche für meinen Sohn Stelle als **Schneiderlehrling.** Ders. hat schon 1 J. in Oesterreich gelernt. Gefl. Off. u. „R K 1294" postl. Radebeul. 6044

Weibliche

Gebl. Fräulein f. Filialegeschäften, gleichviel welch. Branche, od. Stell. a. Kassiererin. Off. u. „A O" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Wäscheausbesserin sucht Beschäftig. Näh. Johann-Georgen-Allee 16, pt. 6065

Bess. Mädchen, im Nähen u. Plätten erfahren, sucht Stellung bei bescheidenem Anfangsgehalt. Off. erb. u. „A D 6090" Exped. d. Bl.

Als **Schankkassiererin** oder Büfettfräulein wünsche ich in größ. Restaurant oder Cafe bis 15. Juni unterzukommen. **L. Dostal, Zwickau** (Böhmen), „Hotel goldener Löwe". 6200

Anst. ehrlich. Fräul., Schneiderin, wünscht **Färberei-Filiale** zu übernehmen. Da Möbel vorh., 1 mit klein. Wohnzimmer. Kaution kann gelegt werden. Off. u. „a2762" Filiale Löbtau.

Junge Frau sucht Beschäft. im Nähen teilw. Hemden u. Jacken. Off. u. „H M" postl. Kesselsdorf. 6(205

Jg. Frau sucht Besch. im Ausbess. u. Nähen. Martin-Luther-Platz 2, 3. r. gg1410

Witwe ohne Anhang sucht Hausmannsposten, ist vertraut mit Garten- u. Hausarbeiten, übern. auch andere pass. Stell. Off. u. „A M 10" hauptpostlagernd. 6181

Aelter. Mädchen, w. das Weißnähen gründlich erl. w., erb. Off. Lauensteiner Str. 33, 2. e1429

Junges Mädchen sucht das Weißnähen gründl. zu erlernen. Off. u. „G S" Postamt 28 erbeten. 1110

Jg. Frau, d. Stellung gew., sucht tageweise Arbeit, auch Waschen. Gefl. Off. erb. unt. „D M 6050" Exped. d. Bl.

Wirtschafterin, Witwe in gesetz. Jahren, i. allem erfahren, sucht Stell. bei bess. Herrn. Off. u. „Ee 6046" Fil. Marienstr. 28.

Anstdl. Witwe sucht dauernde Beschäftigung. Werte Off. unt. „A K 6097" a. d. Exped. d. Bl. erb.

Jg., zuverl. **Hausmädchen** sucht zum 1. Juli Stellung b. e. Herrschaft. Adr. **Agnes Weise**, Dr.-Plauen, Chemnitzer Straße 79, 1. 1756

Gastwirtstochter sucht 15. Juni Stellung als 1150

Stütze für Büfett u. Küche.

Familienanschluß erwünscht. Werte Off. unt. „F 135" Fil. Strehlen erbeten.

Gesuch.

Anst., rüst. Frau in mittl. Jahren f. Stell. b. einz. Dame od. alt. Ehepaar zum 1. Juli. Off. erb. u. „Gottvertrauen 1000" postl. Rabenau i. Sa.

Saub. 20jähr. Mädchen sucht sofort od. 15. Juni gute Stell. Näheres bei Tischendorf, Krenkelstr. 22, 2. 6016

Saub., ordtl. Hausmädchen sucht sof. oder 15. Juni Stelle. Ferdinandstr. 18. Sout. (6141

Anst., bess. Mädchen, 26 J., sucht Stelle als

Wirtschafterin

in frauenlos. Haush. W. Off. „M 1177" Postamt 19. 6190

Solide, flotte Kellnerin sucht in Restaur. Geschäft dauernde Stellg. Off. erbitte an M. A., Dresden-Neustadt, Jordanstr. 20, 2. (ml446

Einf. Kinderfr. m. g. Zeugn. sucht Stellung bis 15. Juni, kann nähen, plätten, Mithilfe i. all. häusl. Arb. Näh. Holbeinplatz 3, 4. l. (5662

Empfehle f. sof. 18jähr., kräft. Hausmädchen, ausw. **A. Pomorski**, Vermittler, Pirnaische gasse 9. (ce6081

Solide, arbeits., alleinst. Frau in mittl. J., angen. Aeuß., 1. Krankenpflege, Koch. erf., 1. St. hier od. ausw. Off. u. „K S" postl. Altstadt. (e1184

Nettes Hausmädchen zum Gästebedienen nach auswärts empfiehlt Hanschmann, Vermittlerin, Flemmingstraße 13, Tel. 8539. (006

15j. Mädchen f. 15. Juni suche Stell. als Hausmdch. Off. Dinterstraße 6, 3. Neumann. 661501

Kinderl. Mädchen, 15 J., f. Stelle b. bess. Herrschaft, 4—7j. Kind. Off. b. Bautzner Str. 30b, Schräber. (ao

Suche für 15jahr. **Mädchen**, welches 2 Jahre bei uns war, u. welch. wir in jed. Beziehung bestens empf. können, zu bald. Antritt Stell. als Stütze od. zu Kindern, wo noch ein zweites Mädchen gehalten wird. **Pachthof Nepperwitz** bei **Wurzen. H. Schwedler.** (52250

Suche Stellung in größ. Haush., wo Frau tätig ist od. als Stütze, wo ich im Geschäft mit tätig sein kann, bevorz. Restaur., da darin bew. Würde auch Filiale od. Leitung eines Restaur. od. Cafés übernehmen. Off. unt. „G H W" hauptpostlagernd Görlitz. 6146

Jg. 18jähr., schles. Hausmädchen f. v. sof gute Stelle in kl. bess. Haushalt. Krenkelstraße 17, 2. rechts. 1482

15jähr. Mädchen sucht bei bess. Herrschaft Stelle sof. od. spät., am liebst. zu Hause schlafen. Näh. Leuben, Pirnaische St. 8, 2., **Brähler.** (e1190

Anst. Mädch., Mitte 20, sucht Stell. als **Wirtschafterin** zur selbst. Führung d. Haushalt. bei alleinsteh. Herrn oder Dame, hier oder auswärts. Werte Offerten unter „H L M 100" hauptpostlag. 1 Dresden erbeten. ce6967

Tüchtige Mägde, junge Knechte u. Schweizer f. sof. St. aufs Land. Kleint, Vermittler, Görlitzer St. 17, 2.

Jung., kräft. Hausmädchen, jed. in diskret. Verhältn., f. irgendw. Beschäft. W. Off. u. „A H 6136" Exped. d. Blatt.

Gastwirts-Witwe sucht sof. i. Restaurationsfach Beschäft. Off. u. „K W 6138" Exped. d. Blattes.

Frau sucht f. nachm. Besch. Tauscherstraße 18, pt., E. (g196

Anständ. Hausmädchen sucht Stell., zum Bedienen d. Gäste. W. Off. u. „C W" Starkengasse 30, 1. ce6960

Hausmädchen z. Gästebed., jung. Landmädchen such. Stellg. Weiner, Vermittlerin, Louisenstr. 19. (ml451

Anständ. Hausmädchen, Waise, sucht zum 15. Juni Stelle. Auf hoh. Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Beh. Gefl. Off. u. „Ee 6059" Fil. Marienstr. 28.

Jung. kräft. Mädchen sucht Stell. zum 15. oder 1. Juli bei bess. Herrsch. Kunze, Wettinerstraße 17, 1. 6101

Gewissenh. ält. bess. Mädchen m. g. Zeugn. t. St. bei Hrn. od. Dame bald od. spät. Off. „M Z 6105" Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen,

21 J., sucht baldigst Stellung als Stubenmädchen. Off. an Fr. Tendler, König-Georg-Allee 13, 3. ce6057

Fröbelsche Kinderpflegerin (19 Jahre), mit gut. Zeugn., sucht Stell., mögl. tagsüb. G. Off. u. „F M" postl. Löbtau.

Fleiß. Mädchen v. Lande mit Kochk. sucht b. 15. 6. od. spät. Stell. W. Off. Schönbrunnstr. 7, 3. b. Siedert. (m1452

Besseres 22jähr. Mädchen mit Kochkenntn. sucht sof. od. spät. Stellung in kl., kinderlos. Haushalt. Ammonstr. 25, Milchgeschäft. (2217

Wirtschafterin,

gut empfohlen, unabhäng. u. in einfach. bürgerl. Haushalt erfahren, sucht Stell. ev. bei Witwer m. 1 od. 2 Kind. Gefl. Off. u. „W 50" postl. Lockwitz.

Anst. Mädch. f. nachm. Aufw. Off. „M 1447" Fil. Königsbrücker Str. 51.

Saub. Mädchen sucht Aufw. f. den halb. od. ganz. Tag. Eichler, Leipziger Str. 14. (6086

Junge, saubere, kräftige Frau sucht Stellung als Aufwärterin für ganzen Tag. Offerten unter „A F 6069" an die Exped. d. Bl.

Jg. Mädchen f. Aufwartg. f. d. g. Tag. Näh. Münchner St. 8, E. (1(900

Junge Witwe sucht von 10 Uhr an Aufw. Schützeng. 11, pt. r. (6271

Mädchen f. sof. Aufwartung Hornberger Str. 16, 3. b. Wiegand. (5679

Fr. sucht Aufw. sof. f. den ganz. Tag. Off. Schreberg. 15, 3. rechts. 6067

Junges Mädchen (14½) sucht für die Nachm.-Stunden Beschäftig. für sof. oder 15. Juni. Burkhardtstr. 12, Förster.

Fleiß. saub. Mädchen sucht vorm. Aufwart. Dresden-N., Friedensstr. 36b, 1. Etage bei Kuhr. a6827

Für kräft. Ostermädchen w. Stell. gesu., Antritt belieb. Off. „K M 16" Postamt 15. (6(023

Kinderliebes Ostermädchen sucht 15. Juni Stellung (1 Kind). Off. Rudolfstr. 16, 3. erb. John. 006214

Kräft. Ostermädchen sucht Stelle bei bess. Leuten. Offerten unter „R M 6111" Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen.

Diverses

Gebr. Singerm. u. w. Nähmaschinen b. z. vk. Neuberstr. 11, pt. r. (ce1200

Nußb.-Büfett, wie neu, 100 Mk., schöne Plüschsofas 32 u. 36 Mk., 10 Bettst. m. Matr. 12—18 Mk., Engl. u. Hochbetten 35 Mk., Küchen u. Kleiderschränke 12 u. 18 Mk., Sofas, Trum., 30 Mk., Tisch 4 Mk., echt. Damenschreibt. z. Leinw. 22 Mk. **Dürerstr. 17, pt.**, kein Laden. (6007

Kinderm., u. G.-R. bill. z. verk. Konradstr. 2, 4. Bohlen. an635

3 Rover, jetzt gut erhalten, mit Freilauf, billig zu verk. Bönischpl. 11. Hippe. ce1199

Gelegenheitskauf! 1 Herren-Rad, wie neu, m. Frl., Mar., sof. p. Kasse z. vk. Stephanienstr. 63, 3. r. (e1195

Rad, gebrch., f. 35 Mk. Tannenweg 2b, 1. l. **Opitz.** (66677

Herren-Rad m. Freil., elegant, wie neu, f. 38 Mk. zu verk. Opellstr. 19, 1. links. (66078

Kinderwagen, Sportwagen, Liegewagen, enorm billig Ziegelstr. 41, pt. l. (6687

Kinderwagen | beides gut erh., **Herren-Rad** | billig zu verk. Kurfürstenstr. 19, part. links. a200

Schön. Sofa f. 14 Mk., 1 Bettst. a 2,50 Mk., Steg- u. Waschk. 5 Mk., Küchenl. 3 Mk. Aus Str. 2, 3. (ce6074

H.-Rad, Freil., m. a., zu verk. Kesselsdorfer St. 68, 1. W. 7-8 abds. (1(606

Gebr. Tafel-Piano Umb. halb. bill. z. vf. Landhausstr. 4, 3. r. (e1977

Piano umzugshalb. sof. b. z. vf. Löbtau, Stollestr. 21, 1. lks. (e2747

Gut erh. Kleiderschrank, Vertiko, Sofa, Waschtisch m. Marmor, weg. Abreise Gr. Zwingerstr. 10, 1. (1(606

Sing.-Nähmasch. 9 Mk., H.-Rad, Freil., Am Schießhaus 9. 1. l. (5287

Eine Plandnäsch. u. ein Dreirad, Federn, zu vf. Hechtstr. 55b, 1. (1(606

Zu verkaufen:

Kleiderschr. 16 u. 22 Mk., 2 Bettst. u. Federmatr. a 22 Mk., Waschk. 6 Mk., Schreibt. 22 Mk., 1l. Plüschsofa 25, 1 echte Nußb.-Bettst., f. massiv, mit Feder-Matr. a 65 Mk., solide neue Möbel, echt u. imit., w. ersp. bes. Ladenmiete sehr billig ce6984 **Webergasse 16, I., A. Leiter.**

Für Schützenfeste, Märkte! Partie Muster: Rahmen, Bilder u. Spieg., f. bill. z. verk. Stephanienstraße 39, 3. r. (abds. nach 7). 6157

H.-Rad, eleg., mit Freil., spottbill. Marienstr. 9, 2. (ce(606

Nähmasch., Ringsch., gebr., z. Aufw. bill. Jakobsg. 5, 1. (ce(606

Chaisel., 1 gr. Fauteuil, 2 Stühle zus. 35 Mk., Plüsch-Salongarnitur, eleg., 50 Mk., **v. Schiffers, W. 1.** (ce6085

Guterhalt. Kinderwagen ist zu verkaufen Wachsbleichstraße 19, 4. Et. bb1511

Phot. Apparat mit Zubeh. 9/12, f. 30 Mk. z. vf. Leuben, Grundstr. 7, Wudb. n2762

Wegen Abreise gebr. Nähmaschine f. 10 Mk. z. vf. Näh. Tieckstraße 11, pt. r. 6212

Gebr. Sportw., W.-K. z. v. Neuberstr. 23, 2. lks. (ce1101

Kinderwag. f. 8 Mk. zu vf. Hünaustraße 29, 3. n2761

Straßenrenner bill. z. verk. Tharandter Str. 81, 1. r. (2750

1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 2 Betten m. Matr. bill. zu vk. Kesselswitzer Str. 17, pt. (1(2768

Heißluftmotor zu verkaufen Marschallstr. 22, Hof, Tischlerei. f(606

Fahrrad für 15 Mk. zu vk. Opellstr. 36. Döhler. (66075

Singermasch., schön näh., 8 Mk., Eisenstr. 7, 1. (1(606

Kinderw. u. Sportw. z. bill. z. vf. Dürerstr. 12, pt. r. (1(606

Mod. Kinderw. 15 Mk., Reßbettst. Zwickauer St. 10, 2. (12384

Transportrad, Seidel u. Naumann, w. neu, billig zu verkauf. Bönischpl. Nr. 14, Hippe. ce1188

Spottb. 2 Hrn.-Anzüge zu vf. Neue Gasse 17, 3. r. (6161

Mod. Kinderw. u. Sportw. bill. z. vf. Albrechtstr. 41, 3. r. (1(6686

Transportrad m. Kast., fast neu, sow. Zweirad spottb. z. v. Rohmann, Oberseegasse 8. (ce6083

Gute Nähmaschine billig zu verkaufen Mügeln bei Dresden, Bahnhofstraße, Zig.-Geschäft Hippe. 6181

Prachtvolles Pianino

Panzerplatte, kreuzsait., Holl.-Fa., spottbillig zu verkaufen Marienstr. 9, 2. ce6070

Transport-Dreirad, gut erhalten, f. nur 90 Mk. z. vf. König-Albert-St. 18. (b2206

Hübsch. Gehrockanz., schwarz, mittelstarke Fig., bill. zu vf. Dippoldiswaldaer Platz 3, 2. r. (6180

Plüschsofa, hochfein, prachtv., f. nur 32 M. zu vf. Ferdinandstr. 10, part. 6185

Singermasch., w. neu, 8—25 Mk., Sebnitzer Str. 7, pt. r. (gg1416

Ladentafel, 3½ m, Warenschrank, 1 m, Regal, f. Weiß- Wollw.-Gesch. pass., z. vf. Albert-St. 12, 1. l., 6–7 abds.

Kleider v. 3 M., Blusen v. 50 Pf., Boleros v. 1 M. z. vf. Struvestraße 37, 2. 6169

Günst. Gelegenheit, 2 engl. Bettstell. m. Matr., 2 Plüschsofas, 1 Chaiselongue, alles neu, billig zu verk. Grunaer Str. 40. Engelhardt. 6106

1 Bettst. mit Matr., 1 Federbett, alles neu, b. z. vf. Grunaer Str. 40, Engelhardt. (6107

Mod. Kinderwag., G.-R., Sportw., Reßbettst. zu verk. Kleine Brüdergasse 11, 1. (5296

Eine neue komplette

Fleischerei-Laden-Einrichtung

mit Marmortafel sof. preiswert zu verk. **Emil Kästner, Hainsberg i. Sa.** (6240

Guterh. Bettst. m. M., 1l. Sofa, Tisch, Stuhl, Ruhebett, bill. Ammonstr. 63, Gth. 1. (2578

Gelegenheit für Brautleute wegen Räumung.

Sch. Plüschgarnit., mod. Pan.-Sofa, Trumeaux, Salon- u. Engl. Kleiderschr., Vertiko, Stühle, Serviert.-Sch., Bettst. m. Auflg. u. Matr., Vertikogarderobe, Waschtisch m. u. ohne Marmorpl., 2 Fl. r. Atlas-Bettdecken billig zu verk. **Seminarstr. 13, 1. r.** (bb1514

Damenrad, fast neu, bill. zu vf. Cotta, Kronprinzenstr. 1, 1. r. (1(606

Zweis. Sportwag. bill. z. vf. Ludwig-Richter-Str. 6, 2. l. (1(6070

Kl. Knabenrad f. 4—8 J., guterh., 1,30 Mk. z. vf. Borsbergstr. 10b, pt. r. (1687

Moderner Sitz- u. Liegewagen, wenig gebraucht, b. zu verkaufen Blasewitz, Schillerplatz 13, 3. Jürschik. (288

Herrengarderobe,

Gehrockanzug auf Seide, Sommer- u. Winter-Paletot u. 1 od. 2 Anzüge, alles f. Mittelstatur passend, zu verk. Besichtigung 12—2 Uhr Voglerstraße 10, 1. links. (387

Hobelbk. u. Tischlerwerkzeug b. zu vf. Uhlandstr. 16, H. pt. r. (6187

Kleiderschr., Kommode, Schreibt., Bettst. m. Matr., Tischlampe bill. zu vf. Uhlandstr. 16, H. pt. r. (6188

Gebr. Nähmaschine, gut erhalt., gebr. Kinderk. m. Gest., Sportw. mit G.-R. verstellbar, Kinderbett mit Matr. zu verk. Reißigerstraße Nr. 22, 4. l., bei Strech. b1497

Rover f. Dame u. Herrn, beides Fahr., m. Gar.-Sch. sof. b. z. vf. Schnorrstr. 5, 1., Bensien. (p1501

Krankenfahrstuhl z. Selbstfahr., Gartenschlauch billig zu verkaufen Markgrafenstr. 24, 1. l. 6091

G. Bettst. m. Matr. bill. z. vf. Näh. Marschallstr. 15, b. Fischer. (1(6071

Gr. Knabenrad bill. zu vf. Eisenstr. 51, Rollfuhrm. (p1490

Guterhalt. Federbett billig zu verkaufen Loschwitz, Körnerplatz 6, 2. r. (e1188

Anzug, sehr schön, f. neu, 12,50 Mk., Eisenstr. 7, 1. (1(6081

Sofa, 2 Sessel, 25 Mk., nr. Garderobenschrank 22, Stieglitz 12, Wäschschr. z. vf. Friedrichstr. 59, 1. bb1490

Vogelzüchter! — Gelegenheit!

Weg. Aufg. der Zucht verk. 1 Heil. Heckzgel. (verlegbar), 1 Brani mit Singk., 1 Rugbauer (12 verlegbar), im ganzen oder geteilt für die Hälfte des Selbstkosten-Preises. Schnorrer Straße 18, pt. 6478

H.-Rover, gut erh., mit Freil. u. Rücktrittbremse, billig zu verk. E. Beck, Grohstr. 2, r. (6752

Brautleute! Plüschsofa, zwei engl. Bettst. m. Matr., Leitum. Pt. z. vf. Markgrafenstr. 41 Hth. Tapez. Lag.

Für Buchbinder. (1(606 Geb. Schrift., Filet u. Stemp. z. Handverg. b. z. verk. Landhaus Nr. 1.

Singermasch., nähm. neu, 13 Mk., z. vf. Röhrhofsg. 5, 29, pt. l. (6195

Wolfsspitz, sehr wachsam, zu verk. Flemmingstr. 8, 4. Zeuner. (n2756

Starker 2jähr. Zughund m. Fleischerwagen, f. sehr gutem Zustande, preiswert zu verk. Hopfgartenstr. 22, 1. (ce1191

Starkes Pferd,

pflastermüde, a. Land zu verk. Ziegelstr. 22, 1. lks. (1085

Junge

neumelk. Ziegen

stehen zum Verkauf Briesnitz, Meißner Straße 11. a173

4 Kätzchen, schneeweiß, Kreuz. Angora, verk. spottbill. Hechtstraße 37, 3. r. (b2979

Stamm f. Rouen-Enten, 1,2, weg. Platzmangels bill. z. verkauf. Blasewitz, Deutsche-Kaiser-Allee 35. e1428

Auf Kredit

Möbel u. Polsterwaren

Herren- u. Damen-Konfektion,

Kinderwagen,

Wäsche, Federbetten,

Uhren.

Kredithaus Miersch

13 Marienstr. 13, 1. u. 2., gegenüber 3 Raben. (64012

Günstige Gelegenheit! Passend für Brautleute!

Sofort ganz bill. in Privath. zu verk., einzeln zu verk. 2 wunderschöne bessere Hochhauptbetten, mit feinen Matratzen (noch ganz neu), Waschkommode m. Marmor, Vertiko u. Schrank m. Schnitzerei, 1 prachtvolles neues Plüschsofa mit Auflag., 1 Salontisch, 1 großer Spiegel, 6 gute Stühle u. verschied. andere **Gerokstrasse 49, part. rechts.** Zu besichtigen **heute u. d. nächsten Tage: vormitt. b. 11 Uhr, abds. v. 7 Uhr an.**

Hochf. Plüschdiwan sofa 30, m. Auflag. 16 Mk., **Paneelsofa**, Scheonl u. Bettst., Waschtisch u. Tisch 4 u. 6 Mk. **gr. Spiegel** 16 Mk., Stühle 2 Mk., **Bilder, Stahlsofa,** Bettst. m. gut. Federmatr. 15 (1(606

Grunaer Str. 28b, I.

Herrschaftliche 6192 gebrauchte und neue

Herren-Kleider

verkauft billig **Carl Bauer,** Frauenstr. Nr. 12, 1. gegenüber Kleppberbein. **Frack- und Gehrock-Verleih und Verkauf.**

Eleg. Ladeneinrichtung **für Bäckerei** sof. f. bill. z. vf. Spenerstr. 18.

Schlafsofa, innen Plüschbezug, w. Näh., sehr bequem, f. nur 38 Mk. zu verk. Ferdinandstr. 10, pt. (6181

G. Halbrenner bill. zu vf., Knabenrad, Bautzner Str. 19b, (6606

Gegen

Teilzahlung

kauft man billigst

Möbel mit 5jähr. Garantie,

Manufakturwaren,

Steppdecken, Herren- u. Damen-Konfektion

nur bei 6382

Jttmann,

Neumarkt 9, 1. im Hause der Post.

Mod. Tafel-Klavier m. S. M. bill. zu verk. Seminarstr. 28, 2. (bb1505

Eleg. Tour.-Rad, f. neu, 50 M. zu verk. Hechtstr. 29, Gth. 1. (6191

Fahrräder von v. 48 Mk. an, gebr. v. 10 Mk. an, **Mäntel** v. 1,85 an, **Schläuche** v. 1,80 an, **Pedale** 1,45 an, **Ketten** 1,45 an. **Albert Eichhorn**, König-Albert-Str. 18 u. Josephinenstr. 36. (b2266

Kaufgesuche.

Suche zu kaufen ein gutgeh. **Grünw.- u. Produktengeschäft** in gut. Lage. Verm. verb. Off. u. „D 2262" Filiale Hauptstraße 12.

Kl. Pachtbäckerei

wird zu kaufen gesucht. Auch verbende nicht ausgeschl. Umgebg. von Dresden bevorzugt. Off. unt. „A B 50" Postamt 29. bb1506

Schmiede

mit etwas Feld u. Garten wird zu kaufen ges. Angeb. m. Preis u. „K W" postlagernd Kreischa erbeten. Agenten zwecklos. ce6942

Zigarrengeschäft

mit schöner anschließ. Wohn. zu kaufen ges. Agent. verbet. Off. „Ee 6098" Fil. Marienstr.

Restaurant

von zahlungsfäh. Leuten zu übernehmen ges. Off. u. „850" Postamt 28. n2784

Dame

sucht Tätigkeit in Fremdenpension zwecks bald. Uebernahme derselben. Off. unt. „P A S" postlag. Weimar.

Ein kleines, gutgehendes **Zigarrengeschäft** zu kaufen ges. G. Trouicke, Ostra-Allee 12. 6270

Milchkundschaft zu kaufen gesucht. Off. unt. „A P 5921" Exp. d. Bl.

Pianino od. tafelf. Piano, gut erh., per Kasse gesucht Kleine Plauensche Gasse 32, 1. E. (5278

Nähmasch., gebr., kauft stets Pischel, Sebnitzer Str. 7. gg1417

Fahrräder kauft p. Kasse Glacisstraße 20b, pt. (ml165

Alte Porzellan-Teller, Tassen, Kannen, Vasen, Figuren usw., geschliff. Glassachen, Perlbeutel, Spitzen, Stickerei, Gold- und Silbersachen, Münzen, Porträts usw. kauft A. Siegmann, Georgplatz 6b, Ecke Carusstraße.

Obstbude

(gebr.) od. pass. **Schuppen** zu kauf. ges. Hubertusstraße 66, parterre, Klose. (1585

Möbel, Pianinos, Ladeneinrichtungen kauft **Erfurth**, Serrestr. 12, part. (6895

Gebr. Möbel

kauft **Wanke, Neue Gasse 6.**

Altes Porzellan, Zinn, gschl. Glassachen, Spitzen, e. Gold, Silber zu kaufen gesucht Kaulbachstr. 20. Wolf. gg1358

Gebr. Möbel kauft z. h. Pr. Markgrafenstr. 20, pt. r. n196

Möbel, Nachlässe f. Unterrlein. Ziegelstr. 57, p.

Einkauf und Tausch von

Musikinstrumenten.

Fr. Adam, Ziegelstr. 4. (5894

Möbel, auch defekt, ganze Nachlässe kauft **Lange**, Böhmische Str. 9. Karte genügt, komme sofort. (6063

Kaufe gebr. Herr.- u. Dam.-Kleider, Schuhe, Wäsche, Kartogen, Jakobsgasse 1, 1. Schwerzler. (6088

Unbrauchbare (8166 **Zahngebisse,** alt. Gold, Silber, Brillant., Platin u. Leihamtsscheine kauft zu höchst. Preis Gesch. für Gelegenheitskäufe Marschallstr. 38, Ecke Gerichtsstr.

Gebrauchte Strickmaschinen, Strumpfmaschinen, a. defekt, zu k. ges. Wolfsch, Neumarkt 7, 2. Hh. (6121

Halt! Alte Gebisse, **Platin**, Brillanten, Gold, Silb., Zinng., **bezahlt** am besten **Federbusch**, Am Poppen 17. (5319

Fussballschuhe, ebenso Bälle, Tennisschläg., Gummibälle, alle Sport-, Spiel-, Reiseartikel, einzeln ab, große Posten zu kaufen gesucht. Off. u. „E E 6048" Filiale Marienstraße 28.

Gebr. Kleiderschr. zu kauf. ges. H. Schulz, Circusstraße 34, 1. (1(606

63267

Altgummi kauft Reinhardt Leupolt Gummiwaren-Fabrik DRESDEN Wettinerstraße.

Bücher-Ankauf,

alte bevorzugt. **Finke**, Pillnitzer Str. 32. ce(6029

Klein. kompl. Dampfkessel, Hoch- oder Niederdruck, 3 Atm.-Feuerung, mögl. freist., in gut. Zust. sof. ges. Grüne Str. 28. 6000

Unterhaltener gebrauchter

Patent-Schlafstuhl

billig zu kaufen ges. Off. unt. „A J 6000" Exped. d. Bl.

Nußb.-Trumeau zu kaufen gesucht. Off. mit **Preis** „S 1382" Fil. Oschatzer Str. 20.

Verloren.

Verloren (6060

wurde am Pfingstmontag auf d. Wege Kön.-Friedr.-August-Str. (Weißer Hirsch) bis Dampferlandungsstelle Blasewitz eine **silb. Damenuhr**, f. Kette u. Anhängsel (kl. silb. Pistole). Da Andenken, wird d. ehrl. Finder ein d. Wert übersteigend. Finderlohn zugesichert von **Frank, Damenschneiderin, Jakobsgasse 5, 2.**

Verloren

1. Feiertag nahe Gr. Wirtschaft **gold. Damenuhr.** Geg. gute Belohn. bitte abzugeb. Geiren, **Amalienstr. 16, (1(6081**

Patentachsenkapsel

von der Waterni- bis Wettinerstr. verloren. Geg. Bel. abzug. Proptiz 90. ce6941

Grauer Kinderpaletot

31. Mai am Carolasee verlor. Gegen Belohn. abzug. Am See 14 b. Schumacher. (ce6032

Gold. Kettenarmband a. 1. Feiertag v. Müllerbrunnenstr. bis Chemnitzer Str. verl. Geg. g. Belohn. abzugeb. Zwickauer Str. 129, Nürnberg.

Armband

gold. Kugelglieder, verloren. Geg. hohe Belohn. abzugeb. Dresden-Plauen, Kaitzer Str. Nr. 94, Waffl. 6216

Inh. d. Produktengeschäftes, Dresd.-N., Markgrafenstraße oder Bischofsstr., welch. vor. Freitag ein Paket z. Aufbew. v. Herrn überg. w., wird gebeten, dasselbe **Café Mittenzwei** abzugeben. 6001

Portemonnaie,

br. Seehundl., mit 90 Mk. entl. Inhalt, von Groß. Wirtschaft bis Kamenzer Straße **verloren.** Gegen g. Belohnung abzugeben bei Hemmann, Kamenzer Straße 44, 1. ce6063

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/8

Kirchennachrichten

für das Trinitatisfest, den 6. Juni 1909, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Joh. 3, 1—15. Abends: Apostelgesch. 2, 38, 39.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Beichte und darauf Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich. Mittags ½12 Uhr: Pastor Dr. Heber. Abends 6 Uhr: Pastor Schubert. Donnerstag (10. Juni) abends 6 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Unterredung mit den Konfirmierten.

Kreuzkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Pastor Dr. Zweynert Beichte; darauf am Altar Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Götzsching. Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Götzsching in der Nebensakristei Kommunion. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Sup. D. Dibelius. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Heber. Dienstag nachm. 5 Uhr im Gemeindesaal An der Kreuzkirche 7 hält Sup. D. Dibelius Unterredung mit den Konfirmierten. Dienstag abends ½8 Uhr im Gemeindesaal An der Kreuzkirche 7 hält Pastor Dr. Heber Unterredung mit den Konfirmierten. Mittwoch abends 8 Uhr im Gemeindesaal An der Kreuzkirche 7 hält Pastor Dr. Zweynert Unterredung (Bibelstunde). Donnerstag vorm. 10 Uhr hält Sup. D. Dibelius am Altar Kommunion. Freitag abends 7 Uhr im Gemeindesaal An der Kreuzkirche 7 predigt Kand. theol. Ziegler.

Frauenkirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer emer. Laube. Nach der Predigt Kommunion: Pfarrer emer. Laube. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Pastor Richter. Sonnabend (12. Juni) nachm. 4 Uhr Betstunde.

Dreikönigskirche. Früh 8 Uhr Abendmahl: Pastor Winter. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Heinemann. Nach der Predigt Abendmahl: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Unger. Abends 6 Uhr: Pastor Winter. Kirchentaufen nachm. ½2 Uhr: Pastor Heinemann. Freitag (11. Juni) vorm. 9 Uhr Wochenkommunion: Pastor Unger. — Schulsaal des Frauenschutz (Georgenstr. 8). Vorm. ½10 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Pastor Unger.

Garnisonkirche. Vorm. 9 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Ober- und Garnisonpfarrer Zschucke.

Annenkirche. Vorm. ¾9 Uhr Kommunion: Pastor Schmiedel. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Schmiedel. Abends 6 Uhr: Pastor Liz. Dr. Warmuth. Mittwoch abends 7 Uhr Gottesdienst: Pastor Roßberg.

Matthäuskirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Zierzel. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Liz. theol. et Dr. phil. Warmuth. Vorm. ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Pfarrer v. Seydlitz-Gerstenberg. Abends 6 Uhr: Pfarrer v. Seydlitz-Gerstenberg. (Bei günstiger Witterung im Pfarrgarten Hohenthalplatz 9.) Wochenamt: Pfarrer v. Seydlitz-Gerstenberg.

Johanneskirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Dr. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Siegert. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Uebigau. Nachm. 2 Uhr Taufen: Pastor Bundesmann. Abends 6 Uhr: Pastor Uebigau. Unterredungen mit der konfirmierten Jugend im Pfarrhause Pestalozzistr. 7 mittags ½12 Uhr für Jünglinge: Pastor Siegert; für Jungfrauen: Pastor Bundesmann. — Christliche Gestiftskirche, Eliasstr. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Schubert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Zillinger; im Anschluß Abendmahl: Derselbe. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst (Abteilung A): Pastor Liz. Dr. Kühn. Abends 6 Uhr: Pastor Liz. Dr. Kühn. Nachm. ½3 Uhr Taufen: Pastor Liz. Dr. Kühn.

St.-Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Wolf. Abends 6 Uhr Jahresfeier im Kindergottesdienst: Pastor Farberger. Kirchentaufen und Kinderbeerdigungen: Pfarrer Wolf.

St.-Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Liz. theol. Alahe. Vorm. ½11 Uhr kirchliche Unterredung mit den 1907, 1908, 1909 Konfirmierten: Pastor Liz. theol. Schneider.

St.-Jakobi-Kirche. Früh 8 Uhr Abendmahl: Pfarrer Göhler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Göhler. Abends 6 Uhr: Pastor Zeißig. Donnerstag (10. Juni) vorm. 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Pitschmann.

Lukaskirche. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Planitz. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Droese. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Planitz. Abends 6 Uhr: Pfarrer Ludwig. Mittwoch (9. Juni) nachm. 5 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Töchtern: Pastor Coßmann.

Christuskirche. Vorm. ½10 Uhr: Kand. theol. Riepisch. Danach Abendmahl: Pfarrer Liz. theol. Richter. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Derselbe.

Andreaskirche (am Stephanienplatz). Vorm. ½10 Uhr: Pastor Müller. Hierauf Abendmahl: Pastor Klare. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Ders. Nachm. 2 Uhr Taufen: Derselbe.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Mäholz.

Betsaal der Städtischen Heil- und Pflegeanstalt, Löbtauer Straße 51. Vorm. 10 Uhr Predigt: Pastor Vogel.

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt (Eingang Fürstenstr. 74). Vorm. 10 Uhr: Pastor Büttner.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Molwitz.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Brück. Abendmahl: Derselbe. Mittags ½12 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmierten: Pastor Dr. Martin. Nachm. 3 Uhr Taufen: Pastor Dr. Martin. Abends 6 Uhr: Pastor Freiesleben. Mittwoch (9. Juni) vorm. 10 Uhr Wochenkommunion in der Sakristei: Pastor v. Brück. Donnerstag (10. Juni) nachm. ½4 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pfarrer Zenker. — Gemeindehaus Schandauer Str. 35. Montag (7. Juni) abends 8 Uhr Bibelbesprechung mit den konfirmierten Söhnen: Pastor Freiesleben. Dienstag (8. Juni) abends ½8 Uhr Bibelbesprechung mit den konfirmierten Töchtern: Pastor Freiesleben. Donnerstag (10. Juni) abends 7 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst: Pastor Freiesleben.

St.-Markus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pfarrer Magirius. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Schulze. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Magirius. — Betsaal in Vorstadt Trachenberge (Döbelner Str. 8). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Naumann. Hierauf Abendmahl: Ders. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Dr. Jeremias.

Thomaskirche in Vorstadt Gruna. Vorm. 9 Uhr: Kandidat Ziegler. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Pfarrer Meißner.

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Steinbach. Hierauf Abendmahl: Ders. Wochenamt: Pastor Schmidt.

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Früh 8 Uhr Abendmahl: Pastor Böhmer. Vorm. 9 Uhr: Pastor Weber. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Sommer. Nachm. ½3 Uhr Taufen: Ders. Abends 6 Uhr: Pastor Kretschmar. — Kapelle Bünaustr. 32. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Kretschmar. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Pfarrer Walther.

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vorm. 9 Uhr: Pastor Fröbel. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Ders. Wochenamt: Ders.

Emmauskirche in Vorstadt Kaditz. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Nürnberger. Vorm. 9 Uhr Predigt: Ders. — Betsaal in Vorstadt Mickten. Vorm. ¾11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schreckenbach. Nachm. 3 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr Predigt: Ders.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leuschner. Hierauf Abendmahl: Ders. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst für die konfirmierte Jugend: Pfarrer Leonhardt.

Apostelkirche in Vorstadt Trachau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Fischer. Danach Abendmahl: Ders.

Himmelfahrtskirche in Leuben. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl in der Sakristei: Pastor Reinwarth. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Winkler. Vorm. 11 Uhr vierte kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Wend. Nachm. ½2 Uhr Taufen: Ders. Wochenamt: Ders.

Betsaal in Heidenau. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Knospe. Nachm. ¾3 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Kirche in Mügeln. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Liebert. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Ders.

Bethaus in Kleinzschachwitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Kühnel. Danach Abendmahl: Ders. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Drechsler. Wochenamt: Ders.

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Früh 8 Uhr Abendmahl: Pfarrer Dr. Apfelstedt. Vorm. ½9 Uhr: Ders. Nachm. ½3 Uhr Gottesdienst für die konfirmierte Jugend: Ders.

Parochie Bannewitz. Schulsaal in Kleinnaundorf. Vorm. 9 Uhr Predigt, danach Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pfarrer Kockel.

Kirche in Briesnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pfarrer Fröhlich. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Laible. Nachm. 5 Uhr Missionsstunde: Pfarrer Fröhlich. — Kapelle in Cossebaude. Vorm. 9 Uhr: Pastor Wendler. Danach Abendmahl: Ders. — Kapelle in Obergorbitz. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pastor Adler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe.

Kirche in Kötzschenbroda. Vorm. ¾9 Uhr Lesegottesdienst. Nachm. Trauungen und Taufen: Hilfsgeistlicher Fischer.

Kirchen in Klotzsche. Früh ½8 Uhr Abendmahl in der alten Kirche: Pfarrer Köhler. Früh 8 Uhr Predigt daselbst: Ders. Vorm. 10 Uhr Predigt in der neuen Kirche: Ders. Daran anschließend Unterredung mit der konfirmierten männlichen und weiblichen Jugend: Ders.

Kirche in Radebeul. Früh 8 Uhr Beichte als Vorbereitung auf das nachfolgende Abendmahl: Pfarrer Schmidt. Vorm. ½9 Uhr Hauptgottesdienst: Pastor Hilliger. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen: Ders. Nachm. 5 Uhr Missionsstunde: Pfarrer Schmidt.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarrer Ludwig. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Ders.

Erlöserkirche in Bühlau. Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst. Nachm. 3 Uhr Taufen.

Kirche in Loschwitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Thonig. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung: Pastor Bellmann.

Kirche in Hosterwitz-Pillnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte in Hosterwitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst daselbst. Nachm. ½3 Uhr Christenlehre daselbst.

Kirche in Leuben. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Zentsch. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Prager. Vorm. ½11 Uhr gebührenfr. Trauungen: Pastor Prager. Nachm. 2 Uhr Gustav-Adolf-Fest in Cröbitz. Nachm. 1 Uhr Taufen: Pastor Prager.

Andre Kirchen und Religionsgemeinden.

Katholischer Gottesdienst in Leuben. Vorm. 9 Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. ½3 Uhr Andacht.

Reformierte Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Pfarrer Gamper.

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde. In der Halle Pestalozzistr. 2 vorm. 10 Uhr Erbauungsstunde: Prediger Kreitmeyer.

Russische Kirche. Sonnabend (5. Juni) abends 6 Uhr Gottesdienst. — Sonntag vorm. ¾11 Uhr Liturgie. Kirchenfest der russischen Kirche in Dresden. — Montag vorm. ¾11 Uhr Liturgie, um 12 Uhr Tedeum. Geburtstag der Kaiserin Alexandra von Rußland. Apostelfasten.

Kapelle der separ. evangel.-lutherischen St.-Trinitatis-Gemeinde, Alaunstr. 41. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hanewinckel. Nachm. ½3 Uhr Katechismusexamen.

Kirchsaal der separ. evangelisch-lutherischen St.-Pauls-Gemeinde, Ferdinandstr. 17. Vorm. ¾9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahl: Pastor Kunstmann. Nachm. ½3 Uhr Gemeindeversammlung. Dienstag abends 8 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Neue Gasse 8. Vorm. 9 Uhr und nachm. ½5 Uhr Predigt. Dienstag abends ½9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde: Prediger O. Schaffner. — Predigtsaal Löbtauer Str. 40. Mittwoch abends ½9 Uhr Predigt: Prediger O. Schaffner. — Predigtsaal in Vorstadt Cotta, Cossebauder Str. 3. Abends ½9 Uhr Predigt. Dienstag abends ½9 Uhr Bibelstunde: Prediger O. Schaffner. — Kirche Katharinenstraße 17. Vorm. 9 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt. Dienstag abends ½9 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde: Prediger W. Quack. — Friedenskirche in Bühlau, König-Albert-Allee 3. Nachm. 3 Uhr Predigt. Mittwoch abends ½9 Uhr Bibelstunde. Freitag abends ½9 Uhr Gebetsversammlung: Prediger W. Quack.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-N., Böhmische Str. 37. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindedienst. Mittwoch abends ½9 Uhr Gemeindedienst.

Apostolische Gemeinde. Kirche Fröbelstr. 12. Früh 6 Uhr Gottesdienst; vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; nachm. 5 Uhr Abenddienst. — Kapelle Görlitzer Str. 36. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; nachm. 5 Uhr Abenddienst. — Kapelle Striesener Str. 13. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.

Elim-Gemeinde der bischöfl. Methodistenkirche, Ostra-Allee 30. Jeden Sonntag vorm. ½10 Uhr und abends 7 Uhr Predigt. Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelbesprechung.

Adventgemeinde, Serrestr. 12. Jeden Sonntag und Donnerstag abends ½9 Uhr öffentliche Vorträge. Sonnabends vorm. ½10 Uhr Gottesdienst.

Baptistengemeinde, Friedenskapelle, Kamelienstr. 16. Vorm. 9½ Uhr Bibelstunde: Prediger Fink. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt: Prediger Fink. Mittwoch abends 8½ Uhr Betstunde: Prediger Fink. Freitag abends 8½ Uhr Bibelstunde: Prediger Fink.

Israelitische Religionsgemeinde. Heute Freitag abends ¼8 Uhr mit Ansprache: Rabbiner Dr. Winter. Sonnabend vorm. ½9 Uhr. Nachm. 4 Uhr. Abends 9 Uhr 10 Min. Wochentage: früh 7 Uhr, abends 7 Uhr.

Es ist im Leben häßlich eingerichtet,

daß selbst unter prangenden Blumen Gefahren lauern, die verhängnisvoll werden können. Sommererkältungen sind solche Gefahren, sie werden nur leider nicht ernsthaft genug genommen und die Nachteile bleiben nie aus. Den bequemsten und angenehmsten Weg zu ihrer Bekämpfung bietet der Gebrauch von Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen, die man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für 85 Pf. die Schachtel haben kann.

Ein keineswegs teures, aber altbewährtes Haarwasser ist **Haeusner's Brennnessel-Spiritus.** Nur echt mit „Weinbeißer-Kirchert". In allen Apotheken, Drogerien.

Nehmen Sie

täglich ein Likörgläschen Dr. Hommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's" Haematogen und weisen Sie Nachahmungen zurück!

Gold. Gürtel verloren Mittwoch v. Wölfnitz-Wiesenweg, Cossebaude. G. Bel. abz. Augustusstr. 10, I.

10 Mark Belohnung demjenigen, der braunen Spitzhund, Namens Pintsch, St.-Marke Zetlendorf, welcher 1. Pfingsttag entlaufen, bei Konrad, Lindenaustraße 10, abgibt. 6235

Gefunden.

Eingeliefert 1 kl. Rattler, männl., in das Tierasyl des Allen Tierschutzvereins, Tannenstr. 10, Fernsprecher 5088. Das. mehr. I. schöne Hunde, u. a. Jagdhund, Foxterriers usw. in gute Hände zu vergeben.

Kapitalien.

Darlehne vorkostenlos a. jed. 2. gewährt „F R 46" hauptpostl.

Baugelder ev. schon vom Baubeginn an, unter günst. Bedingungen zu vergeben. Gefl. Anfr. unt. „F C 379" Invalidendank, Leipzig erb.

Kaufmann bittet um Darl. von **75 Mark** geg. Verpfl. d. Wirtsch., hohe Zinsen u. pünktl. Rückzahl. Off. u. „R C 6081" Exped. d. Blatt.

Geld-Darlehn in jeder Höhe auf Wechsel, Schuldsch., Hypoth., Möbel (bequeme Ratenrückzahlung) bsch. Fickert, Wintergartenstr. 67, I. Rückporto 20 Pf. erbeten. 6230

Geld erh. Beamte von Selbstg. Off. „R 100" Postamt 21.

Beamter sucht Darlehn von **120 Mk.** geg. mon. Rückz. v. 12 Mk. aus Privathand. Werte Offerten „O J 45" Postamt Blasewitz.

Solides Ehepaar such. per sofort **100 Mk.** geg. Sicherh. a. Privath. Off. „D 2256" Fil. Hauptstr. 12.

Wer leiht 20 Mk. gegen S. u. Rückzahl.? Off. u. „R 1967" Filiale Pirnaischer Platz.

25 Mk. aus Privath. g. gute Zinsen u. Sicherheit auf 8 Wochen zu leih. ges. Off. u. „O H 1498" Fil. Schäferstr. 1.

1500 Mark 2. Hypothek gesucht b. Tronicke, Ostra-Allee 12.

Hypotheken zur 1. Stelle bis 60 Proz. d. Taxwertes beschafft (Rückp.) G. Tronicke, Dresden-Altst., Ostra-Allee 12.

5—6000 Mark geg. 6 Proz. u. Sicherheit in Maschinen von jüng. Fabrik. zu leih. ges., um unabhäng. im Einkauf zu werd. Selbstleih. Herren od. Damen bel. ihre w. Off. beh. persönl. Verhandlg. unt. „J R 6801" in der Exped. d. Bl. niederzuleg.

1000 Mk. geg. Sicherheit u. monatl. Vergüt. v. 20 Mk. gesucht. Off. u. „B D 6162" Exped. d. Bl.

30 Mk. Darlehn g. Sicherh. u. pktl. Rückzahl. ges. Off. u. „J 2052" Fil. Falkenstr. 16.

Kapitalist m. 5—10000 Mk. als **Teilhaber,** still od. tätig, z. Fabr. u. Vertrieb ein. neuen, ges. gesch. Artikels, w. in jed. Fam., Fabr. u. Werkst. ständ. gebr. w., ges. Hoh., wachs. Gewinn. Agent. verb. Gefl. Off. u. „R 208" Pl. Pirna.

Stiller Teilhaber mit **1500 b. 2000 Mk.** gegen Sicherheit und monatliche Abrechnung gesucht. Off. u. „B C 6168" Exped. d. Bl.

Wer leiht sofort **900 Mk.** vorkostenlos gegen gute Verzinsung? Offerten unter „B R 6165" Exped. d. Bl.

Erbschaften, Hypotheken u. and. Wertobjekte kauft od. beleiht, Wechsel diskont. d. G. Tronicke, Ostra-Allee 12.

Selbstgeb. gibt Darl. b. 50 Mk. geg. Abschl. v. Lebensv. Off. u. „O H 1496" Fil. Schäferstr. 1.

Unterricht.

Jung. Herr sucht tücht. **Klavierlehrer.** Offerten an P. Fichler, Stauenstraße 14, 2. G. 6130

Auto- und Livree-Kleidung.

Ein leichter Sommer-Anzug

bildet den Hauptbestandteil der Toilette jedes elegant gekleideten Herrn. Egers fertige Sommer-Anzüge sind in 19 Grössen, für schlanke, normale, untersetzte und korpulente Figuren fertig am Lager. Sie zeichnen sich aus durch ihre vorzügliche Rosshaar-Verarbeitung, durch tadellosen, eleganten Schnitt und unerreicht billige Preise.

Hauptpreislagen: **25, 36, 45, 52, 60** Mark.

63813

Loden- und Touristen-Ausrüstung in enormer Auswahl.

Lüster- und Leinen-Sakkos.

Unsere Spezial-Abteilung für **Mass-Anfertigung** steht unter Leitung hervorragend tüchtiger erster Zuschneider und liefert unter **Garantie** für vornehmen Sitz: **Sommer-Anzüge** à 54, 65, 75, 85 Mk. etc. **Sommer-Beinkleider** à 12, 15, 20, 30 Mk. etc.

ROBERT EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Erstes Spezialgeschäft für moderne Herren- und Knabenkleidung.

Knaben- und Jünglings-Kleidung.

Tanz- M. Jerwitz. Lehr-Institut vorm. Peter Jerwitz jun. Großer, kühler Parkettsaal. 5 Min. v. Pirn. u. Amalienpl. **Mathildenstr. 15, pt. Neuer Zirkel beg. Sonntag 6. Juni** ½3 Uhr; nur 10 Mk. 6110 Jeden Sonntag v. 11 Uhr **Walzer.** Rheinländer v. 3 Mk. an. Werte Anmeldungen bis abends 9 Uhr erbittet d. Obige.

J. Jerwitz' Tanz-Stunden. Altstadt, Georgstraße 27. Neustadt, Hauptstraße 13, 1. Aufnahme für m. Juni-Zirkel nehme noch entgegen. Jeden Sonntag 1—2 Uhr, jed. Mittwoch 8—10 Uhr: Konter, Lancier 5 Mk. Jed. Sonntag 11—1 Uhr, jed. Donnerstag u. Sonnabend 8—10 Uhr: Walzer, Rheinländer 3 Mk. Schnelltanzunterricht 10 Mk.

Klavier- u. Zitherunterricht E. Berggog, Gebnitzer Str. 49.

Prosp. u. Auskunft frei. Tel. 8062. **Kurse für Herr. u. Dam.** Eintritt jederzeit. **Rackows** Unterr.-Anst. f. Schreib., Handelsfäch. u. Sprachen. Direkt.: **Altmarkt 15** Filiale: **Albertplatz 10.** Schnell fördernder Unterr. in Buchhaltg., Korresp., Stenogr., Maschinenschreib. — 44 Schreibmaschinen. 1908 wurden mit u. Geschäftsinhabern 431 offene Stellen gemeldet.

Radfahrunterricht durch geprüfte Lehrer. Bernhardts Radfahrbahn, Sportplatz Lennéstraße. Bei Radankauf Unterricht gratis.

Billige Kurse im **Tanz-Unterricht** beginnen Sonnab., 5. Juni, 8 Uhr (3 Mk.) Sonnt., 6. Juni, 2 Uhr (3 Mk.), „Saxonia-Säle", Alaunstr. 28.

Heiratsgesuche.

Anst. und arbeits. **Witwe,** 40 J., mit sch. Erwerb, sucht Bek. mit sol. charakt. Mann zw. Heirat. Off. u. „L S 660" Fil. Pillnitzer Str. 43.

Kath. Beam.-Stadtbeis. d. Nahrungsmittelbr., w. n. e. gut. Artikel mitführen kann, wünscht m. einer Witwe in 50er J. gel. Heir. u. ausgesch. Offert. u. „O H 1494" Schäferstr. 1.

Anst. Witwe, 51 J., Schles., wünscht Wiederverheiratung; Stadt oder Land. Offerten unter „B J 6125" Exped. d. Bl.

Alleinst. unabh. Frau, 49 J., nicht unbem., s. Bek. m. alt. b. H. zw. Heir. Off. u. „B S 10" Postamt 25. 6166

Verschiedenes.

Besserer Herr sucht Verkehr mit ebensolchem. Off. u. „O T 6069" Exped. d. Bl.

Gute Pension f. Damen od. jg. Mädch. nahe Bürgerw. Off. „R O 6115" Exp. d. Bl.

Jung., 26jähr. Herr sucht **Reisegefährten** für eine 3—4wöch. Reise, Anfang Juli, in die süd-östliche Schweiz u. Oberitalien. Off. u. „R H" postlag. Pulsnitz.

Jg., tüchtige Fachleute such. sofort ein kleines **Restaurant** zu pachten od. zu kaufen. Off. „J 2309" Fil. Falkenstr. 16.

Jg., strebs., intellig. Ehepaar sucht klein. **Restaurant** od. Bierbierh. usw. auf Rechn. od. zu pacht. Off. „B P 212" „Invalidendank". C1174

Weiße und **Bast-** Paletots Kostüme Blusen Röcke Kleider farbige Roben

in grossen Neueingängen.

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Amerikanischer Maisgriess

dient zur Herstellung des insbesondere in Amerika so sehr beliebten und dort fast zur täglichen Nahrung gehörenden

Hominy (Maisgriessbrei)

wie auch anderer ausserordentlich wohlschmeckender Gerichte, die leicht verdaulich und gut bekömmlich sind, sich dabei durch hohen Nährwert, einfache Herstellungsweise und grosse Billigkeit auszeichnen.

Zu haben (mit Kochvorschriften) bei 63193

Max. Wagner, Wallstrasse 13,

Nährmittel-Handlung.

Orkan-Fahrräder

und Zubehörteile sowie

Nähmaschinen

5 Jahre Garantie, zu den billigsten Preisen.

Verlangen Sie meinen **180 Seiten starken Hauptkatalog**, kostenlos u. portofrei. Derselbe gibt Ihnen am besten Aufschluss über die Vorteile, die Sie bei mir geniessen.

Lieferung auch auf **Teilzahlung.**

Herr Heinrichs, Fahrradhändler aus Neukirchenwalde schreibt: „... mit den seit Frühjahr 1908 gelieferten Orkan-Rädern bin ich ausserordentlich zufrieden, ... den fast unerreicht billigen Preis Ihrer Räder; meine Kundschaft spricht ... lobend über Ihre Marke aus. ... Die Orkan-Räder sind auf Grund meiner Erfahrungen vorzüglich.

Geehrter Herr! Es ist mir eine angenehme Pflicht, Ihnen mitteilen zu können, dass ich mit Ihren „Orkan-Rädern“ ein Herren- und ein Damenrad, ganz besonders zufrieden bin. Die in Ihrem Katalog gemachten Angaben betreffs Leistungsfähigkeit u. Stabilität sind in keiner Weise übertrieben, sondern beruhen auf Tatsachen. Hochachtungsvoll [illegible]

So und ähnlich lauten alle Urteile über meine Orkan-Räder.

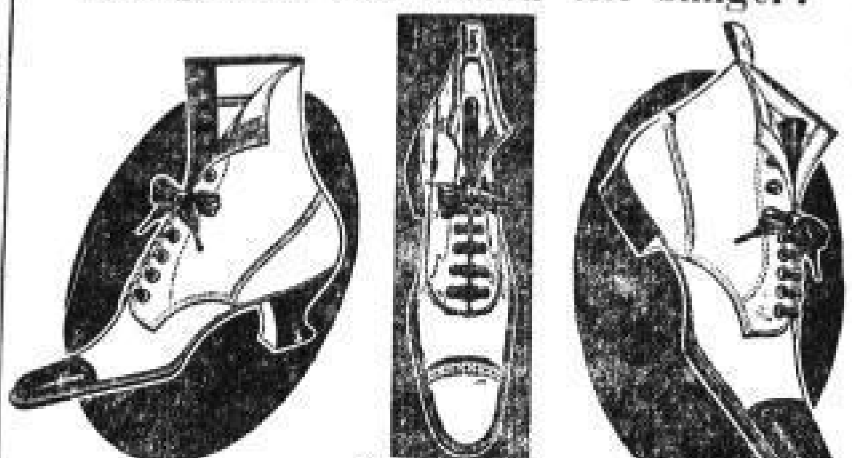
Orkan-Fahrräder-, Fahrradteile-Fabrik

und Nähmaschinen-Industrie, B. Wedler, Breslau 36. 66195

? Wer bezahlt ?

die schrecklich teure Ladenmiete? Ich nicht! Verkaufe lieber meine anerkannt

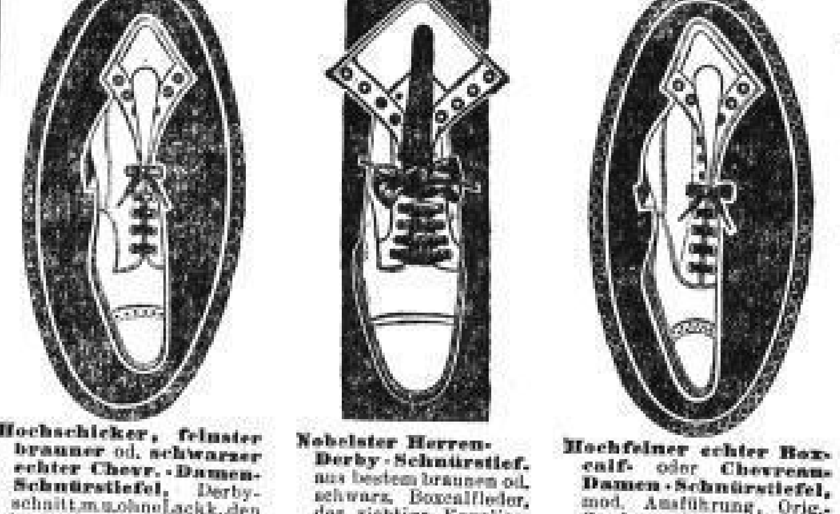
vorzüglichen Schuhwaren viel billiger!



Modernster Damen-Schnür-Stiefel aus bestem Chevreau-Leder, mit Lackkappe, Derbyschnitt, Orig.-Goodyear-Welt-Fabrikat, feinster Damen-Luxus-Stiefel, kostet bei mir **nicht 16.50**, sondern **nur 12.75**

Feinster moderner Herren-Schnürstiefel in echt Boxcalf- oder Chevreauleder, Original-Goodyear-Welt-Fabrikat, kostet bei mir **nicht 14.00**, sondern **nur 10.75**

Wunderbar schöner, elegantester und bester aller Herrenstiefel aus bestem Chevreau-Leder mit u. ohne Lackk., „der König der Stiefel“, kostet b. mir **nicht 18.00**, sondern **nur 13.75**



Hochschicker, feinster brauner od. schwarzer echter Chevr.-Damen-Schnürstiefel, Derbyschnitt,m.u.ohneLackk.,den höchst.Anspruch genügend, kost.bei mir **nicht 14.50**, sond. **nur 11.00**

Nobelster Herren-Derby-Schnürstief. aus bestem braunen od. schwarz. Boxcalfleder, der richtige Kavalierstiefel, kostet bei mir **nicht 16.50**, sondern **nur 12.75**

Hochfeiner echter Boxcalf- oder Chevreau-Damen-Schnürstiefel, mod. Ausführung, Orig.-Goodyear-Welt-Fabrikat, kostet bei mir **nicht 12.50** sondern **nur 9.75**

In **allen Arten Schuhwaren** für **Damen, Herren** und **Kinder**, wie **Schnür-, Knopf-, Zug-** und **Schnallenstiefel, Promenadenschuhe, Ballschuhe, Reiseschuhe, Sandalen, Turnschuhe usw.**, habe ich eine ganz bedeutende Auswahl und verkaufe alles enorm billig. Z. B.: **Echt Boxcalf-Damenstiefel** von **6.75** an, **braune echt Chevreau-Damenstiefel** von **8.25** an, **feine, moderne Damenhalbschuhe**, Derbyschnitt, von **6.25** an, **weisse Lederspangenschuhe** von **2.75** an, **Damen-Lederspangenschuhe**, gute Hausschuhe, von **2.45** an, **pa. garantiert sehr haltbare Herren-Strapazierstiefel** von **5.65** an, **Herren-Turnschuhe** mit Gummisohle à **1.95**, **hochelegante Chromleder-Herrenstiefel** mit Lackkappe à **7.50**, **pa. Boxleder-Herrenstiefel** à **6.75**. Die besten **Rindlederstiefel** für Herren, Damen und Kinder, letztere von **2.50** an. Meine **Kinder-Sandalen** sind wegen ihrer erstaunlichen Haltbarkeit und Billigkeit berühmt; jeder, der diese einmal versucht, kauft sie nur noch bei mir. 58361

7 I. Etg. **Wettinerstrasse** **7** I. Etg.

schrägüber dem Tivoli.

Kein Laden, nur I. Etage.

Bäckerei, nachweislich gutgehend, ist zu verpachten u. sof. zu übern. Off. „J 5081“ Fil. Postplatz.

Gutgehendes Geschäft v. jg. Mann zu pachten, bzw. kaufen ges. Off. u. „R 29“ postlag. Bischofswerda. 10232

Zur Schmiedeberger **Privatmittagstisch** ges. Nähe Wettinerstr. Off. u. „J M“ hauptpostl. [illegible]

Tücht. bilanzsich. Buchhalter [illegible] amerik. System, empf. sich zum Nachtr., Abschl., Bilanz, 50 Pf. p. Std., auswärts 70 Pf. p. Std. u. Fahrg. 3. Klasse. Off. „R R 5012“ Exp. d. Bl.

Achtung! Schaustellungen aller Art können sich melden bis **10. Juni 1909** in Schumanns **Gasthof**, Niedergorbitz, zum **Sommerfest** am 13. Juni 09.

Wäsche wird von sauberer Frau noch angenommen. W. Offert. unt. „H G 101“ postl. Weißer Hirsch. 11189

Geübte Wäsche- u. Blusennäherin empf. sich in u. auß. d. Hause. Off. erb. unt. „L R 121“ Postamt 27. [illegible]

Steuer-Reklamationen, Gesuche, Rat i. Rechts-, Ehe-, Unfall-, Miets- u. Alimentensachen. Gr. Brüdergasse 37, 2. [illegible]

Sympathie (Versprechen), altbewährt, arg. alle **Krankheiten. Uhlmann sen.**, Wettinerstr. 35, 2. Viele Dankschr.

Motor- u. Fahrrad-Reparaturen. Zubehörteile billigst. R. Zeidler, Serbastr. 2. 10121

Hunde werd. bekannt. u. schönsten geschoren Röckelsgasse 2, b. Corveder. [illegible]

1 Pianino, wie neu, für 290 Mk. mit Garant. z. vk. u. zu verl. Steinstr. 4, 3. [illegible]

Wäsche zum Waschen, Bleich. aufs Land wird noch angenommen. Well. Offerten an R. Merkstätte, Tharandt. [illegible]

Futterkartoffeln, sowie gute Speisekartoffeln, 10 Pfd. 30 Pf., Ztr. 2,80 Mk., empfiehlt Kartoffelhandlung, Leisniger Str. 28. [illegible]

Sichere Zukunft! Mit 1000 Mk. m. pro Jahr ohne Risiko nachweislich unt. Garantie 5000 Mk. verdient. Nur schnellentschlossene, ernstliche Reflektanten werden berücksicht. Off. unt. „B J 6201“ Exped. d. Blattes.

Saub. Waschfrau sucht noch Wäsche z. Wasch. u. Bleich. a. Land. Off. an E. Stülpner, Rabenau, erbeten. 11191

Umpolstern von Sofas und Matratzen w. bill. ausgeführt Reisewitzer Str. 17, pt. 10272

Massenartikel sucht Schlosserei herzustell. G. Off. „J S 40“ Postamt 10.

Aufpolstern nur gut u. billig Am See 32, 3 [illegible]

Cigarren ca. 100 % Verdienst, verk. große Restpartien in 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15 Pf., fast z. Hälfte des reellen Wertes. **R. Horn**, Palmstraße 25, 1. Et. 66706

Strümpfe werd. von nur bestem **Handstrickgarn** billigst angestrickt mit dopp. Ferse u. Sp. **Neue Gasse 11. prt.** 16037

ff. Tafelbutter fernige, reinschmeckende Qualität, **Pfund 1.25 Mk.** [illegible] **Spezialhaus**, Dresden-N., Augustusbrücke 2.

Wer zieht Wein ab? Offert. unter „Ge666“ Fil.-Exp. Marienstr. 28.

Aufpolst. bill., gut (bitte Karte) Ammonst. 63, Greber.

Ausnahme-Tage nur noch heute und morgen, **Rohrmöbel, Reisekörbe** Cristianstrasse 36, Ecke Moszinskystraße.

Reduzierte Preise
10 Pfd. Schweizer Zwiebeln Mk. 2.40
10 Pfd. [illegible] Mk. 2.70
10 Pfd. [illegible] Mk. 4.30
10 Pfd. mittelkf. Sprotg. Mk. 3.40
10 Pfd. leb. Schildkröten Mk. 3.45
franko gegen Nachnahme.
Giovanni Spanghero Triest. 66695

GELD für eine IDEE

Neue praktische Ideen werden geschützt und verkauft durch: **Patentbureau Ing. Hülsmann, Dresden-A.**, Waisenhausstrasse 32. Man verlange gratis Käufer-Liste.

Postkarten (4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie, gleich zum Mitnehmen, fertigt Photograph **Richard Jähnig**, Marienstraße Nr. 12.

Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 1.75 u. 3.— Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, sich. Körperabnahme und geben **schlanke graziöse Figur. Zu haben in allen Apotheken. Hof-, Löwen-, Kronen-, Mohren-, Marien-, Carola-, Salomonis- und Rosen-Apotheke.** Teile: 100 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Cass. Sagr. Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen Aloe, Kümmel.

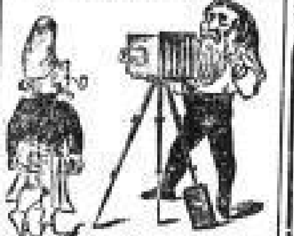


Photo-Hoxhold Schloßstr. 26, 1. u. 2. Et., hat **keinen Laden**, ist aber als reellste und vorteilhafteste Bezugsquelle photograph. Apparate und Bedarfsartikel mit fachmännischer Bedieng. bekannt. Zuchausstünfte u. Unterricht gratis. Fertigstellg. sämtlich. Amateurarbeiten prompt u. billigst. Gell. Postkarten 10 St. 35 Pf., 100 St. 3 Mk. 66270

Hausbesitzer! Ich empfehle mich zu gewissenh. u. bill. Maurerarb., Hausbau-, Zement-, Treppenleg., Zimmerner. u. Näh. Rosenstraße 39, im Café. 6042

Wer nimmt einen hübsch. 6jähr. Knaben geg. ger. Entsch. in Pflege? Off. u. „M 658“ Fil. Pillnitz. Str.

Kind in gute Pflege gesucht. Off. u. „M F 58“ Postamt 28 lagernd. [illegible]

Kind w. i. g. Pflege oder als Eigen gegen einm. Entschäd. angen. Off. u. „S 11“ Postamt 27. [illegible]

Hübsch. Mädch. i. Alter bis 12 J. von alleinst. Frau geg. kl. Entschädig. für ständig aufs Land ges. Näh. bei Braune, Klopstockstr. 33, 1. [illegible]

Knabe, 8 Jahre, gut erzog., sof. in gute Pflege zu geb. Off. mit Preis unt. „Ge 6076“ Fil. Marienstr. 28.

Für 6 wöchentl. Knaben lieben. Ziehmutter ges., am liebsten wo Mutter mit wohnen kann. Off. u. „C S 100“ Postamt 10. [illegible]

Für neugeb. Knaben lieben. anst. Pflegeeltern ohne Kind, wo Bett u. Wagen vorh., gesucht. Off. m. Preis unter „R C 6078“ an Exped. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar wünscht 1 Kind als eigen anzunehm. g. geringe einmalige Entschädig. Off. u. „R R 648“ an die Filiale Pillnitzer Straße.

Wer nimmt 1½ j. K. i. g. Pflege, wo Mutter mit schlafen kann? Offert. u. „R R 652“ a. Fil. Pillnitzer Straße.

Suche f. 1½jähr. Mädchen tagsüber gute Pflege, Stephanienstraße 59, 4., M. [illegible]

Mosel-Wein garantiert echte deutsche Weine.
Obermoseler a Fl. inkl. **80** Pf.
Senhalser M.-Blume a Fl. inkl. **125** Pf.
Starkenburger Schlossweingarten a Fl. inkl. **175** Pf.
Bei 12 a 25 Fl. ein. Sortiment.

C. Spielhagen Ferdinandplatz 1, Fil. Bautzner Str. 9, vis-à-vis d. Schauspielhaus. 63260

M. Klipphahn früher A. O. Peltier **Hauptstrasse** Ecke Niedergraben.

Alle Neuheiten in **Panamas, Borneos, Herren-Stroh-Hüten, Knaben-Stroh-Hüten, Kinder-Stroh-Hüten, Reisemützen, Reiseschuhen.** 63910

Hochfeine Tafel-Butter, täglich frisch, Pfund **1.30** Mk. an, **grosse frische Eier** Schock **3.10** Mk. [illegible] Versand. **Preiss, Margarethenstraße 4.** a. d. Marienstr.

Himbeer-Saft naturrein, a. Waldhimbeeren, hocharomatisch, ohne Nachpresse u. ohne Wasserzusatz, mit 1. Weinsprit konserviert, in kleineren und größeren Posten. Preise auf Anfrage. **Feinst. Himbeer-Sirup** aus reinem Himbeersaft mit bester Raffinade eingekocht, in 25 kg Korbflaschen, a kg 75 Pf., Kasse oder Nachnahme. **Gross & Co., G.m.b.H., Merseburg a. S.** Fruchtsaftpresserei. 66705

Kalbfleisch 65 Pf., Schweinefleisch 60–70 Pf., Pökelfleisch 70 Pf., Hammelfleisch 60–70 Pf. Markthalle Antonsplatz, Stand 14 u. 15. 6191

Starke Badewanne 9 Mk. [illegible] **Starke Sitzwanne 5.50 Mk. Arthur Donath**, Marienstraße 19, am Dippoldiswaldaer Plat.

Klapp-Ruhestühle

in unerreichter Auswahl, **neueste Muster — billigste Preise**, dir. in d. Fabrik **Dresd.-Löbtau**, Tharandter Straße 29, Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22, Postpl.—Plauen—Leuben, Haltestelle Hohenzollernstraße. [illegible]

Alle Welt labt sich mit dem einzig köstlichen Trunk

babsan

Erhältlich in allen Niederlagen a Flasche **10** Pf. Engros durch die Flaschenambulanzhändler.

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus Flasche Mk. 0.75, 1.50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haarausfall, Schuppen, Kahlköpfigkeit** 2c. bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kräuterl“ bewahrt vor Schaden, doch weise man jede Nachahmung **schleunigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. 34159 **Hof-, Löwen-, Kronen-, Mohren-, Marien-, Carola-, Salomonis-, Rosen-Apotheke, Schillerapotheke**, Plauen, Parfüm. **Paul Schwarzlose**, Schloßstr. 11, **Herm. Bock**, Altmarkt 5, Drog. **Schmidt & Gross**, Dorestr., **C. Reichelt**, Bautzner Str., Residenz-Drog., **O. A. Kunselmann, Osc. Baumann, Wilh. Wollmann, Rich. Kölitz, Arth. Pietsch, E. Dressler, Max Thiemert**, Part., **Paul Heinrich, Paul Rüth, Franz Teichmann**, Zur Johannstadt. Mügeln: **Trepte & Sohn**, Ablerdrog. Löbtau: Drog. z. w. Kreuz, **Emil Lindner, E. Hartmann Nachf., Paul Heinrich**, Prager Str. Loschwitz: **Paul Stephan.**

Hühneraugen, Hornhaut

beseitigt gründlich **„Cornpflaster“** 0.50 Pf. Versand nach auswärts. **Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.**

„Butterkühler ohne Eis“ in kaltes Wasser z. setzen, ohne Wasserzutritt **Stets frische, kühle Butter.** Glas M. 1.25 u. 1.40, Fayence M. 3.— u. 3.50 **Gebr. Göhler**, 16 Grunaer Strasse 16. 66690

Lose Ziehung 1. Klasse: 16. und 17. Juni **Kgl. Sächs. Landeslotterie** empfiehlt 63835 **Adolph Hessel** Dresden-A. Tel. 6220. **An der Kreuzkirche 1 pt., Eckhaus v. Altmarkt.**

Bandwurm mit Kopf

auch Maden- u. Spulwürmer, werden auch in den meisten hartnäckigen Fällen schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch „**Solitaenia**“, gar. unschädl., angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Uebelkeit! Kein Brechreiz! Nur „**Solitaenia**“ echt mit Anw. 2 Mk., für Kinder 1.50 Mk., d. Eins. v. 2.25 Mk., bzw. 1.75 Mk. frko. **Erhältlich in allen Apotheken.** Hauptdepot: **Löwen-Apotheke, Dresden**, Altmarkt. 60694

Auf meine Preisfrage

„Wer ist am schönsten?“

gingen Tausende von Lösungen ein. Hiervon entfielen auf

Bild Nr. 4

allein 1631 Lösungen und ist dieses somit bestimmungsgemäß als schönstes von seiten des werten Publikums bezeichnet. Die glücklichen Gewinner, welche eine diesbezügliche Nachricht von mir erhalten haben, wollen 63896

die Preise

baldmöglichst aus meinem Geschäftslokal abholen. Allen, die sich an der Preisfrage beteiligten, sage meinen besten Dank.

Otto Fietze

vormals S. Gottlieb

modernes Waren- und Möbel-Kredit-Haus

2 Grunaer Strasse 2

erste Etage, direkt am Pirnaischen Platz.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/10

Auf hoher Warte.

Roman von Anny Wothe.

(13. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Es war, als taumele der Fürst einen Schritt zurück. Aber sofort fand er seine Haltung wieder und sagte bleich, mit zuckenden Lippen, die Augen stahlhart auf sie gerichtet:

„Vielleicht haben Sie recht, Baronin. Aber das kann ich wenigstens zu meiner Ehre kündigen, ich habe es nicht gewußt. Sie aber, Baronin, Sie wußten es damals schon, als Sie in kurzem Kleidchen und wehenden Locken mit Aniane v. Rainer in der Tanzstunde von Tannenrode rivalisierten und das stille Mädchen mit Ihrem Haß beehrten. O, ich weiß alles, wie es kam, daß ich die zarte, verletzliche Seele dieses Kindes mit Füßen trat, daß ich eine andre, unschuldige Kinderseele wild an mich riß, eine unselige Tat, die einen Schatten über mein ganzes Leben wirft, ich weiß alles! Sie waren es, die mein junges Herz zu wilder Lust und Begierde aufstachelte. Sie waren es, die mich zwang, Dornenreiser in weiße, junge Stirnen zu drücken, weil Sie es verstanden, alle meine Sinne zu entflammen. Ihr Haß, Ihre Rachsucht, Ihr Spott, indem Sie über mein weiches Knabenherz lächelten, machten mich zum Zyniker, brachten mein Gefühl für Recht und Unrecht zum Schweigen. Ich will mich nicht entschuldigen, anklagen will ich mich selbst, daß ich ein so elender Schwächling war, stets gewärtig des Winkes einer Frau, deren Leidenschaft ihn vielleicht für eine kurze Zeit berauschte, die er aber nie, nie geliebt.

Damals, als man mich zwang, die Prinzessin Geraldine zu heiraten, nachdem das Gräßliche, das Unfaßbare geschehen, als Sie dem alten, verlebten Kammerherrn meiner Mutter, dem Baron Wuthenow, die Hand zum Ehebunde reichten, da glaubte ich fest, daß unser Spiel aus sei, für immer aus.

Sie verstanden es nicht nur, meine Mutter, sondern auch die junge Fürstin für sich einzunehmen. Meine Mutter bestand noch in ihrer letzten Lebensstunde darauf, daß Sie die Stelle einer Hofdame, nachdem der gute Wuthenow das Zeitliche gesegnet, bei der Fürstin erhielten.

Ein Machtwort von mir hätte es natürlich verhindern können, aber damals begann wieder Ihr kokettes Spiel. Von neuem verfiel ich dem alten Zauber, so sehr sich auch mein besseres Selbst dagegen sträubte.

Mit heuchlerischer Liebe umgaben Sie die Fürstin, um ihr mit Geierkrallen doch das Beste und Heiligste aus dem Herzen zu reißen, Liebe und Vertrauen. Und ich sah es und lebte doch wie in einem Taumel dahin, weil Sie schön waren, Witta, schön wie ein Dämon, voll flammender Leidenschaft, und weil mein Herz leer war, weil ich einsam stand auf des Lebens Höhen und ich mich betäuben wollte da oben, wo es so kahl und öde war.

Als aber plötzlich das Gerücht wieder auftauchte, Sie standen mir nahe, als selbst die Fürstin diesem Verdacht Gehör gab und ihn andeutete, als Sie in Gefahr waren, Ihre Stellung, das Vertrauen der Fürstin zu verlieren, da nahmen Sie mit graziösem Lächeln und schillernden Augen die Werbung des Ministers an. Und es war gut so, Witta. Aber von diesem Augenblick an hatte ich nicht mehr das Recht, meine Hände begehrend nach Ihnen auszustrecken. Ich war frei, frei endlich von der Haft, in der Sie mich, ich gestehe es tief beschämt zu, Jahr um Jahr gehalten.

Und nun seien Sie vernünftig, Witta, und lassen Sie uns Frieden machen. Ich wünsche Ihnen alles Glück und alles Gute. Der Minister ist ein Mann, dessen Liebe jede Frau stolz und glücklich machen kann. Er verdient ein ganzes, volles Herz und eine unbedingte Treue. Lernen Sie lieben, Witta, und lernen Sie treu sein, dann wird sich für Sie Ihres Lebens Glück erfüllen."

Die Baronin hatte mit wechselndem Gesichtsausdruck den hastigen Worten des Fürsten gelauscht.

Ihre schlanken Hände fuhren zitternd an dem weißen, duftigen Gewande hernieder, und es war, als krallten sich die Finger, um das zarte Gewebe zu zerreißen. Ein Zischen kam aus dem roten, jetzt häßlich verzerrten Munde, und die Augen flammten wild und wie im Wahnsinn auf.

„Treue", lachte sie wild. „Nein, ich will keine Treue und ich kenne sie auch nicht. Ich weiß wohl, welcher Anregung all die schönen Redensarten ihr Dasein verdanken. Das Wiedersehen mit einer Frau hat sie gezeitigt, über die wir einst gemeinsam gespottet, über die wir zusammen gelacht und uns gefreut haben, wenn wir ihr weh taten."

„Ich weiß es, und ich schäme mich dessen", gab der Fürst zurück, „diese Frau aber, die Sie meinen, steht so hoch über uns allen, daß es uns gar nicht zukommt, über sie zu sprechen. Ich bitte Sie, die Unterredung zu enden und dafür Sorge zu tragen, daß mir der Zeitpunkt für die Abreise der Fürstin bald kund wird, sonst werde ich ihn bestimmen."

Witta v. Wuthenow zitterte an allen Gliedern. Es war, als wollte sie sich auf den Fürsten stürzen, den die Schwäche doch nun wieder übermannte, so daß er unwillkürlich auf dem Ruhelager Platz nahm, aber sie zwang ihre Erregung mit eiserner Energie nieder und fragte halb lächelnd, halb lauernd:

„Die Wünsche Eurer Durchlaucht waren mir stets Befehl, aber vielleicht dürfte dann auch Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin endlich einmal die kleine, reizende, pikante Geschichte erfahren, die der Grund war, daß das blonde Mädchen aus der kleinen Stadt, die gute, altfränkische Aniane, sich einst schaudernd von dem jungen Prinzen wandte, der, wie er vorhin selbst sagte, Dornenkronen in junge Stirnen drückte. Ihre Durchlaucht wird das kleine Idyll der Rosenau, dem alten Zauberschlosse, wo alle jungen Fürstenfrauen sterben, die ihren Fuß über die Schwelle setzen, gewiß sehr interessieren, und für die „Chronique scandaleuse" wird es ja auch ein amüsantes Kapitel sein. Freilich, es ist etwas lange her, aber wer hätte nicht Interesse an der Vergangenheit seines Fürsten, dessen Leben dem Volk als edles Beispiel von Ehre, Treue und Redlichkeit voranleuchten soll."

Mit blitzenden Augen sprang der Fürst auf. Die Binde, die den Arm noch gefesselt hielt, warf er weit von sich.

Ohne ein Wort der Erwiderung griff er nach der Klingel und läutete Sturm.

„Um Gottes willen, Durchlaucht, was tun Sie", schrie die Hofdame auf. „Wollen Sie mich verderben?"

„Nein, Baronin, ich habe kein Interesse daran, nur in die gehörigen Schranken wollte ich Sie zurückweisen."

„Kammerherr v. Türkheim", herrschte er dem ganz bleich und zitternd Eintretenden entgegen, „ich muß Sie tadeln. Sie versehen Ihr Amt schlecht in meinen Diensten, denn sonst wäre es wohl nicht möglich, daß jemand unangemeldet zu mir dringt. Sorgen Sie dafür, daß die Baronin Wuthenow im Gefolge der Fürstin mit dem Frühzug St. Moritz verläßt, und geben Sie dem diensttuenden Kammerherrn meiner Gemahlin entsprechende Weisungen. Jetzt wünsche ich die Fürstin unverzüglich zu sprechen. Vielleicht haben Sie die Liebenswürdigkeit, Baronin, diesen meinen Wunsch meiner Gemahlin zu übermitteln."

Die Baronin neigte sich tief vor dem Fürsten. Der Kammerherr legte ihr mit zarter Galanterie den duftigen Schleier über das braune Haar.

Ein hilfeflehender Blick zitterte noch einmal aus ihren Augen zu dem Fürsten auf, aber er sah es nicht.

Stolz und gebietend, als Herrscher stand er da, dessen eiserner Wille hier widerspruchslos regierte.

„Dolf-Dietram", kam es wie ein Hauch in verzweifeltem Flehen von Wittas Lippen, aber der Fürst blickte in den sinkenden Abend hinaus, er hörte sie nicht.

Der Kammerherr klappte die Hacken zusammen. „Darf ich bitten, Frau Baronin?"

Er reichte ihr den knöchernen Arm, vor dem sie immer schauderte, und gehorsam legte Witta den ihren hinein.

Ihre weiße Schleppe fegte den Boden, jetzt fiel hinter ihr die Tür ins Schloß. Es war fast dunkel im Gemach, und schwere Schatten krochen durch den Raum.

Der Fürst stand unbeweglich. Ein kalter, harter Strahl zuckte in seinen grauen Augen auf, die sich jetzt seltsam forschend zu den Bergen hoben, deren weiße Schneekappen noch ein letzter güldner Streif umsäumte.

„Hoch müssen wir stehen", murmelte er, „hoch und einsam, das ist unsres Daseins Erfüllung. Aufräumen mit all dem Wust, der sich da innen angesam-

Wegen stattfindendem Umbau beider Häuser zu einem der Neuzeit entsprechenden Kaufhaus kommen sämtliche Confections **ohne Rücksicht auf die früheren Preise jetzt zu aussergewöhnlich reduzierten, zum Teil für ca. die Hälfte zum Verkauf.**

Unter anderem:

Ca. **500**	Ca. **2000**	Ca. **1000**	**2500**
Staubmäntel	**Seiden-Batist-Blusen** und andere elegante Genre	**Costumes-Kleider** das Neueste der Saison,	**Engl. Mäntel, Jacketts** Kimonos etc. etc.
Mk. 3½, 5½, 8, 10, 12 etc.	Mk. 1½, 2½, 3²⁵, 5, 6 etc.	Mk. 10, 11, 15, 20, 25 etc.	Mk. 4½, 6½, 8, 10, 12 etc.
Goldmann Dresden.	**Goldmann** am Altmarkt.	**Goldmann** Dresden.	**Goldmann** am Altmarkt.

63791

E. PASCHKY

Pillnitzer Str. 14. Tel. 3102. | Kesselsdorfer Str. 47 Tel. 4114.
Alaunstraße 4. „ 2257. | Wettinerstraße 17. „ 1635.
Bismarckplatz 13. „ 4162. | Rosenstraße 43. „ 1735.
Zöllnerstraße 12. „ 2906. | Hechtstraße 27. „ 4596.
Wienerstraße 11. „ 4871. | Torgauer Str. 10. „ 1539.
Wartheer Str. 14. „ 4050. | Trompeterstraße 7. „ 2967.
Pfotenhauerstr. 42. „ 3970. | Kesselsdorfer Str. 18. „ 4114.
Kontore, Lagereien, Versand: Wölfnitzstr. 1. Telephon 1634.

Von lebendfrischen Zufuhren Sonnabend vorm. wieder eintreffend:

ff. Goldbarsch ohne Kopf, fett wie Karpfen Pfund **20 Pf.**
ff. Schellfisch, groß, nur Fleisch, in Fischen . . . } **Pfd. 18 Pf.**
ff. Schellfisch, groß, in etwa 2pfündigen Fischen }
Schellfisch, „Helgoländer", in etwa 1½-pfünd. Prachtfischen . . . . . . Pfund **22 Pf.**

Aus jüngsten direkten Dampferladungen soeben wieder in ff. Qualitäten eingetroffen:

Neue Matjes

3 Stück 25 Pf., Stück 10 Pf., Stück 15 Pf.,
Fr. auswärts die Postdosen 250, 275, 300 Pf.,
das Hundert 7, 8, 10 Mk.,
die ⅛ Originaltonnen Large Selected Stornoway 19 Mk.,
„ „ Large Selected Castlebay 20 Mk.,
„ „ Large Lochboisdale . . . 21 Mk.,
„ „ Large Downingsbay . . . 22 Mk.,
Neue mehlreiche Malta-Kartoffeln, 2 Pfund 25 Pf.

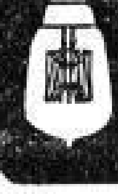
Täglich frisch aus den Räuchereien:
Echter Kieler Spickaal, zarter, ½ Pfund 45 Pf., echte Kappelner Strohpöklinge, 4 Stück 20 Pf., echte Kieler Vollpöklinge, 4 Stück 20 Pf., ff. geräucherter Schellfisch, ½ Pfund 15 Pf., ff. geräucherter Stromlachs, rotschnittig, mild und fettfließend, in Stücken, Pfund 135 Pf., für auswärts in ganzen Hälften von etwa 8 Pfund, a Pfund 120 Pf. 63802

Echter **Moselwein** vom Fass Ltr. **78** Pf.
Adolf König, Königsbrücker Str. 34.

Verdruss

bereiten alle Hautunreinigkeit. und Hautausschläge, wie: Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blüthchen x. Daher gebrauchen Sie nur die echte Carbol-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Steckenpferd. a Stück 50 Pf. bei:
Bergmann u. Co., König-Joh.-Str., Hermann Roch, Altmarkt 5, C. G. Kretzschmar, Frauenstr. 9, Weigel u. Zech, Marienstr. 12, Otto Friedrich, Grenadierstr. 2, F. Teichmann, Striesener Str. 24, R. Boser, Freiberger Platz 10, Joh. Köhler, Oppelstraße 83, O. Kuhnt, Drog., Hechtstr. 42b, Marschall-Drog., Marschallstr. 24, Fürsten-Drog., am Dürerplatz, Drachen-Drog., Großenh. Str. 127, Hof-Apotheke, am Georgentor, Schwan-Apoth., Neustädter Markt, In Blasewitz: Schiller-Apoth., In Löbtau: Viktoria-Drogerie, W. Franz. 63301
In Plauen: Catharinenstraße.
In Pieschen: Ernst Dechsler.
In Trachau: Ottwin Dietrich.

TANTALLAMPE



20—240 Volt
5·10·16·25·32·50 Kerzen
Gleichstrom Wechselstrom
50% Stromersparnis
Überall erhältlich

Der allerbeste **Honig-Sirup** Natur-**Himbeer-Sirup** a Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. a 28 Pf.
nur in der Kocherei Wiesentorstraße 11.

Sommersprossensalbe

zur Beseitigung von Leberflecken und sonstigen Hautunreinigkeiten. Tube 1 Mk., Büchse 75 Pf. Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke Dresden, Georgentor.

Kieler Mützen.

63822

I. Qual. 2.50, 3.00
II. Qual. 1.50, 2.00
III. Qual. 1.00.

Zum Pfau
Frauenstrasse 2.
Billige Herrenmützen
1 Mk., 75, 50 u. 35 Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/11

welt hat, und dann nichts empfinden als das Eine, Große, Reine, Erhabene: Du stehst von stolzen Zinnen weit hinaus in ein freies, weites Land."

Das ist das Glück!

Und der Abend kam über das Engadin. Der Nachttau fiel. Aus dem Kursaal schwebten Walzerklänge herauf und alles strahlte in Glanz und Licht.

Der Fürst lag auf seinem Ruhebett und träumte in den Abend hinaus. Auf seiner Stirn lastete es dunkel und in seinen Augen flackerte ein böser Schein. Die ihn kannten, die sahen ihn mit Furcht, und denen er zum erstenmal begegnete, die erschauerten leis.

— — — — — — — — — — —

Die Hand des Fürsten tastete nach der Klingel.

Wie dunkel es war, und die Wunde an der Stirn brannte, als rinne flüssiges Feuer darüber hin.

„Licht!" gebot der Fürst dem eintretenden Kammerdiener.

Das elektrische Licht flammte auf. Tageshell durchflutete es den weiten Raum mit den prunkvollen Möbeln in Gold und Weiß.

„Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin befinden sich im Vorzimmer", meldete der Diener mit einem scheuen Seitenblick auf seinen fürstlichen Herrn.

„Ich lasse Ihre Durchlaucht bitten, sich sofort hierher zu bemühen."

Der Diener verschwand.

Einige Minuten eine lautlose, beklemmende Stille. Hörbar war nur der schwere Atem des Kranken, der mit bleichem Antlitz auf dem Ruhebett lag und mit dunklen Augen nach der Tür sah.

Ein schneller, etwas derber Schritt, und die fürstliche Frau beugte sich in Hast über das Lager des fürstlichen Gemahls.

„Endlich kann ich dich sehen, Dolf-Dietram", überstürzte sie sich atemlos. „Alles ist geschehen, wie du es wünschtest. Ich habe der Baronin v. Rammelsburg meinen Dank für den Beistand, den sie dir in der Unglücksnacht geleistet, abgestattet, und ich glaube, nun alles getan zu haben, was die Dame zu ihrer Rechtfertigung verlangen kann."

Der Fürst winkte abwehrend mit der Hand.

„Es ist gut, Geraldine, wenn du dich einmal selbst bezwungen hast. Ich weiß, es ist dir schwer geworden, und ich danke dir, daß du dies eine Mal wenigstens etwas Selbstbeherrschung geübt hast. Die Sache ist erledigt."

„Willst du nicht Platz nehmen?" fuhr er mit einer einladenden Handbewegung fort. „Es plaudert sich leichter."

Die Fürstin ließ sich steif auf einem Sessel an dem Ruhelager nieder.

Ihre Wangen brannten, und ihre Pulse flogen. Ein einziges Wort, das die Wuthenow, als sie ihr den Befehl des Fürsten ausrichtete, zugeflüstert, bohrte in ihrer Brust und riß wild an ihrem Herzen. Aber sie bezwang sich noch, und mit der feinen, müden, juwelenfunkelnden Hand etwas verlegen über das matte, blonde Haar streichend, sagte sie mit einem gemacht zärtlichen Anflug in der Stimme:

„Ich bin sehr glücklich, einmal zu einer stillen Plauderstunde zu dir kommen zu dürfen, Dolf-Dietram, ein Glück, das ich lange schmerzlich vermißt."

Die Lippen des Fürsten preßten sich fest aufeinander.

„Es wird für lange Zeit die letzte sein", sagte er dann rasch, „denn ich habe beschlossen, daß Sie morgen früh abreisen, Geraldine."

Die Fürstin sprang auf. Ihre blassen, blauen Augen sprühten, und ihre Lippen zuckten, als wollten sie einen Schrei hemmen.

„Sie wollen mich fort haben, um hier allein zu sein, um mit dieser Person, dieser hergelaufenen Sängerin hier ein Idyll aufzuführen, das mein erzwungener Besuch dort heute einleiten sollte. O, das ist schmachvoll, das ist niedrig. Ich finde keine Worte für diese Schamlosigkeit."

„Sie sind ja sehr beredt, Geraldine", lächelte der Fürst bitter. „Ich halte das, was Sie soeben behaupteten, Ihrer leicht begreiflichen Erregung zugute, und ich will die Worte nicht gehört haben. Was Sie über die Baronin Rammelsburg äußern, kann die Dame nicht treffen, da Sie dieselbe ja gar nicht kennen und nur nach Gerüchten und böswilligem Klatsch ein Urteil über eine Unbekannte fällen, die hoch, sehr hoch in meiner Achtung steht. Ich kenne keine Dame, der ich mehr Respekt erweisen möchte."

Die Fürstin zuckte zusammen. Ein wildes Schluchzen rang sich aus ihrer Brust.

Plötzlich schlang sie beide Arme um Dolf-Dietrams Hals, und ihr von Tränen überströmtes Antlitz an das seine pressend, kam es stoßweise von ihren Lippen:

„Du liebst mich eben nicht mehr, du liebst eine andre, und ich bin dir auch jetzt nichts, wie ich dir nie etwas gewesen bin."

Ein müder, gelangweilter Zug legte sich um den strengen Mund des Fürsten. So ging es nun Jahr um Jahr seit dem ersten Tage seiner Vermählung, wo die blonde Frau dort, die man ihm aufgezwungen, immer die Fordernde war, wo er Liebe geben sollte, die er nicht empfand.

Etwas wie Mitleid wallte einen Moment in ihm auf. Als er aber in ihre lauernd und verlangend auf ihn gerichteten Augen sah, da schob er sie wie angeekelt von sich.

„Komm' doch zu dir, Geraldine, und besinne dich", herrschte er sie an. „Als man mich einst zu dir zwang, da sagte ich dir: Ich komme mit todwunder Seele. Man hat mir etwas Liebes vom Herzen gerissen, und etwas andres, das ich auch einst lieb gehabt, ist durch meine Schuld zugrunde gegangen. Liebe kann ich nicht geben, aber den festen und ehrlichen Willen, ein treuer Freund und ein tapferer Kamerad zu sein, den biete ich. Wollen Sie daraufhin die Lebensgemeinschaft mit mir wagen?"

„Ja, es war schrecklich, entsetzlich", stöhnte die Fürstin, das Spitzentaschentuch gegen die Augen drückend.

„Sie legten Ihre Hand in die meine", fuhr der Fürst unbewegt fort, „und versprachen, mir ein guter Freund zu sein. Sie haben Ihr Versprechen schlecht gehalten. Ihre Liebe drängten Sie mir auf. Ihre Eifersucht verfolgte mich. In jedem harmlosen Wort, in jedem Blick, den ich mit andern wechselte, sahen Sie eine Gefahr für etwas, das Sie nie besessen. Sie machten mir das Leben zur Hölle und trieben mich fast gewaltsam andern Frauen entgegen, die mir gleichgültig waren und keinerlei Reiz für mich hatten. Sie intrigierten auch an fremden Höfen gegen mich. Ihren Vater stachelten Sie auf, daß er glauben mußte, ich quälte und marterte Sie. Durch Ihren Bruder ließen Sie heimlich Nachforschungen über mein Tun und Lassen anstellen und zogen Erkundigungen ein, auf welche Art und Weise sich eine Scheidung herbeiführen ließe. Und trotz dieser Gesinnung verfolgten Sie mich mit Ihrer Liebe und machten das ganze Schloß rebellisch, wenn ich Ihnen nicht willenlos in die Arme sinken wollte. Auch hierher sind Sie mir gefolgt gegen meinen ausdrücklichen Wunsch und Willen, von Ihrer Eifersucht getrieben. Ich weiß nicht, wer Ihr Kundschafter gewesen, der Ihnen aus einem harmlosen Zusammentreffen mit einer Jugendbekannten einen ganzen Roman konstruiert hat, aber ich werde den Schuldigen zu finden wissen, und dann wehe. Da Sie nun ungeachtet meines ausdrücklichen Wunsches dennoch hier eintrafen, so habe ich Befehl gegeben, diesen Aufenthalt hier sofort abzubrechen. Sie werden mit Ihrem Gefolge morgen früh St. Moritz verlassen, sich nach Büsingen zurückbegeben und Büsingen nicht eher verlassen, als bis ich weiter über Ihren Aufenthalt verfügt."

„Das ist eine Ungerechtigkeit, eine Vergewaltigung", schrie die Fürstin, „eine himmelschreiende Sünde. Ich werde mich an meinen Vater, meinen Bruder wenden, damit sie mir Genugtuung für diesen Schimpf verschaffen."

„Tun Sie das", entgegnete der Fürst kühl. „Ich hege nur den einen Wunsch, von Ihrer Gegenwart befreit zu sein."

„Dolf-Dietram!" schrie die Fürstin zusammenbrechend. „Du bist entsetzlich! Du hast kein Herz."

Wieder suchte die Hand des Fürsten die Klingel.

„Die Fürstin ist ohnmächtig geworden", sagte er eisig zu dem eintretenden Kammerherrn, „benachrichtigen Sie die Baronin Wuthenow und sorgen Sie dafür, daß die Fürstin in ihren Gemächern zur Ruhe kommt, um nachher für die Reise frisch zu sein."

(Fortsetzung folgt.)

Die besten **Bouillon-Würfel** sind die von **MAGGI!**

1 Würfel für 1 große Tasse **5** Pf.

Man achte genau auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke ✦ Kreuzstern.

Garten-Geräte aller Art **Giesskannen.**

Heckers Sohn
Dresden-Neustadt: Körnerstrasse.
Dresden-Trachau: Leipziger Strasse 159.

Schnelle Hilfe

in allen Männer- u. Frauenleiden. Held, Spez. f. Männer- u. Frauenkrankh., Berlinerstr. 18, 2. Ordin. 10–2, 4–8, Sonn- u. Feiertag 10–2.

P. P.

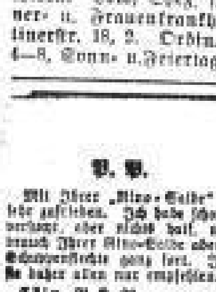
Mit Ihrer „Rino-Salbe" bin ich sehr zufrieden. Ich habe schon vieles versucht, aber nichts half, nach Gebrauch Ihrer Rino-Salbe aber ist die Schuppenflechte ganz fort. Ich kann sie daher allen nur empfehlen.

Cöln, 21. 9. 06. 62480

O. Besser.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg auch gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt, ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

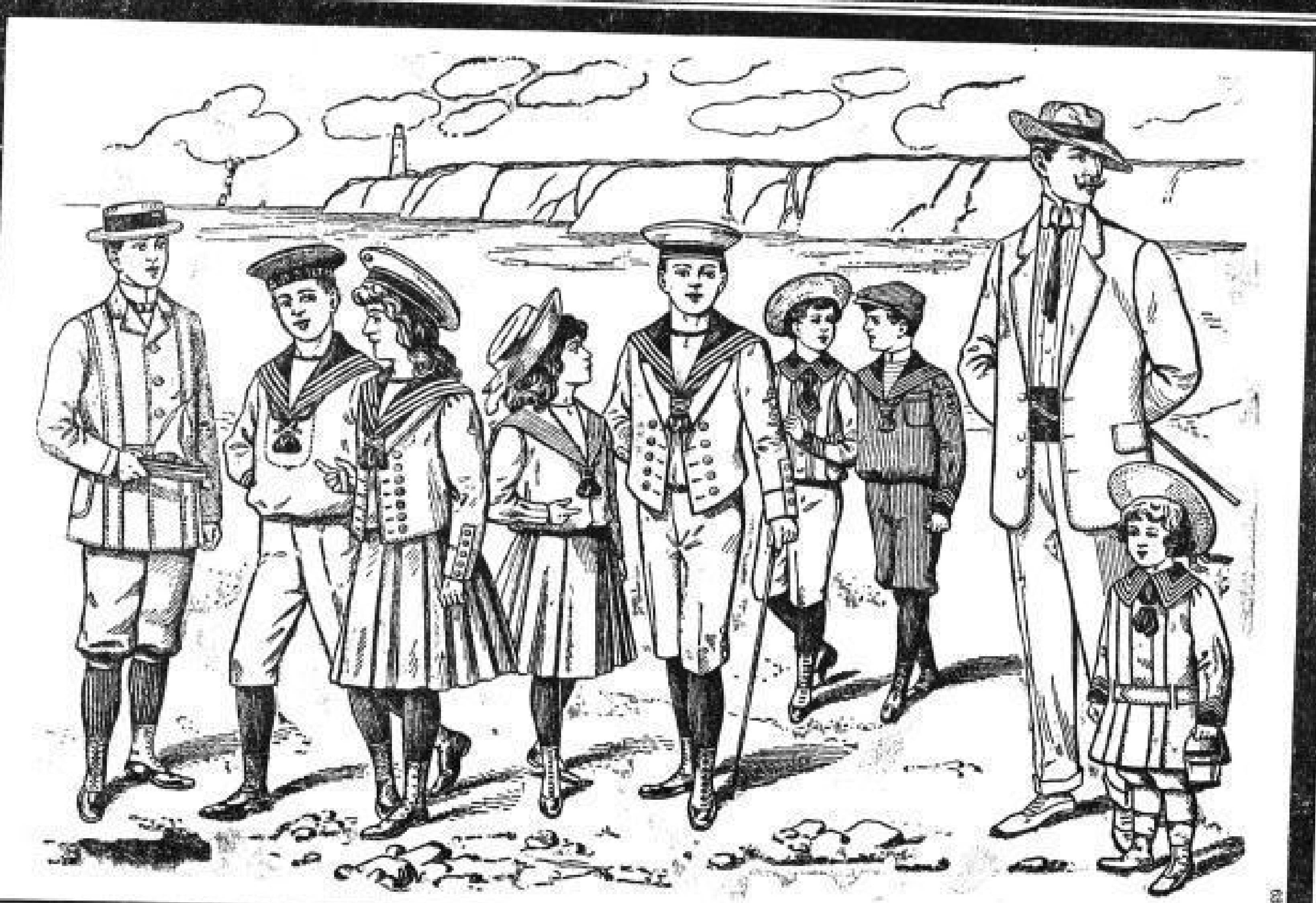
Koche ohne Feuer!



Kochkisten für Haushalt u. Sommerfrische von 6.50 Mk. an.

Besichtigung u. ausführliche Erklärung ohne Kaufzwang.

Gebr. Eberstein, Altmarkt 7. 63517



Wasch-Schul-Anzüge	Mk. 3.90 bis 17.—
Wasch-Matrosen-Anzüge	Mk. 2.25 bis 16.—
Wasch-Blusen-Anzüge	Mk. 1.25 bis 12.—
Wasch-Blusen	Mk. 0.75 bis 10.—
Wasch-Höschen	Mk. 1.25 bis 5.—

Jünglings-Anzüge	Mk. 7.90 bis 47.—
Knaben-Joppen-Anzüge	Mk. 4.90 bis 33.—
Knaben-Pyjacketts	Mk. 3.50 bis 19.—
Knaben-Pelerinen	Mk. 3.50 bis 18.—
Tiroler Knaben-Ausstattungen billigst.	

Mädchen-Wasch-Kleider	Mk. 3.50 bis 22.—
Mädch.-Matros.-Kleider	Mk. 6.90 bis 35.—
Mädchen-Turn-Kleider	Mk. 8.— bis 24.—
Mädchen-Pyjacketts	Mk. 6.50 bis 28.—
Damen-Sport- und Reise-Kostüme.	

Für die Reise: **Herren-Anzüge,** praktische, bewährte Stoffe, elegante Fassons Mk. **14.50** bis **55.—**

Herren-Wasch-Anzüge	Mk. 7.90 bis 38.—
Herren-Sport-Anzüge	Mk. 12.— bis 48.—
Tennis- und Flanell-Anzüge	Mk. 15.— bis 42.—
Auto- und Staub-Mäntel	Mk. 3.90 bis 42.—

Leichte Sommer-Jacketts	Mk. 0.95 bis 25.—
Herren-Wasch-Westen	Mk. 2.50 bis 12.—
Herren-Sommer-Hosen	Mk. 2.25 bis 14.—
Wetter-Pelerinen	Mk. 7.90 bis 32.—

Strohhüte, Mützen, Krawatten, Sport- und Oberhemden, Gürtel, Rucksäcke, Sportstrümpfe usw.

Heinrich Esders, Prager Strasse, Ecke Waisenhausstrasse.

„Christus"

Lehrbuch für die Christenheit. „Christus" enthält die lautere Bibelwahrheit, sowie bisher **unbekannte** Schriften und beweist, daß Geistlichkeit und Religionslehrer **in vielen** Punkten **nicht biblisch lehren.** In all. Buchhandlungen u. beim Verlag **E. Uhlmann,** Dresden, Wettinerstraße 35, 2. Preis 1 Mark.

Haut- u. Harnleiden Wunden u. Schwäche behandelt 8726
Goscinsky, Marschallstr. 17, langjähr. S.-Dr. med. Blau tät. gew. Spr. 9–4, 6–8 u. Sonntags 9–3.

Ehe Sie **Küchenmöbel** kaufen, besichtigen Sie bitte mein **Riesenlager** oder lassen sich Katalog senden. Aparte Muster. Komplette Küchen v. 43.25 Mk. an

Tränkners Möbelhaus, Görlitzer Str. 21/23.

Mutterspritzen

mit 2 Kanülen, von 2 Mk. an, Spülkannen, Leibbind., Menstr.-gürtel, Vorfallbinden, alle hyg. **Frauenartikel.** Auskunft gratis. 10 % Rabatt.

Frau Heusinger, 37 Am See 37, Ecke Dippoldiswald. Platz. Man achte auf Firma.

100 Fahrräder stelle ich wieder billig zum Verkauf. 63061

Kinder-Räder	Mk. 50.—
Gebirgsmäntel	4.50
Ständer	—.40
Karbid, a Kilo	—.35
Freilaufm. Montage	15.—
Reparaturen bill. u. schnell.	
Leder-Gamaschen Mk.	1.—

Max Isensee, Annenstrasse 48.
5 % Rabatt bei Vorzeigung d. Ausschnittes. Alle Zubehörteile spottbillig.

Amtliches.

Gemäß § 16 des Sparkassenstatuts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß
a) mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Inneren die Spareinlagen vom 1. Juli dieses Jahres an von dem Tage der Einzahlung ab bis mit dem letzten Tage vor der Rückzahlung verzinst werden und
b) der Zinsfuß für die Spareinlagen anstatt $3^1/_2$ % vom 1. Januar 1910 ab $3^1/_4$ % beträgt.

Deuben, am 1. Juni 1909. 63904

Die Verwaltung der Sparkasse des Plauenschen Grundes.

Gemeindevorst. **Baumann**, Vorsitzender des Ausschusses. Gemeindevorst. **Rudelt**, Direktor.

Eine Hebamme

wird für den Bezirk Heydorf-Herrndorf gesucht. Bewerberinnen wollen sich bis zum 15. Juni beim Unterzeichneten melden. 63650

Heydorf bei Niederschöna, am 23. Mai 1909.

Schumann, Gem.-Vorstand.

Familien-Anzeigen.

Mittwoch vormittags 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel Herr Schlosser-Innungsmeister

Hermann Haack

im Alter von 56 Jahren. 6093

Dresden, Freiberger St. 77, Sebnitz, Berlin.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 5. Juni nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus und 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr Privatus

Andreas Mathiaschka

fr. Wagenschreiber der K. S. Staatseisenbahn nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 3. Juni 1909. 60676

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. Juni mittags 1 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Mittwoch früh unser lieber, treuer Sohn

Paul Alexander Arno Wollweber

im frühen Alter von 20 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Zöllmen, 2. Juni 1909. 60670

Die tieftrauernden Hinterbliebenen, Hermann u. Marie Göhler verw. gew. Wollweber und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 1/4 4 Uhr auf dem Friedhofe in Kesselsdorf statt.

Innigsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unsres teueren Entschlafenen, des Herrn 6026

Friedrich Hermann Röber.

Besonderen Dank auch noch Herrn Pastor Schmiedel für seine trostreichen Worte am Grabe, der Firma Stühmke u. Sohn und dem Personal, allen lieben Bekannten, Verwandten und Hausbewohnern, als auch der Kranken- und Sterbekasse des Vereins Dresdner Kaufleute für ihre letzten, liebevollen Ehrenweisungen.

Dresden, den 3. Juni 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Heimgange meiner lieben Frau, unsrer Tochter

Klara Kurz

allerseits erwiesen worden, sagen wir unsern **innigsten Dank.** u2744

Dresden, den 3. Juni 1909.

Der trauernde Gatte nebst Eltern.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, lieber Bruder und Schwager 1722

Herr Ernst Hermann Schiffel

im Alter von 65 Jahren.

Dresden-Plauen, Plauenscher Ring 31, den 3. Juni 1909.

Im tiefsten Schmerze

Anna verw. Schiffel nebst Kindern, zugleich für die übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr auf dem äußeren Plauenschen Friedhofe statt.

Ganz unerwartet verschied am Mittwoch morgen nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin t1972

Frau Hedwig Goldmann geb. Leinert

im Alter von 45 Jahren. Die Beerdigung findet am Sonnabend 3 Uhr nachmittags auf dem äußeren Friedrichstädter Friedhofe statt. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Donnerstag früh 1/4 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein unvergeßlicher Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Theodor Weichelt

im Alter von 61 Jahren. 6750

Dresden-Altst., Ostbahnstraße 18.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittags 11 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Nach schwerem, in Geduld ertragenem Leiden verschied gestern abends 1/4 9 Uhr meine herzensgute Frau und liebevolle Mutter meiner drei im zartesten Alter stehenden Kinderchen

Helene Martha Wende

geb. Naumann.

Schmerzerfüllt zeigt dies hierdurch an

Dresden-Trachau, den 3. Juni 1909.

Wilder-Mann-Str. 40.

Arthur Wende, Rats-Sekr.,

zugleich für die übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 5. d. M. nachmittags 1/2 3 Uhr von der Parentationshalle des St.-Pauli-Friedhofes aus. 6118

Für die vielen Beweise der Teilnahme, den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen unsern **herzlichsten Dank.** Besonders Dank auch Herrn Pastor Tischer für die trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, den 4. Juni 1909. 15250

Pauline verw. Göttlich und Kinder.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass Mittwoch vormittags 9 Uhr unser einziges heissgeliebtes Kind

Walterchen

im Alter von $4^1/_2$ Jahren infolge Gehirnhautentzündung sanft entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Dresd.-Trachenberge, Döbelner Str. 33, 3.

Die schwergeprüften Eltern **Max Rennert** u. Frau geb. **Lobse.**

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1/4 1 Uhr von der Halle des Pieschener Friedhofes aus statt. 61586

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsre liebe Schwester Frl.

Selma Schönfelder

nach längeren Leiden sanft verschieden ist. 6117

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/4 1 Uhr auf dem Pieschener Friedhof statt.

Heute früh 3/4 1 Uhr verschied unerwartet meine liebe Frau, unsre gute Mutter

Pauline Uhlig

geb. Schulze.

Um stilles Beileid bitten

Annenstraße 19, 4.

Osw. Uhlig nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag d. 6. Juni nachm. 1/2 3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt. 15280

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten sage hierdurch meinen aufrichtigsten Dank. 6054

Marie verw. Schäfer.

Prof. Rud. Denhardts Sprachheilanstalt Eisenach

Prospekt durch 5153 Dr. med. Th. Hoepfner.

Aerztliche Anzeigen.

Zahnarzt L. Prag

Sprechzeit 9–1, 3–5. **34 Christianstr. 34.** Sonntags 9–12 Uhr.

Künstliche Zähne, brauchbar zum Kauen und Sprechen. Umarbeiten. Ganze Gebisse. Reparaturen. Transfluzen. Füllungen.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen **künstlicher Zähne** jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. **Kunstvolle Plombierung,** fest und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. **Schmerzloses Zahnziehen** mittels lokaler Anästhesie. **Reparaturen und Umändern** auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. **Schonendste, sorgfältigste Behandlung.** Etabl. 1896.

62472

Zähne 1,50 M

pro Zahn mit Kautschukplatte einberechnet.

Unter Garantie f. guten Sitz u. absol. Brauchbarkeit.

300 Mark Belohnung

demjenigen, der mir nachweist, dass ich höhere Preise als **1.50** Mk. pro Zahn mit Kautschukplatte fordere.

Zahnziehen, fast schmerzlos, 1.— Mk. Spezialis f. nervöse u. ängstl. Personen zu empfehl.

Zahlreiche Anerkennungen.

SPEZIALITÄT: Plombierungen. Zähne ohne Gaumenplatte.

Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meinem Atelier. 36008

Ueberzeugung macht wahr!

Hygiea Zahnpraxis Gr. Zwingerstrasse 22.

Regelmässige, werktägig zweimalige Paket-Beförderung

mittelst Auto **innerhalb Dresdens**, von und nach **Blasewitz, Loschwitz, Weißer Hirsch** zu **15** bez. **20 Pfennige** für 1 Paket bis zu 10 Kilo.

Zuverlässiger Eilboten-Dienst

jeder Art mittelst Zwei- und Dreirad.

Reklame-Verteilung, Besorgung von Billetts, Equipagen u. dergl.

Rote Radler, Schreibergasse 6. Tel. 29 und 10060. 63528

Anläßlich meiner 25jährigen Tätigkeit bei der Firma Georg A. Jasmatzi A.-G. wurde ich von der geehrten Direktion durch ein namhaftes Geldgeschenk, sowie von den Zigaretten-Arbeiterinnen eben der Firma durch wertvolle Geschenke und Blumen in reichem Maße geehrt und ist es mir Bedürfnis, nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen. 11679

Elisabeth Garbe.

Versteigerung. Heute Sonnabend d. 5. Juni vormittags von **10 Uhr** an gelangen **Terrassengasse 8, Ecke Brühlsche Gasse,** vis-a-vis dem **neuen Ständehause,** im Auftr. d. Eigentümer usw. Kisten, Wolle, Strümpfe, neue **Damenlodenröcke,** Unterröcke, Jacken, **Schürzen, Kleider- u. Barchentreste,** Anzüge, **Arbeitshosen, Herrenhemden und Unterhosen,** Handtücher, Taschentücher x. zur freiwilligen Versteigerung. 6218

Besichtigung daselbst von 8–10 Uhr.

Oscar Regner. Auktionator und Taxator. **Terrassengasse 6 und 8.** Tel. 10814.

Grosses Lager aller **Musikalien** (Ansichtsendungen bereitwilligst)

Flügel und Pianinos in jeder Preislage. Kauf — Tausch — Miete

Grösste Leihanstalt am Platze (über 100000 Hefte). Kataloge gratis und franko.

C. A. KLEMM DRESDEN-A. **Augustusstr.** (Part., I. u. II. Etage) **Telephon 1071.** 61484

Sie kaufen billig **Hut-Blumen** nur bei **Andrich,**

Fabrik: Am See 25, pt., u. Filiale Bischofsweger Straße 28.

Neuheit: 63461 Ranken in prachtvollen Farben.

Männer-

Hemden in Barch.	1.00–2.50
do. in Normal	1.00–4.00
do. weiß	1.10–2.50
Unterhosen	1.00–4.00
Unterjacken	0.90–2.50
Aermelwesten	2.00–9.50
Socken	0.25–1.20
do. handgestrickt	1.60

Schürzen, blau und grün, **Fusstücher, wollene Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Krawatten** usw. in größter Auswahl. 60851

Ernst Klaar,

Littengasse 25, part. u. 1. Etg. Eingang Josephinenstraße.

Strumpfanstrickerei

jeder Stärke, Reparatur von Unterbeinen. W. Seidel, Seilergasse 12. ce6915.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns bekanntzugeben, am heutigen Tage ein

Leitern-Gerüst-Bau- und Verleih-Geschäft

unter der Firma

Schmidt & Klaus so621

eröffnet zu haben.

Wir empfehlen uns zum Aufstellen von **Fassaden-, Kirchen-, Sälen-, Zimmer-, Hallen- und Brücken-Gerüsten** bei niedrigster Preisberechnung unter kulanten Bedingungen. **Kosten-Anschläge gratis.**

Dresden-N., Helgolandstr. 9b, den 1. Juni 1909. Hochachtungsvoll **Schmidt & Klaus.**

Unser Lagerplatz befindet sich Friedensstr. 43, Ecke Fritz-Reuter-Str.

Auf meiner Einkaufsreise im ORIENT

begriffen, bin ich gern erbötig, spezielle Wünsche meiner verehrten Kundschaft, soweit sich solche auf besondere Genres in **orientalischen Teppichen,** Farben, Grösse etc. und Art der Verwendung beziehen, zu berücksichtigen und bitte ich ganz ergebenst, mir diese Wünsche freundlichst umgehend unterbreiten zu wollen. Eine Verpflichtung oder Kaufzwang erwächst dadurch den geehrten Kunden nicht.

Siegfried Schlesinger,

Königlicher Hoflieferant.

63786

Aktienbierbrauerei Gambrinus in Dresden

Die neuen Couponbogen (II. Reihe) zu unserer 4 %, Teilschuldverschreibung sind ab 10. Juni d. J. gegen Einlieferung der Erneuerungsscheine bei nachstehenden Firmen erhältlich:

Allgemeine Deutsche Creditanstalt Abteilung **Dresden** in Dresden,
Bank für Brau-Industrie, Dresden und Berlin,
Deutsche Bank Filiale Dresden, Dresden,
Gebr. Arnhold, Dresden. 61178

Dresden, den 3. Juni 1909. **Der Vorstand.** Wulfert. Hempel.

Luftbad Kirschberg-Löbtau

täglich von früh 6 bis abends 9 Uhr geöffnet. 6122

Wichtig für alle Industriellen!

Der Wert der kinematographischen Aufnahmen für die deutsche Industrie

wird diese Woche im 63908

Imperial-Kino, Moritzstraße 3

durch den Industrie-Film

Salem Aleikum

demonstriert.

Interessenten wollen sich mit der Direktion in Verbindung setzen.

Herren-Anzüge und Paletots nach Mass,

nur Rosshaarverarbeitung, aus besten modernen Stoffen und Zutaten, **36, 44, 48, 55 Mk.,** 63275

unter Garantie bester Ausführung und guten Passens.

Zuschneider mit Mustern sende auf Wunsch ins Haus.

Rümmlers Herrenmoden,

Landhausstraße 10, Schladen Frießengasse. Fernspr. 9709.

Geschäfts-Uebernahme.

Den verehrten Herren Rauchern von Striesen und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich das u2706

Zigarren-Spezialgeschäft Borsbergstrasse 26

von **Frau verw. Tonne** käuflich erworben habe. Ich bitte das meiner Vorgängerin entgegengebrachte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen. Ich führe eine große Auswahl nur erstklassiger Marken und werde jederzeit bestrebt sein, die Herren Raucher voll und ganz zu befriedigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Alfred Ulbrich.**

Gewinn-Liste

der

Kaninchen-Ausstellung Rossthal.

Gezogene Nummern.

17	20	25	61	102	109	133	146	150	151	142	183	191	197	198	
214	240	253	254	227	261	263	275	292	323	347	357	373	384	385	
394	[illegible]	408	449	450	469	476	416	416	446	461	468	435	560	554	
558	569	587	622	568	585	593	520	691	652	618	609	606	623	639	
704	603	627	626	618	610	633	745	734	790	776	739	778	701	796	
717	767	806	830	843	805	880	872	812	877	800	826	857	806	869	
902	927	977	906	979	994	984	974	990	998						u2748

Vom 6. bis 10. Juni 1909 werde ich im

Hotel Goldner Engel, Wilsdruffer Str.

anwesend sein, um [B⁷⁰⁴

künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen.

F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

Vertr. **F. W. Richter & Co.,** Optisch. Institut.

Sommersprossen

Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht u. a. d. Händen, unreiner Teint verschwinden nach 4–10tägig. Gebrauch von **Milchcreme „Chloro“.** Unschädlich für die Haut, frei von schädlichen Bestandteilen. Ausmerksam u. prompt, u. sicher. Wirkung. Nur echt in Tuben à 1 Mk. b. Einsend. v. 1.10 Mk. frko. **Laboratorium Leo, Dresden-N.** Hauptdepot und Verkauf: **Löwen-Apotheke,** Altmarkt. 63594

Blendend weisse Wäsche!

Ganze Haushaltwäschen (von 15 kg an) [63292
gewaschen und feucht zurückgeliefert a kg **16 Pf.**
gewaschen u. getrocknet zurückgeliefert a kg **22 Pf.**

Preisliste über schrankfertige oder nur gerollte Wäsche zu Diensten.

Dampfwaschanstalt „Edelweiss“, Ph. Stolte, Dresden-N., Großenhainer Straße 140. Telephon 5430.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19090605/13

Königl. Opernhaus.

Sonnabend, 5. Juni 1909:
Sizilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana).
Oper in einem Aufzuge von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:
Santuzza — Fr. v. Falken
Turiddu — Wolf a. G.
Lucia — Frau Bender-Schäfer
Alfio — Scheidemantel
Lola — Frau Nast

Der Bajazzo.
Drama in zwei Akten u. einem Prolog. Dichtung u. Musik v. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Personen:
Canio (Bajazzo) — Burrian
Nedda — Frl. v. d. Osten
Tonio — Plaschke
Beppo — Rüdiger
Silvio — Trede
Zwei Landleute — { Tölsche, Schmalnauer
Anf. ½8, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 6. Juni 1909:
Zum ersten Male.
Die Dame Kobold.
Komische Oper in 3 Aufzügen nach Calderon, bearbeitet von Carl Scheidemantel, mit der Musik zu Cosi fan tutte von Mozart.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Sonnabend, 5. Juni 1909:
185. Abonnements-Vorstellung.
Ein Glas Wasser.
Intrigenspiel in fünf Akten. Nach dem Französischen des Scribe.

Personen:
Königin Anna — Frau Salbach
Herzogin v. Marlborough — Frl. Ulrich
Henry Saint John — Wehnert
Masham — Wierth
Abigail — Frl. Berner
Lady Albemarle — Frl. Schendler
Marquis v. Torcy — Eggerth
Sir James Harley — Walther
Thomson — Höbner
Ein Zeremonienmeister — Bühler
Anf. ½8, Ende ¾10 Uhr.

Sonntag, 6. Juni 1909:
Schiller-Zyklus. 6. Abend.
Wallensteins Tod.
Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich v. Schiller.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonnabend, 5. Juni 1909:
Die Fledermaus.
Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Personen:
Gabriel v. Eisenstein — Robert Hedwig
Rosalinde — Hanna Simon
Frank — Carl Friese
Prinz Orlofsky — Lore Born
Alfred — Bruno Bellmann
Dr. Falke — Walter Brauner
Dr. Blind — Rich. Weiße
Adele — Else Lemarié
Ali-Ben — Emil Fiering
Ramusin — Hans Lunar
Murray — Hans Fühler
Carleoni — Paul Vogel
Lord Middleton — Fr. Steiner
Frosch — Carl Knaack
Iwan — Albert Matthei
Baron Oskar — Alfr. Schuricht
Ida — Louise Raab
Anfang 8, Ende 10½ Uhr.

Sonntag, 6. Juni 1909:
Ermäßigte Preise.
Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten (mit Benutzung einer Novelle aus Hans Müllers „Buch der Abenteuer") von Felix Dörmann u. Leopold Jacobson. Musik von Oscar Straus.
Anfang ¾4 Uhr.
Abend-Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Die Försterchristl.
Operette von Bernhard Buchbinder. Musik von Georg Jarno.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Sonnabend, 5. Juni 1909:
Gastspiel Albert Bozenhard vom Thalia-Theater in Hamburg u. Elsa Kobold vom Stadttheater in Hamburg.
Zum ersten Male.
Gretchen.
Groteske in 3 Akten v. Gustav Davis u. Leopold Lipschütz.

Personen:
Sylva, Gräfin von der Plein — Ellen Isenta
Frau Dr. phil. Schwegelmann — Frieda Schoettle
Frau Mosig — Hedwig Margot
Alois Weinagl — O. Schrotka
Milli — Frieda Schulz
Tilde Drößner — Alexandra Wießegt
Grete Gloom — Elsa Kobold a. G.
Franziska — Elsa Wahlburg
Se. Erlaucht — Albert Bozenhard a. G.
v. Strehle — Rich. Bendey
Bürgermeister Binz — Berthold Lehndorff
Magda — Camilla Overbeck
Emma — Else Graffau
Gemeinderat Niemann — Carl Trepton
Gemeinderat Tobisch — Hermann Kehlmey
Matthias — Otto Walther
Anfang 8, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 6. Juni 1909:
Ermäßigte Preise.
Die Tür ins Freie.
Lustspiel in 3 Akten v. Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Anfang ¾4 Uhr.
Abend-Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gretchen.
Groteske in 3 Akten von Gustav Davis und Leopold Lipschütz.
Anfang 8 Uhr.

San Remo.
19 Schulgutstrasse 19.
... — Eintritt frei!

Schieböcksmühle,
Post Weidlitz, ½ Std. v. Dampfschiffstat. Gauernitz. — Idyllisch geleg. Rebaurant im herrl. Prinzengrund, Abzweig des Saubachtales, mit neuerbaut., bedeckt. vergrößert. Saal, geschützt. Veranden u. schattig. Lindengarten. Auch für größere Gesellschaften bestens geeignet.
G4443 — **A. Schütze.**

Der Lilienstein
Sächs. Schweiz
wird zum Besuch empfohlen. Gr. Gesellschaftssäle. Preisw. Uebernachtung. G6425
F. Bergmann.

Herrschaftl. Gasthof Gauernitz.
Mit ten Lokalitäten mit Gesellschaftssaal, Terrasse und Lindengarten, zu Ausflügen sowie Vereinen bestens empfohl. Anerkannt gute Bewirtung. Eig. Fleischerei.
Jul. Papprits.

Malter-Mühle
(Station Malter b. Dippoldisw.).
Schattiger Lindengarten, schöner Ballsaal.
5 Min. von dem ... g979
Talsperrenbau.

Eilet! Eilet!
aus dem Stadtgewühle
In den Rabenauer Grund
g1186 — und Mühle.

Barbarossa,
Striesen.
Jeden Sonntag u. Montag:
Schneidige Ballmusik.
Neu! Montags Neu!
von 7—12 Uhr Entree und Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
Großer Garten für Vereine.
2 neue Kegelbahnen. x24

Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau
Mai bis September — **Wiesbaden 1909** — Gelände direkt am Bahnhof.
Täglich zweimal Militärkonzert. Illuminationen. Leuchtfontäne. Festliche Veranstaltungen. Großer Vergnügungs-Park mit vielen Attraktionen.
Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarte Preis 1 Mark, Mittwochs 50 Pfennig. Abendkarte ab 7 Uhr 50 Pfennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark.
29. Mai bis 9. Juni:
Dekorationspflanzen-Ausstellung in der Gartenbau-Halle.
3. Juni: Gesangs-Festabend. — 8. Juni: Turner-Abend. — H 6686

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909
Ausstellungs-Park.
Sonnabend den 5. Juni cr. von nachmittags 4½ Uhr an:
Grosses Konzert
von der Kapelle des 2. Grenadier-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". Leitung M. Febereis.
Eintritt Mk. 1.00, Kinder 50 Pf.
Nach 7 Uhr abends 50 Pf. — Kinder 30 Pf.
Dauerkarten Mk. 6.00. — Anschlußkarten Mk. 4.00.
Schülerkarten Mk. 3.00. — H1175
Morgen: Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Dienstag den 8. cr.: **Grosse Illumination!**
Im Vergnügungshof: Künstlerkapelle.
Im Jägerhof: Wendisches Künstler-Ensemble.
Im Ratskeller: Ungarische Künstlerkapelle „Horbath".

M.-G.-V. „Orpheus", Chemnitz.
Sonnabend den 12. Juni 1909 abends ½9 Uhr in „Hammers Hotel", Augsburger Strasse,
grosses Konzert
zum Besten des Frauenvereins Dresden-Striesen.
Solistin: Opernsängerin Fräulein **Lina Baak** vom Stadttheater in Chemnitz.
Leitung: Chormeister **Kurt Bock.**
Eintrittskarten à 1 Mk. und 50 Pf. sind zu haben bei F. Ries, Hofmusikalienhandlung, Kaufhaus (9—1, 3—6 Uhr), „Hammers Hotel", Augsburger Strasse, Drogerie Max Grützner, Tittmannstrasse, sowie bei sämtlichen Mitgliedern der „Liedertafel" und des Männergesangvereins Dresden-Striesen.
Die Gesamt-Vorstände
des M.-G.-V. „Orpheus"-Chemnitz und des M.-G.-V. „Liedertafel"-Dresden-Striesen. — B431

Zoolog. Garten.
Heute Sonnabend den 5. Juni von nachm. 5 Uhr ab:
Grosses Konzert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100. Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.
Sonntag den 6. Juni:
Eintrittspreis **25** Pf. die Person.
Von nachm. 4 Uhr ab:
Grosses Konzert
von derselben Kapelle. — G3806
Viele neu angekommene Tiere.
Die Direktion.

Hofbräu-Cabaret.
Waisenhausstrasse Nr. 18. (Tel. 198.)
Direktion: Karl Wolf.
Das humoristische Juni-Programm:
Georg Wolff.
Heinz Conrad, Eles van Troy, Maria Brand, Pieter van Ryn, Tory Stadler, Anny Dotan, Leo Weninger.
Anfang 8½ Uhr. — g115

Konzert- und Ball-Etablissement
Drei-Kaiser-Hof
:: komfortables Restaurant ::
hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Reichhaltige Speisekarte. Bürgerlicher Mittagstisch. Familienfeste. Spez.: Hochzeits-Diners in jed. Preislage.
Parterre-Saal mit Konzertflügel, passend für Gesangvereine, noch einige Tage in der Woche frei.
Jeden Sonntag und Montag: **Feiner Ball.**

Oberhof — Thüringer Wald.
Bad- u. **Kuranstalt Walsburg** b. Ziegenrück in Thüringen.

Varieté Königshof.
Bestes u. beliebtestes Sommertheater der Residenz.
Schutz bei jeder Witterung! — ce6816
Das grosse Attraktions-Programm, u. a.
L. Tartakoffs berühmte
Weibliche Ural-Kosaken
(13 Personen), in ihren militär. Exerzitien.
Jucito Torro mit seiner improvisierten Seeschlacht, japanische Kriegsspiele.
Paul Förster, Blitzdichter und Humorist.
Fränzi Menzdorff, Exzentrik-Soubrette,
Paul Revé mit seinem reizenden urkomischen Miniatur-Theater.
Anfang der Musik 8 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr 20 Min.

Varieté Deutscher Kaiser
Dresden-Neustadt, Leipziger Strasse 112.
Täglich: — g94
Josef Weinreiss
mit seinem Elite-Ensemble (12 Personen).
Ab 1. Juni total neues Programm. U. a.:
Neu! **Die schöne Lola.**
Burleske in 1 Akt von Josef Weinreis.
Dazu der vorzügliche bunte Teil und zum Schluß:
Neu! In Vertretung oder
Der jüngste Feldwebel.
Burleske in 1 Akt von Josef Weinreis.
Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Vorzugskarten haben wie bisher Gültigkeit.
Heute Sonnabend, 5. Juni:
1. Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der gesamten Kapelle des K. S. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 (40 Mann) unter persönlicher Leitung des Herrn Köpenack, Kgl. Musikdirektor.
Der Garten ist herrlich beleuchtet u. illuminiert.

Imperial-Kino, Moritzstrasse 3.
Nur noch wenige Tage!
Salem Aleikum,
deutsche Zigaretten-Fabrikation in Dresden,
aufgenommen in der berühmten
Zigarettenfabrik **„Yenidze",**
sowie das reichhaltige — G3900
Familien-Programm.
Spannende Dramen.
Schlagende Humoresken.
Prächtige Natur-Aufnahmen.
Der Aufenthalt in unserem Theater ist ein angenehmer, da die Räume kühl u. erfrischend, sowie vorzüglich ventiliert sind.

Auf Wunsch heute und täglich das mit so großem Beifall aufgenommene elektrische
Marionetten-Theater
mit neuen Abwechslungen
dazu das Riesen-Kino-Programm mit neuen Bildern.
Kinder haben Zutritt bis abends 7 Uhr. Anf. 3 Uhr.
Wunderbares, dezentes u. doch hochinteressantes, heiteres Familien-Programm.
Achtung! In Vorbereitung: Die mechanischen beweglichen Marine-Schauspiele. Theatrum mundi. (620)

!!Achtung!!
Gustav Töppich,
jetzt: „Schäferhof", Schäferstraße Nr. 40, gegenüber dem Kristallpalast. — G894

Grüne Wiese
Gruna, am Ausgang des Königlichen Großen Gartens.
Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.
Die neuesten — ce6909
Tänze und Märsche.
Schönster Damenflor.
Schönster Saal der Umgeb.

Bergkeller.
Täglich ab 6 Uhr:
Gr. Konzert.
Entree 10 Pf.

Wo?
treffen sich Einheimische und Fremde? Im — g104
„Stadtkeller"
b. August Glagow, Ecke Altmarkt, Eingang Große Frohngasse links.

12 Kabinett-Photograph.
von 3 Mark an liefert Photograph R. Jähnig, Dresden-Altst., Marienstr. 14. — H3606

Vereine.

Kgl. Sächs. Militär-Verein Dresden-Mickten.
Sonntag d. 6. Juni Punkt 11 Uhr Besichtigung der Zigarettenfabrik Yenidze, Weißeritzstr. 3. Der Verein stellt hierzu pünktlich ½10 Uhr in „Onkel Toms Hütte", Ostragehege, wo auch die Eintrittskarten verteilt werden.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
g1588 — **D. G.-V.**

Gewerbe-Verein.
Zum Besuche der Internationalen Photographischen Ausstellung sind von jetzt ab Karten zum ermäßigten Eintritt von 50 Pf. das Stück, sowie für das Ausstellungs-Theater „Ernemann-Kino" zu 25 Pf. an unsern Verkaufsstellen: Herren J. A. Leistner, Gr. Meißner Straße 2; H. Mühlner, Dippoldiswalder Platz; R. Heymer, Schloßstraße 22; P. Zappe, Striesener Str. 24, sowie in unsrer Geschäftsstelle, Ostra-Allee 13 — Gewerbehaus —, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben. — g955
Der Vorsitzende.

K. S. Militärverein „Germania"
Dresden-Striesen.
Sonnabend den 5. Juni abds. 9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Vereinslokal Hotel Hammer.
(1429) — **D. V.**

Allgemeiner Miethbewohnerverein zu Dresden.
Sonntag den 6. Juni gemeinsamer Spaziergang nach der Gartenstadt Hellerau. Treffpunkt: Endpunkt der Straßenbahn am Arsenal ½1 Uhr nachmittags. Hierauf gemütliches Beisammensein im Restaurant „Alberthöhe" in Klotzsche. Gelegenheit zu ein. Tänzchen. Um zahlreiche Beteiligung ersucht — B110
Der Vergnügungsausschuß.

W.V. Die Beerdigung unserer lieben Mitgliedsfrau verw. **Zschiedrich** findet Sonnabend den 5. Juni 6½ nachmittags 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt. — 6145

Pianist Schiffel (Tel. 9692) f. Festlicht. Annenstraße 10. — 14672

Vogelfutter,
feinste, beste u. frisch Mischung für alle Vogelarten, sowie sämtliche Bedarfsartikel kauft man am besten nur bei **Max Winkler,** Zoologische Handlung, Zwingerstr. 27.

4% Kassenrabatt. 4% Kassenrabatt.

Steppdecken
in allen Stoffarten, solidester Ausführung und nur garantiert besten und reinsten Füllungen.

Steppdecken
Lieferungen an Hotels, Pensionate, Heil- und Bade-Anstalten sichern meiner Kundschaft die besten Einkauf.

Steppdecken
Maschinen- und Handarbeit, von Seiden-Satin, mit Trikot-Futter u. gleichzeitig, weiße Füllung.
Stück Mk. 13,75, 12,50, 10,50, 9,75, 7,50, 6,25, 5,50, **4.75**

Steppdecken
in Woll-Satin in allen Farben,
Stück Mk. 18,00, 16,00, 13,75, 12,75 **10.50**

Steppdecken
von Seiden-Satin, mit Kraudwoll-Füllung, Handarbeit, mit Trikotfutter und gleichzeitig.
Stück Mk. 21,00, 19,50, 16,00, 14,50, **13.75**

Daunendecken
in Perkal, Seiden-Satin, Janella u. Seide, mit Watendnaht und garant. daunendicht.
Stück 90,00, 84,00, 38,00, **24.00**

Ueberlaken
aus gutem Linen mit reizendem Hohlsaum und Bierstichenarbeiten Stück Mk. 7,50, 5,25, **4.50**

Ueberlaken
aus prima Linen mit reicher Stickerei und Fältchen-Garnitur, größte Auswahl
Stück Mk. 16,00, 8,00, 6,50, **5.25**
Kopfkissen, dazu passend, von 1,80 Mk. an.

Kameelhaardecken
langjährige, bewährte Qualitäten, mit hohen Auszeichnungen vielfach prämiierte Fabrikate.

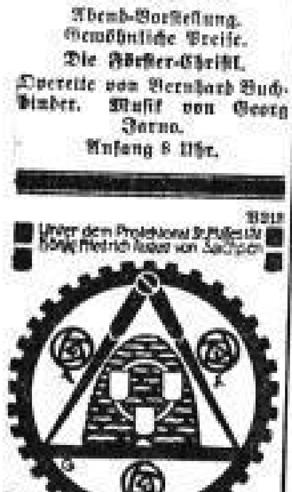
Kameelhaardecken
leicht und warm, in allen Größen vorrätig,
Stück Mk. 30,00, 26,00, 22,00, 19,00, 14,00, 11,75 **8.75**

Naturfarbige wollene Schlafdecken
Stück Mk. 12,00, 10,50, 9,50, 8,00, 6,75, 5,75 **4.00**

Wollene Einpackdecken
für Kurzwecke, Größe 190 : 230,
Stück Mk. 15,00, 13,00, **10.50**

Weisswoll. Schlafdecken
Stück Mk. 18,00, 16,50, 18,00, **10.50**

Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant, — G6282
König-Johann-Strasse 6.



Frische Sendung rein Hansb.-Schokolade.
Pfd. 72, 80, 88, 100 Pf. ab 10% bar. Karl Bahmann, Viktoriastrasse 26.

Rennen zu Dresden
Sonntag den 6. Juni nachm. 2½ Uhr.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz

Hinfahrt:		Rückfahrt:	
ab Dresden-Neustadt	1[30] — nachm.	ab Reick	5[00] 5[30] 6[00] nachm.
„ Dresd.-Wettinerstraße	1[35] —	in Dresden-Hauptbhf.	5[17] 6[00] 6[27]
„ Dresd.-Hauptbhf.	1[50] 1[52] 1[55] 2[00] 2[05]	„ Dresden-Neustadt	5[27] — —

Preise der Zuschauerplätze: — G4644

	Im Vorverkauf:	A. d. Kasse:
Numerierter Logensitz	Mk. 5.50	Mk. 6.—
Numerierter Tribünensitz	„ 4.50	„ 5.—
I. Platz (Sattelpl.) inkl. Tribüne	„ 4.—	„ 4.50
do. do. do. (Damenkarte)	„ 2.50	„ 3.—
do. do. do. (Kinderkarte)	—	„ 1.50
II. Platz do.	Mk. 1.75	„ 2.—

	Im Vorverkauf:	A. d. Kasse:
II. Platz inkl. Tribüne (Damenk.)	Mk. 1.—	Mk. 1.25
do. do. (Kinderkarte)	—	„ —.50
III. Platz do. (Herrenkarte)	—	„ 1.—
do. do. (Damenkarte)	—	„ —.50
do. do. (Kinderkarte)	—	„ —.30

Wettaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I., vorm. von 11—1 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm! — Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.